

Die

POLIZEIVERWALTUNG WIENS

im Jahre 1882.

Zusammengestellt und herausgegeben

von dem

PRÄSIDIUM DER K. K. POLIZEI-DIRECTION.



WIEN 1883.

ALFRED HÖLDER

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

Rothenthurmstrasse 15.

Alle Rechte vorbehalten.



K. k. Hofbuchdrucker Carl Fromme in Wien.



Vorrede.

Die k. k. Polizei-Direction übergibt hiermit ihren VII. Jahresbericht der Oeffentlichkeit.

In der Vorrede zum I. Jahresberichte ist betont worden, dass die Herausgabe dieses Jahresberichtes durch die von der Metropolitan-Police seit längerer Zeit erfolgten ähnlichen Publicationen angeregt worden sei.

Die Jahresberichte englischer und dänischer Polizeibehörden und jene der Wiener Polizei-Direction blieben eine Reihe von Jahren hindurch die einzigen geschäftlichen Publicationen europäischer Polizeibehörden.

Nunmehr haben auch das Polizei-Präsidium in Berlin und die Polizei-Direction in Dresden mit ähnlichen Publicationen begonnen.

Das Polizei-Präsidium in Berlin veröffentlichte im Jahre 1882 einen seine Amtsthätigkeit in den Jahren 1871 bis 1880 schildern- den sehr ausführlichen und eingehenden Bericht.

Der Bericht über die Polizei-Verwaltung Dresdens erschien im Jahre 1878 und umfasst die Jahre 1853 bis 1878.

Der vorliegende Bericht über „die Polizeiverwaltung Wiens im Jahre 1882“ schliesst sich, was die Anordnung des Materiales anbelangt, im Wesentlichen an seine Vorgänger an.

Erläuterungen zu den Tabellen, welche schon in früheren Jahrgängen enthalten waren, sind weggelassen, dagegen wurden einigen Absätzen kurze historische Notizen beigefügt.

Wien, im Mai 1883.

Der Präsident der k. k. Polizei-Direction:

Carl Ritter Krticzka von Jaden.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2. Die Bedeutung der ...

3. Die ...

4. Die ...

5. Die ...

6. Die ...

7. Die ...

8. Die ...

9. Die ...

10. Die ...

11. Die ...

12. Die ...

13. Die ...

14. Die ...

15. Die ...

16. Die ...

17. Die ...

18. Die ...

19. Die ...

20. Die ...

21. Die ...

22. Die ...

23. Die ...

24. Die ...

25. Die ...

26. Die ...

27. Die ...

28. Die ...

29. Die ...

30. Die ...

31. Die ...

32. Die ...

33. Die ...

34. Die ...

35. Die ...

36. Die ...

37. Die ...

38. Die ...

39. Die ...

40. Die ...

41. Die ...

42. Die ...

43. Die ...

44. Die ...

45. Die ...

46. Die ...

47. Die ...

48. Die ...

49. Die ...

50. Die ...

51. Die ...

52. Die ...

53. Die ...

54. Die ...

55. Die ...

56. Die ...

57. Die ...

58. Die ...

59. Die ...

60. Die ...

61. Die ...

62. Die ...

63. Die ...

64. Die ...

65. Die ...

66. Die ...

67. Die ...

68. Die ...

69. Die ...

70. Die ...

71. Die ...

72. Die ...

73. Die ...

74. Die ...

75. Die ...

76. Die ...

77. Die ...

78. Die ...

79. Die ...

80. Die ...

81. Die ...

82. Die ...

83. Die ...

84. Die ...

85. Die ...

86. Die ...

87. Die ...

88. Die ...

89. Die ...

90. Die ...

91. Die ...

92. Die ...

93. Die ...

94. Die ...

95. Die ...

96. Die ...

97. Die ...

98. Die ...

99. Die ...

100. Die ...

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Vorrede	III
I. Abschnitt.	
Geschäftsthätigkeit, Personalstand und Kosten der k. k. Polizei-Direction	1
II. Abschnitt.	
Flächenraum und Bevölkerung des Polizeirayons	3
III. Abschnitt.	
Presspolizei	6
IV. Abschnitt.	
Vereine und Versammlungen	10
V. Abschnitt.	
Passwesen	12
VI. Abschnitt.	
Dienstbotenwesen	14
VII. Abschnitt.	
Die Gewerbepolizei	17
VIII. Abschnitt.	
Lohnfuhrwesen	19
IX. Abschnitt.	
Oeffentliche Belustigungen	34
X. Abschnitt.	
Dienst bei Eisenbahnen und Dampfschiffen	38
XI. Abschnitt.	
Executive Strassenpolizei	45
XII. Abschnitt.	
Gesundheitspolizei	52
XIII. Abschnitt.	
Rettungswesen	58
XIV. Abschnitt.	
Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes, dann jener Specialgesetze und Verordnungen, welche in die Competenz der Straf- gerichte gehören	63
XV. Abschnitt.	
Uebertretungen polizeilicher Vorschriften	85

	Seite
XVI. Abschnitt.	
Landstreicherei, Stellung unter Polizei-Aufsicht, Abgabe in die Zwangs- Arbeitsanstalt	90
XVII. Abschnitt.	
Abschaffung, Abschiebung (Schub, Wegweisung)	91
XVIII. Abschnitt.	
Bettler, Obdachlose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, Wärme- stuben, freiwillige Arbeitsanstalt	92
XIX. Abschnitt.	
Persönliche Verhältnisse und Provenienz der Arretirten	96
XX. Abschnitt.	
Waffenpässe, Waffen- und Munitions-Geleitscheine, Zeugnisse und Bestäti- gungen, Aeusserungen über Einbürgerungs-Gesuche, über Gesuche um Heimatzuständigkeit, dann über Gesuche um Verleihung des Bürger- rechtes, Correspondenzen der Commissariate, Assistenzen, Sicherstellungen von Effecten, Ertheilungen von Rathschlägen und Belehrungen an das Publicum	98
XXI. Abschnitt.	
Verlust- und Fundanzeigen	100
XXII. Abschnitt.	
Friedensrichterliche Functionen	100
XXIII. Abschnitt.	
Die k. k. Sicherheitswache	101
XXIV. Abschnitt.	
Das k. k. Polizei-Gefangenhaus	119
XXV. Abschnitt.	
Photographische Arbeiten	124
XXVI. Abschnitt.	
Lithographische Arbeiten	125
XXVII. Abschnitt.	
Das Escortirungswesen	125
XXVIII. Abschnitt.	
Der Polizei-Telegraph	129
XXIX. Abschnitt.	
Die Polizei-Blätter	131
XXX. Abschnitt.	
Gewölbeschutzwache	132

I. Abschnitt.

Geschäftsthätigkeit, Personalstand und Kosten der k. k. Polizei-Direction.

Geschäftsthätigkeit.

Das Präsidialprotokoll weist nach	6.350
Das Hauptprotokoll	72.235
Geschäftsstücke.	
Dem abgekürzten Verfahren unterliegende, im Hauptprotokolle nicht, sondern nur in den Departementsprotokollen eingetragene Actenstücke kamen	130.184
zur Behandlung.	

Von beiden Kategorien dieser Geschäftsstücke entfallen:

Auf die erste Section: Administrationsbureau 19.834, Passbureau 2.105, Lohnwagenamt 8.120, Oekonomat 7.803, Central-Meldamt 87.911, Concepte Statistik betreffend 11; auf die zweite Section: Sicherheitsbureau 8.118, Evidenzbureau 30.124, Central-Untersuchungsbureau 2.780, Gefangenhause-Commando 10.229; auf die dritte Section: Pressbureau a) administrative Abtheilung 4.141, b) gerichtliche Abtheilung 1.697, Vereinsbureau 9264; auf das Central-Inspectorat: allgemeine Angelegenheiten der Sicherheitswache, der Gewölbewache, der bestandenen Militärpolizeiwache und der Telegraphen-Verwaltung 5.340, Erhebungen über Competenten 2.534, Tagsbefehle 85; auf das Oekonomie-Referat: 4.351, auf die Rechnungskanzlei 2.782; auf das Agenten-Institut: 1540.

Bei den Commissariaten waren zusammen 296.177 Stücke zu erledigen, u. zw.: Innere Stadt 22.079, Leopoldstadt 34.295, Landstrasse (Landstrasse 19.130, Simmering 5.042) 24.172, Wieden 12.118, Margarethen 11.019, Mariahilf 14.397, Neubau 14.163, Josefstadt 14.126, Rossau 20.848, Favoriten 17.962, Prater 9.958, Floridsdorf 7.900, Gaudenzdorf 15.702, Sechshaus (Sechshaus 16.339, Penzing 9.514) 25.853, Ottakring 25.602, Währing 15.024, Döbling 10.959.

Personalstand und Kosten.

Das Personale der k. k. Polizei-Direction und der Commis-
sariate bestand Ende 1882 aus:

Conceptsbeamten	158
Kanzleibeamten	102

Ferner aus:

Beamten der Sicherheitswache	28
Sicherheitswach-Männern und Inspectoren	2.320
Agenten und Inspectoren	140
Stabil angestellten Aerzten	6
Aerztlichen Functionären	28
Hebammen	2
Diurnisten	20
Amtsdienern	13

Zusammen aus 2.817 Personen.

Das ordentliche Erforderniss der Polizeiverwaltung betrug:

Polizei-Direction	fl.	576.460
Sicherheitswache	„	1,648.723
Agenten-Institut	„	99.500
Telegraphenwesen	„	4.000
Central-Polizeiblatt	„	4.600
Polizei-Arrestanten	„	44.430

Zusammen fl. 2,377.713

Ab die Intercalarien	„	41.233
Verbleiben	fl.	2,336.480

Bedeckung:

1. eigene Einnahmen der Polizei-Direction	fl.	13.273
2. Beiträge:		
a) der Commune Wien	„	532.000
b) der Vororte-Gemeinden	„	71.500
c) des Landesausschusses	„	3.570
3. Auf den Staat entfallen	„	1.716.137

H. Abschnitt.

Flächenraum und Bevölkerung.

A. Der Flächenraum des Polizeirayons umfasst 14.966⁶⁷⁴²/₁₀₀₀₀ Hektare; hievon entfallen auf das Wiener Gemeindegebiet 5590⁵⁹⁷/₁₀₀₀₀ Hektare, der Rest entfällt auf die Vororte.

B. Die Bevölkerung des Polizeirayons.

I. Zunahme.

Die Wahrscheinlichkeitsziffer für die Einwohnerzahl (ohne Garnison) des Wiener Polizeirayons am Schlusse des Jahres 1882 stellt sich nach dem jährlichen Zuwachspercente (1·37 für Wien, 4·75 für die Vororte¹⁾) folgendermassen:

Wien	724.862
Vororte	414.050 Seelen.
Zusammen . . .	1,138.912 Seelen.

II. Evidenzhaltung der Bevölkerung.

a) *Durch das Central-Meldamt.*

Vor dem Jahre 1856 wurden die von den Parteien bei den k. k. Bezirks-Polizei-Commissariaten eingereichten Meldzettel protokollirt. Nach der im Jahre 1856 und 1857 stattgefundenen Volkszählung wurde aber das gegenwärtige System eingeführt, welches darin besteht, dass diese Meldzettel lexikographisch nach der sogenannten phonetischen Methode (Lautalphabet) in 1065, später 1573 Kästchen gelegt wurden.

Die Meldzettel der Reisenden, welche in Hôtels absteigen, werden abgesondert eingelegt.

Um das Nachschlagen zu erleichtern, wurde vor 1881 die frühere Meldung bei dem Einlangen einer Neumeldung ausgeschieden. Es bestand daher die Evidenzhaltung der Bevölkerung nur bezüglich der eben innehabenden Wohnungen. Die früheren Wohnorte mussten durch die Bezirks-Polizei-Commissariate, welche für ihren Bezirk ein eigenes Meldamt haben, eruiert werden.

Auf Grund der letzten Volkszählung vom 31. December 1880 werden jedoch für jede separat gemeldete Person Grundblätter angelegt, auf welchen die nachfolgenden Wohnorte chronologisch verzeichnet werden.

¹⁾ Siehe „Polizeiverwaltung Wiens pro 1881“, Seite 5.

Seit 1880 besteht auch eine Antiquar-Abtheilung, in welche die Meldzettel der Verstorbenen, der Abgereisten, der Frauenspersonen, welche durch Eheschliessung ihren Namen änderten, und derjenigen Personen reponirt werden, auf deren Abmeldung lange Zeit keine Neumeldung folgt.

Eine Verpflichtung zur separaten Meldung von Geburten, Sterbefällen und Verehelichungen an die k. k. Polizei-Direction besteht in Oesterreich nicht. Die Gattinnen und Kinder erscheinen auf den Meldzetteln der Familienhäupter verzeichnet, und sind, wenn die Vornamen der letzteren nicht bekannt sind, schwer zu finden.

Im Jahre 1875 wurden auch Register der Handelsfirmen und Gewölslocale eingeführt.

Das Personale für die Einlegung der Meldzettel, beziehungsweise Uebertragung der neuen Adressen auf die Grundblätter, für die Auskunftsertheilung, für die Correspondenz und das Protokoll beläuft sich auf 69 Personen.

Die Auskunftsertheilung über Adressen an Privatpersonen ist durchwegs eine unentgeltliche. Täglich werden zwischen 400 bis 800 mündliche Auskünfte ertheilt.

Ziffermässig stellte sich die Thätigkeit der Polizeibehörde in Bezug auf die Evidenzhaltung der Bevölkerung wie folgt.

Anmeldungen und Abmeldungen:

Einheimischer	1,434.284
Fremder	355.845
Rectificirungen der eingelangten Meldzettel mussten veranlasst werden in 14.608 Fällen.	
Anmeldungen von Geschäftslocalen	5.205
Abmeldungen von Geschäftslocalen	4.075
Zustandbringung signalisirter Individuen	1.427
Auskünfte an Behörden und Institute	119.595
„ „ Parteien (schriftlich oder mündlich)	213.184
Actenstücke in Heeresergänzungs- und Evidenzhaltungs- Angelegenheiten der Urlauber, Reserve- und Land- wehrmänner durch Ausforschung	
für den Wiener Magistrat	47.360
für andere Behörden	30.603
Anzeige und Vormerkung der Wohnungsveränderungen:	
von Prostituirten	1.814
„ entlassenen Sträflingen	1.820

von vacirenden Dienstboten, welche auffallend oft den Dienst wechseln:	16
Evidenzhaltung der Abgeschafften und Landesverwiesenen	1.107
der in Strafhaft befindlichen Personen	848

b) *Evidenzhaltung der Bevölkerung bei den Commissariaten.*

Anmeldungen:

von Jahresparteien	57.140
„ Afterparteien, Gehilfen, Lehrjungen	495.697
„ Dienstboten im Dienste	166.383
„ Dienstboten ausser Dienst	22.401
„ Parteien in Massenquartieren und Arbeiterhôtels	23.696

Abmeldungen:

von Jahresparteien	53.909
„ Afterparteien, Gehilfen, Lehrjungen	413.749
„ Dienstboten, und zwar	
in Dienst tretenden	27.333
aus dem Dienste getretenen	126.264
„ Personen in Massenquartieren und Arbeiterhôtels	22.896

Mitwirkung im Heeresergänzungswesen, dann in der Evidenzhaltung der Urlauber, Reserve- und Landwehrmänner.

Für den Wiener Magistrat:

Ausforschungen	4.438
Einvernehmungen, Zustellungen von Vorladungen, Certificaten, Verständigungen	2.313
Stellung, Wegweisung, Abschiebung	127

Für andere Behörden:

Ausforschungen	4.444
Einvernehmungen, Zustellungen von Vorladungen, Certificaten, Verständigungen	2.177
Stellung, Wegweisung, Abschiebung	119

Sonstige Agenden im Meldungswesen.

Zahl der Meldzettel, welche wegen zweifelhafter oder ungenauer Angaben rectificirt oder ergänzt werden mussten	51.427
--	--------

Zustandebringung signalisirter Individuen gelegentlich der Meldzettel-Registrierung	3.345
Schriftliche Auskünfte:	
an die Polizei-Direction	55.414
„ andere Behörden	19.964

III. Fremdenverkehr (Reisende in Hôtels).

Zahl der Angekommenen im Monate:

Januar	9.934
Februar	9.585
März	11.740
April	12.679
Mai	17.648
Juni	16.615
Juli	18.280
August	20.578
September	22.834
October	17.095
November	13.102
December	10.998
Zusammen	181.088

III. Abschnitt.

Presspolizei.

I. Thätigkeit des Pressbureaus.

A. Administrative Abtheilung.

1. Periodische Druckschriften.

Anzahl der vorgelegten Pflichtexemplare	23.841
Anmeldungen über Herausgabe periodischer Druck- schriften	112
Anmeldungen über Veränderungen periodischer Druckschriften	1.547
Anzahl der mit Ende des Jahres 1882 bestandenen periodischen Druckschriften	478
Erhebungen über Journalnotizen locale Tagesereig- nisse betreffend, eventuell amtliche Berichtigungen	299

Gesuche um Bewilligung zum Verschleisse periodischer Druckschriften	76
---	----

2. Nichtperiodische Druckschriften.

Anzahl der vorgelegten Pflichtexemplare	2.946
Anmeldungen über Verkauf von Druckschriften im Selbstverlag	22
Gesuche um Bewilligung zur Affigirung von Druckschriften	56
Gesuche um Bewilligung zum Verkaufe von Schulbüchern, geistlichen Liedern, Heiligenbildern, Kalendern	82

3. Erzeugung von Druckschriften.

Aeusserung über Gesuche um Bewilligung zur Aufstellung autographischer Pressen für den eigenen Gebrauch	8
Aeusserung über Gesuche um Ertheilung von Concessionen zum Betriebe von Buch- und Steindruckereien, artistischen Anstalten und à la minute-Pressen zum gewerblichen Gebrauche	62

4. Handel mit Druckschriften.

Gesuche um Concessionen zum Betriebe von Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen, Leihbibliotheken, sowie zum Handel mit Oelfarbendruckbildern, Photographien, Landkarten u. dgl.	69
Gesuche um Ertheilung von Erlaubnisscheinen zum Subscribernten- und Pränumerantensammeln	214
Revisionen der zum Vertrieb durch Pränumeranten und Subscribernten bestimmten Druckwerke	—
Ausfertigungen von Erlaubnisscheinen zum Pränumerantensammeln	152
Ausfertigungen von Zeitungsverkaufslizenzen	69
Ausfertigungen von Licenzen für Schulbücher-, Kalender-, Liederverkauf	65

5. Anzeigen an die Gerichtsbehörden über strafbare Handlungen im Sinne des Pressgesetzes	79
--	----

6. Theater, Singspielhallen, Volkssänger.

Zur Aufführungsbewilligung vorgelegte Theaterstücke	285
Inspectionen bei erster Aufführung neuer Stücke fanden statt	62
Erstattete Berichte über Theaterstücke	203
Gesuche um Concessionen zur Errichtung von Theatern oder Theaterschulen	40 ¹⁾
Aeusserungen über Gesuche um Concessionen zum Betriebe von Theater-Agenturen	1
Zur Bewilligung des öffentlichen Vortrages vorgelegte Texte von Liedern, Gedichten, einzelnen Scenen, Singspielen	1.344

7. Privat-Productionen.

Von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften zur Aufführungsbewilligung vorgelegte Theaterstücke	434
Von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften behufs Vortragsbewilligung eingelangte Vortragsstücke .	2.058

B. Gerichtliche Abtheilung.

1. Anzahl der gelesenen Druckschriften.

a) Periodische (am Schlusse des Jahres bestanden):

Täglich	1 Mal erscheinende	20
"	2 " "	8
"	3 " "	1
Wöchentlich	1 " "	166
"	2 " "	20
"	3 " "	7
Monatlich	1 " "	146
"	2 " "	187
"	3 " "	35

Zahl der gelesenen Nummern 24.731.

b) Nichtperiodische Druckschriften, bezüglich welcher eine besondere Vormerkung geführt wird

2.053

¹⁾ Darunter auch Gesuche um Bewilligung von geschäftsmässigen Vorstellungen in nicht ständigen Theatern sowohl in Wien, als auch in dem anderen Theile Niederösterreichs.

2. In Vormerkung genommene gerichtlich verbotene Druckschriften und solche, welchen der Postdebit entzogen wurde, waren am Schlusse des Jahres:	
Periodische inländische	1.005
" ausländische	386
Nichtperiodische inländische	74
" ausländische	50
Welchen der Postdebit entzogen wurde . . .	15
3. Beanständete Druckschriften.	
a) Von Amtswegen:	
Mit Beschlagnahme	
wegen Verbrechen	52
" Vergehen gegen das Strafgesetz . . .	187
" Vergehen gegen das Pressgesetz . . .	7
" Uebertretungen des Pressgesetzes . . .	43
Ohne Beschlagnahme	
als Uebertretung des Pressgesetzes	118
b) Auf Grund von Privatklagen:	
wegen Nachdruckes	1
" Ehrenbeleidigung	6
4. Evidenzhaltung der Gestionen, dann Vormerkung der Anzeigen über Herausgabe von periodischen Druckschriften	
	1.697

II. Thätigkeit der Commissariate.

Zahl der von den Commissariaten erstatteten Berichte und geführten Correspondenzen betreffend:	
Zeitungsverbleiss	148
Pränumerantensammeln	231
Colportage	145

III. Gewerbe.

Am Schlusse des Jahres 1882 bestanden im Polizeirayon:	
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen	92
Buchhandlungen	124
Leihbibliotheken	22
Musikalien-Leihanstalten	11
Zeitungsverbleisser	1.030
Pränumerantensammler	168

Buchdruckereien	192
Lithographische Anstalten	147
Kupferdruckereien	19
Xylographische Anstalten	36
Schriftgiessereien und Stereotypeure	24
Spielkartenfabrikanten	14

IV. Abschnitt.

Vereine und Versammlungen.

Zahl der Ende 1882 im Polizeirayon bestandenen Vereine:

Bank- und Creditvereine (auf Actien)	15
Transportunternehmungen, und zwar:	
a) Unternehmungen von Locomotivbahnen mit dem Sitze der Direction in Wien	27
b) Andere Transportunternehmungen	9
Industrieunternehmungen, und zwar:	
a) Baugesellschaften	13
b) Andere Industrieunternehmungen	78
Versicherungsgesellschaften:	
a) Actiengesellschaften	11
b) gegenseitige	14
c) ausserhalb Wien bestehende österreichisch-unga- rische Versicherungs-Gesellschaften mit General- Agentschaften in Wien	8
Zum Geschäftsbetriebe in Oesterreich zugelassene aus- ländische Actien-, sowie Commandit-Gesellschaften auf Actien, mit dem Sitze in Wien	60
Sparcassen	2
Registrirte Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften	
a) mit unbeschränkter Haftung	33
b) mit beschränkter Haftung	51
Vereine für Industrie, Handel und Gewerbe (nicht auf Actien)	72

Landwirthschaftliche Vereine, Gartenbaugesellschaften, Vereine zur Ermunterung und Belebung des Forst- wesens	23
Vereine für Kunst und Wissenschaft	116
Doctoren-Collegien	3
Wohlthätigkeits- und Humanitätsvereine:	
a) Kinderbewahranstalten, Asyle, Kindergärten (mit 27 Filialen)	33
b) Vereine zur Erhaltung von Suppen- und Thee- anstalten, Volksküchen und Wärmestuben . . .	8
c) Verschiedene andere Wohlthätigkeits- und Hu- manitätsvereine	140
Vereine zur Unterstützung und Versorgung ihrer Mit- glieder und deren Angehörigen, Kranken- Unter- stützungs- und Leichenvereine, Rentenanstalten, Pensionsvereine	381
Religiöse Vereine	71
Politische Vereine (mit 8693 Mitgliedern)	49
Turnvereine	13
Feuerwehrvereine	35
Lesevereine	9
Studentenverbindungen und Studentenvereine	50
Schützenvereine	13
Gesangsvereine	72
Verschiedene Unterhaltungsvereine	139
Losgesellschaften	400
Verschiedene keiner besonderen Kategorie angehörige Vereine	22
Zusammen	<u>1.970</u>
Ferner bestanden Ende 1882 im Polizeirayon:	
Lesezimmer	31
Zahlstellen der Veteranenvereine	67
Filialen verschiedener Vereine	12
Neu entstandene Vereine	256
Freiwillig lösten sich Vereine auf	37
Behördlich wurden Vereine aufgelöst	5
Veränderungen bei den Vereinen kamen vor:	
a) Aenderungen des Sitzes (Vereinslocales)	173
b) " " Vorstandes	985
c) " der Statuten	105

Vereinsversammlungen, Productionen und Feste der Vereine:	
Vereinsversammlungen, jene in Lesezimmern inbe-	
griffen, wurden gehalten	2.968
Volksversammlungen	183

V. Abschnitt.

Passwesen.

Durch die kaiserl. Verordnung vom 9. Februar 1857 (R.-G.-Bl. 31) wurde das Passsystem, welches bis dahin in Oesterreich galt, wesentlich geändert und es wurde jede Beschränkung durch Vorweisungen, Vidirungen und ämtliche Hinterlegungen der Reisepässe an bestimmten Orten aufgehoben, und die Revision der Pässe nur beim Eintritte nach Oesterreich noch aufrecht erhalten.

Für den Verkehr im Inlande wurden Legitimationskarten eingeführt.

Mit der Ministerial-Verordnung vom 25. Mai 1857 wurde bestimmt, dass Heimatscheine als Reiseurkunden nicht angesehen werden können.

Durch die Ministerial-Verordnung vom 30. October 1859 (R.-G.-Bl. 199) wurde eine neue Form von Reisedocumenten — die Passkarten — eingeführt, und durch die Ministerial-Verordnungen vom 14. März 1860 (R.-G.-Bl. 66) und vom 23. Mai 1860 (R.-G.-Bl. 129) wurden die durch die Gewerbeordnung eingeführten Arbeitsbücher und Dienstbotenbücher als Legitimationsurkunde für Reisende erklärt.

Als Legitimationsurkunde zu Reisen nach dem Auslande galten damals aber nur die Arbeitsbücher, während den Dienstbotenbüchern diese Eigenschaft erst mit der Ministerial-Verordnung vom 5. Januar 1871 (R.-G.-Bl. 3) zuerkannt wurde.

Mit der Ministerial-Verordnung vom 4. November 1871 wurden auch die Hausirbücher als gültige Legitimations-Documente bei Reisen im Inlande erklärt.

Eine weitere eingreifende Aenderung hat das Passwesen durch die kaiserl. Verordnung vom 6. November 1865 (R.-G.-Bl. 117)

117) dadurch erfahren, dass auch die nur auf die Grenzen des Staatsgebietes beschränkten Passrevisionen aufgehoben und die Reisenden — sowohl In- als Ausländer — nur verpflichtet wurden, auf allfälliges ämtliches Verlangen über ihre Person und die Mittel zu ihrem Unterhalte sich auszuweisen.

In der Absicht, dem reisenden Publikum die thunlichste Erleichterung zu gewähren, wurde mit Erlass des bestandenen Polizei-Ministeriums vom 29. Januar 1866 Z. 571 die bis dahin nur den Länderchefs zugestandene Befugniss der Ertheilung von Auslandspässen den Bezirks-Hauptmannschaften und organisirten Magistraten, und in Städten, wo k. k. Polizei-Behörden bestehen, deren Vorständen übertragen.

Die gesammten in Kraft bestehenden passpolizeilichen Vorschriften wurden in der Ministerial-Verordnung vom 10. Mai 1867 zusammengefasst und kundgemacht (R.-G.-Bl. 80).

Die Wirksamkeit dieser Passvorschriften ist in Folge des Wehrgesetzes vom 8. December 1868 auch auf Personen des nicht activen Militärstandes und auf ihre Gattinnen und Kinder, sowie auch auf die Gattinnen und Kinder der Personen des activen Militärstandes ausgedehnt worden, so zwar, dass denselben die Pässe auch von den vorerwähnten Civilbehörden ausgestellt werden.

Hinsichtlich der Benützung der Arbeits- und Wanderbücher als Reiseurkunden ist insoferne eine Aenderung eingetreten, als in Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Innern vom 21. Februar 1872 Nr. 844 zu Reisen nach Frankreich in diese Bücher nicht mehr die Reisebewilligungs-Clauseln eingetragen werden, sondern den Arbeitsgehilfen Pässe auszustellen sind.

Zu den behufs Erlangung eines Passes vorgezeichneten allgemeinen Bedingungen ist für die nach dem Militär-Taxgesetze von 20. März 1881 (R.-G.-Bl. 26) taxpflichtigen Passwerber noch die besondere Bedingung des Nachweises über die Entrichtung der Militärtaxe für jedes in die Giltigkeitsdauer des Reisepasses fallende Taxjahr und nach Umständen die Entrichtung dieser Taxe für sämmtliche noch zurückzulegenden Jahre der gesetzlichen Dauer der Wehrpflicht hinzugetreten.

Ziffermässig stellen sich die Agenden in Passangelegenheiten, wie folgt:

I. Das Passbureau.

Im Laufe des Jahres 1882 wurden ausgefertigt:

a) Auslandspässe 3.816

b) Passkarten	217
c) Legitimationskarten	281
d) Gewerbelegitimationskarten	44
Passertheilungsanträge an das königl. ungar. Ministerium am k. k. Hoflager in Wien wurden für ungarische Staatsangehörige erstattet	571
Hausirbuchvidirungen wurden vorgenommen	3.960
Reiselegitimationen wurden eingetragen in:	
a) Dienstbücher	207
b) Arbeitsbücher	554
Die Correspondenzen in Pass-Angelegenheiten erreichten die Zahl von 2.105 Stücken.	

II. Thätigkeit der Commissariate in Pass-Angelegenheiten.

Ausfertigungen von Passanweisungen	3.649
" " Legitimationskarten	599
Eintragungen von Reiselegitimationen	
a) in Dienstbücher	90
b) in Arbeitsbücher	442
Hausirbuchvidirungen	5.778

VI. Abschnitt.

Dienstbotenwesen.

Für die Dienstbotenangelegenheiten in Wien gilt das Dienstbotenpatent vom 1. Mai 1810, welches mit Staatsministerial-Erlass vom 1. Februar 1863 Z. 425 auf den ganzen Wiener Polizeirayon ausgedehnt wurde.

Die Entscheidung der zahlreichen Dienstbotenstreitigkeiten basirt zunächst auf dieser Dienstbotenordnung.

Die Dienstbotenbücher wurden im Jahre 1851 laut Kundmachung der Wiener Stadthauptmannschaft vom 30. April 1851 eingeführt und sind durch die Verordnung des Ministers des Innern vom 23. Mai 1860 (R.-G.-Bl. 129) als Legitimations-Urkunden für Reisen im Inlande und mit Verordnung vom 5. Januar 1871 (R.-G.-Bl. 3) auch als solche für Reisen nach dem Auslande gültig erklärt worden.

I. Amtshandlungen der Commissariate in Dienstboten-
Angelegenheiten.

Zahl der angemeldeten Dienstboten, und zwar:	
Als in Dienst tretende	155.700
„ dienstlos (aus dem Dienste getreten)	22.401
Zahl der abgemeldeten Dienstboten, und zwar:	
Als aus dem Dienste getreten (dienstlos)	126.264
Während der Dienstlosigkeit haben den Unterstand gewechselt	6.332
Zahl der ausgefertigten Dienstbotenbücher	7.088
Zahl der Dienstzeugniss-Bestätigungen:	
a) in Dienstbotenbücher	120.937
b) auf Zeugnissen	29.881
Friedensrichterliche Functionen, und zwar:	
Zahl der verhandelten Klagen	
a) der Dienstgeber gegen Dienstboten	8.509
b) der Dienstboten gegen Dienstgeber	5.436

II. Verbrechen und Uebertretungen gegen die Sicherheit
des Eigenthums, begangen durch Dienstboten an ihren
Dienstgebern, kamen vor:

a) Verbrechen des Diebstahles, und zwar:	
Durch Einbruch	59
Andere Kategorien des Verbrechens des Dieb- stahls	433
Verbrechen des Betruges	40
„ der Veruntreuung	47
b) Uebertretungen:	
des Diebstahls	240
des Betruges	71
der Veruntreuung	84

III. Uebertretungen polizeilicher Vorschriften, bei welchen
Personen, welche dem dienenden Stande angehören oder
angehörten, als Hauptthäter erscheinen.

Wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften überhaupt wurden Dienstboten (dienende und dienstlose) arretirt	4.059
Es wurden beanständet (mit oder ohne Haft):	
Wegen Prostitution (dienende und dienstlose)	1.971

Wegen unanständigen Benehmens gegen den Dienstgeber (dienende)	63
Wegen Dienstentweichung	273
Wegen Uebertretung sonstiger Vorschriften der Dienstbotenordnung	1
Wegen lebensgefährlichen, daher verbotenen Vorganges beim Fensterputzen	280

IV. Dienstbotenprämien.

a) Zahl der Prämien und Zahl der Bewerber.

Zur Vertheilung kamen im Jahre 1882

10 Staatsprämien à fl. 157.50 =	fl. 1.575
10 Prämien der ersten österr. Sparcassa à fl. 50 =	„ 500
Zusammen	fl. 2.075
Um Prämien bewarben sich	18 männliche
	155 weibliche
	zusammen 173 Dienstboten

Von diesen hatten die für die Prämiiung überhaupt erforderlichen Eigenschaften:

	16 männliche,
	153 weibliche Dienstboten,
wovon	3 männliche
	17 weibliche Dienstboten

Prämien erhielten.

b) Dienstdauer der Bewerber um Prämien.

Die längste Dienstzeit variierte zwischen . . . 66 und 13 Jahren, dabei in einem und demselben Dienstorte oder in einer Familie zwischen . . . 66 und 9 Jahren.

c) Von den Prämiierten dienten 1 durch 53, 1 durch 46, 1 durch 45, 2 durch je 42, 2 durch je 40, 1 durch 37, 4 durch je 36, 2 durch je 35, 3 durch je 34, 1 durch 33, 1 durch 32 und 1 durch 29 Jahre.

Von obiger Dienstzeit brachten die Dienstboten bei einem und demselben Dienstgeber oder in einer und derselben Familie zu, und zwar: 1 durch 53, 1 durch 46, 1 durch 45, 2 durch je 40, 1 durch 34, 2 durch je 33, 4 durch je 32, 5 durch je 31, 1 durch 30, 1 durch 29 und 1 durch 25 Jahre.

V. Dienstvermittlungs-Anstalten.

Zu Ende 1882 bestanden Dienstvermittlungs-Anstalten im Commissariatsbezirke:

Innere Stadt	66	Favoriten	2
Leopoldstadt	20	Prater	—
Landstrasse	15	Floridsdorf	3
Wieden	12	Gaudenzdorf	2
Margarethen	7	Sechshaus	13
Mariahilf	10	Ottakring	11
Neubau	13	Währing	3
Josefstadt	10	Döbling	1
Rossau	11		

Zusammen . . 199

VI. Dienstmanns-Institute.

Ende 1882 betrug der effective Stand der öffentlichen Lohn-diener, und zwar:

Commissionäre	486
Express	176
Wiener Stadtträger	562
Wiener Stadtcouriere	162

Zusammen . . 1.386

Die k. k. Polizei-Direction stellte im abgelaufenen Jahre 842 Legitimationskarten für Dienstmänner aus; ausserdem wurden 599 solcher Karten über Ansuchen der betreffenden Dienstmänner von einem Standplatze auf einen anderen Platz umgeschrieben.

Wegen Nichtbeachtung der besonderen polizeilichen Anordnungen für Dienstmänner wurden 25 derselben zur Verantwortung gezogen.

VII. Abschnitt.

Die Gewerbepolizei.

Die Handhabung der Gewerbepolizei liegt in den Händen der Gewerbs-Behörden (Magistrat und Bezirkshauptmannschaften). Der Einfluss, den die landesf. Polizeibehörde auf die Gewerbeangelegenheiten übt, besteht zunächst darin, dass sie Aeusserungen

über Concessions- und Lizenzgesuche, sowohl in subjectiver Beziehung bezüglich des Concessionswerbers, als auch in objectiver Beziehung abgibt.

Directen Einfluss nimmt die Polizei-Direction nur auf die Dienstmanns-Institute und theilweise auf das Lohnwagenwesen, worüber im 6. und 8. Abschnitte das Nähere enthalten ist. Die Amtshandlungen der Polizeibehörde hinsichtlich der Ueberwachung des Gewerbebetriebes sind in dem 15. Abschnitte nachgewiesen.

I. Agenden der k. k. Polizei-Direction in Gewerbesachen.

Zahl der abgegebenen Gutachten über Gesuche:

um Verleihung von Privatgeschäftskanzleien	104
„ „ „ Dienstvermittlungsanstalten	96
„ „ „ Theater-Agentien	10
„ „ „ Commissions- und Incasso-Geschäften	60
„ „ der Befugniss zum Hausiren	583
„ „ von Concessionen für Privat-Lehranstalten	117
„ „ der Rauchfangkehrer-Concession	—
„ „ Licenzen zum Hadernsammeln	17
Zahl der ausgefertigten Legitimationskarten für Platzdiener der Dienstmanns-Institute	842

II. Agenden der Commissariate.

Zahl der Berichte an die Polizei-Direction in Gewerbesachen	7.832
---	-------

III. Aeusserer Dienst der Commissariate in gewerblicher Beziehung.

Zahl der Anzeigen über vorgekommene Gebrechen in gewerblicher Beziehung	455
Zahl der Localcommissionen in gewerblicher Beziehung	391

VIII. Abschnitt.

Lohnfuhrwesen.

Der öffentliche Personentransport nimmt in jeder Phase seiner Entwicklung die Thätigkeit der Polizei-Direction in Anspruch.

Sie beginnt meist schon bei dem Projecte der betreffenden, der gewerblichen Concession unterliegenden Unternehmungen — seien sie corporativ oder individuell — in der Gestalt von localen oder persönlichen Vorerhebungen, deren Resultate eine wesentliche Grundlage für die Entscheidungen der Verleihungsbehörden bilden.

Aus dieser vorwiegend cooperativen und einleitenden Wirksamkeit entwickelt sich die polizeiliche Aufgabe zur selbstständigen Thätigkeit in der Sphäre der Regelung und Ueberwachung des Betriebes und der Ausübung der Disciplinargewalt, wozu die Polizei-Direction durch specielle gesetzliche Bestimmungen (§ 2 der Fiaker- und Einspänner-Ordnung und § 3 der Omnibus-Ordnung) ausschliessend berufen erscheint.

Zur Sicherung dieser Zwecke sind das Lohnwagenamt der Polizei-Direction und die Polizei-Bezirks-Commissariate berufen. Die Polizei-Direction war früher auch mit der Verleihung der Stadtlohn-, Fiaker-, Einspänner- und Sesselträger-Lizenzen betraut.

Erst mit dem Erlasse des k. k. Handelsministeriums vom 27. Januar 1853 Zahl 572 wurde dieser Theil der Amtswirksamkeit den Gewerbebehörden übertragen.

Die Gewerbeordnung vom 20. December 1859 hielt an diesem Grundsatz fest.

Zur Controlirung der fortdauernden Tauglichkeit der Lohnfuhrwerke werden durch Beamte des Lohnwagenamtes und der Commissariate periodische Revisionen, zumeist auf den Standplätzen vorgenommen, und nach Umständen die im schlechten Zustande getroffenen Wagen oder untauglichen Pferde sogleich ausser Verwendung gebracht und die betreffenden Eigenthümer zur Verantwortung gezogen.

Eine weitere Aufgabe dieser Revisionen besteht in der Controle der Aufstellungsberechtigung der einzelnen Fuhrwerke, der Beobachtung der Standplatz-Ordnung, der allgemeinen Fahr-Ordnung, der Einhaltung der Fahrroute und Fahrpläne bei den Omnibussen,

ferner in der Evidenthaltung des Betriebes, sowie überhaupt in der Abstellung aller in dem Wagenverkehr zu Tage tretenden Uebelstände, und anderseits in der Wahrnehmung der Bedürfnisse des Verkehrs und in der Anbahnung der diesfalls nothwendigen behördlichen Massregeln.

Im abgelaufenen Jahre wurden ausser Verwendung gesetzt:

- 12 Fiakerwagen,
 - 36 Einspännerwagen,
 - 17 Stellwagen, ferner:
 - 4 Fiaker-
 - 6 Einspänner-
 - 12 Stellwagen-
- } Pferde.

Im Stadtbezirk steht das Institut der Verkehrs-Inspectoren in Wirksamkeit, welches bei einem Stande von 46 Mann auf besonders frequenten und wichtigen Posten den Aufsichtsdienst über den Verkehr führt. Das Lohnwagenamt versieht das polizeiliche Strafrichteramt in Lohnfuhrwerkssachen für den I. Bezirk, während in den übrigen Gemeindebezirken und in den Vororten die Commissariate hiezu competent sind.

Diese Straf Gewalt erstreckt sich aber nicht auf die Fahrpateien bei vorkommenden Beschwerden von Seite der Kutscher.

In concretem Falle wird sonach der Kutscher von dem Lohnwagenamte wegen Taxüberschreitung bestraft und zum Ersatze des eingehobenen übertaxmässigen Betrages verhalten, während der Fahrgast zur Zahlung einer Fuhrlohnsschuld, welche in diesem Falle wie jede andere Geldschuld betrachtet wird, bei dem k. k. Civilgerichte zu belangen ist.

Der Fahrgast bewahrt nämlich gegenüber dem Kutscher seinen gewöhnlichen Gerichtsstand, während der letztere — als einem concessionirten Gewerbe angehörig — behufs Handhabung einer festen, raschen und einheitlichen Disciplin in seinem Verhalten gegen den Fahrgast der Jurisdiction der Polizeibehörden erliegt. Für die formale Procedur bei diesen Strafamtshandlungen gelten die allgemeinen Vorschriften über das Verfahren in den zur politischen Amtshandlung gehörigen Uebertretungsfällen.

Das Lohnfuhrwesen in Wien überhaupt.

Das gesammte Lohnfuhrwesen zum Personentransporte in Wien theilte sich in früherer Zeit in das bürgerliche und in das Lizenz-Fuhrwesen.

Zu ersterem gehörten die Landkutscher und Rossausleiher, zu letzterem die Stadtlehenwagen, die Vorstadtlehenwagen (Fiaker) die Kleinfuhrleute (Lehenwagen, Zeiselfuhren) und die Stellfuhren.

Die Landkutscher und Rossausleiher (Lohnrössler) hatten neben den, den Grossfuhrleuten zukommenden Befugnissen auch das Recht, Reisende wo immerhin zu befördern. Zwanzig dieser Gewerbe waren verkäuflich und beide Geschäftszweige bildeten eine Zunft (Wiener Innungsordnung vom 20. Januar 1746).

Stadtlehenwagen bestanden (1810) 43 in Wien. Die Nummer der Stadtlehenwagen war aussen am Wagen nicht ersichtlich, sondern war unter dem Kutschersitze angebracht. Sie durften nicht weiter als 4 Meilen von Wien, mit nicht mehr als 2 Pferden ohne „Kummeten“ fahren. Bei den Vorstadtlehenwagen (Fiaker, Lehenrössler) musste die Nummer an der Aussenseite des Wagens, leicht sichtbar, angebracht sein. Auch diese Wagen durften nicht weiter als 4 Meilen um Wien fahren (A. h. Patent vom 1. Juli 1726).

Die Kleinfuhrwerke (Lehenwagen, Zeiselfuhren) durften nicht halbgedeckte oder offene Kaleschen, sondern mussten Leiterwagen sein. Sie konnten auch Frachten befördern, mussten aber, wenn sie Personen transportiren wollten (eigentliche Zeiselfuhren), sich vor der ihnen als Standplatz zugewiesenen Linie aufstellen.

Derzeit bestehen die Stadtlohnwagen (früher Stadtlehenwagen), die Fiaker (früher Vorstadtlehenwagen) dann das Linienfuhrwerk (früher Zeiselwagen). Neu hinzugekommen sind die Einspänner.

Die Stadtlohnkutscher halten ihre Fuhrwerke bei Hause für Bestellungen bereit und übernehmen Fuhren für einen halben oder ganzen Tag, oder auch ständige Monats- und Jahresfuhren.

An eine Taxe sind sie nicht gebunden, sondern es ist die Entlohnung dem freien Uebereinkommen überlassen. Die Art der Nummerirung (unter dem Kutschersitze) ist unverändert geblieben.

Die Fiakerwagen erreichten ihren, bisher höchsten Stand im Jahre 1873 mit 1.265 Wagen gegen 606 im Jahre 1860.

Mit dem stadthauptmannschaftlichen Decrete vom 28. April 1852 Zahl 7887 wurde das erste einspännige Personen-Fuhrwerk — das Cab — in's Leben gerufen. Deren Zahl, anfänglich mit dem Statthaltereidecrete vom 26. October 1852, Zahl 36.707, auf 360 beschränkt, hob sich bis zum Jahre 1870 auf 767, im Jahre 1873 auf 1.463.

Fahr-Taxen.

Bis zum Jahre 1839 bestand keinerlei Taxe für den Fiaker; Klagen kamen selten vor und wurden dann durch schiedsrichterlichen Spruch entschieden, wobei meist der Betrag von 40 kr. C. M. = 70 kr. öst. W. als ortsüblicher Preis für eine Fahrt von Einer Stunde inner der Linie angenommen wurde.

Am 10. December 1839 erschien eine Kundmachung der k. k. Polizei-Oberdirection, welche eine Fahrtaxe für die Fiakerfahrten vom Nordbahnhofe festsetzte. Darnach betrug der Fahrpreis für eine Fahrt in die Stadt fl. 1 C. M. = fl. 1.05 öst. W. und in die entlegensten Vorstädte fl. 1.36 C. M. = fl. 1.68 öst. W.

Mit Kundmachung der k. k. Stadthauptmannschaft vom 1. October 1849 wurde diese Taxe auf den Floridsdorfer- und Gloggnitzer Bahnhof, die Landungsplätze der Dampfschiffe bei den Kaisermühlen und in Nussdorf, die Redoute und den Sofienbadsaal ausgedehnt, und gleichzeitig eine Stundentaxe mit 24 kr. C. M. = 42 kr. öst. W. per $\frac{1}{4}$ Stunde und eine Tourtaxe mit 24 kr. C. M. = 42 kr. öst. W. für eine Fahrt in die Stadt und mit 36 kr. C. M. = 63 kr. öst. W. von der Stadt in eine Vorstadt oder umgekehrt festgesetzt.

Die mit dem Ministerial-Erlasse vom 25. Juni 1850 Z. 11.705 aufgestellte Taxe bestimmt für die Erste Stunde einen Fahrpreis von fl. 1 C. M. = fl. 1.05 öst. W. und für jede folgende halbe Stunde 20 kr. C. M. = 35 kr. öst. W.

Der Preis für Fahrten ausser den Linien blieb dem gegenseitigen Uebereinkommen überlassen.

Mit dem k. k. Statthaltereie-Erlasse vom 31. October 1854 Zahl 41.327 trat die gemeinsame Fiaker- und Einspänner-Ordnung in's Leben.

Dieselbe bestimmte:

dem Fiaker

für die erste $\frac{1}{2}$ Stunde fl. —.30 C. M. = fl. —.53 öst. W.
" " " Stunde . . fl. 1.— C. M. = fl. 1.05 öst. W.
" jede weitere $\frac{1}{2}$ Stunde fl. —.20 C. M. = fl. —.35 öst. W.

dem Einspänner

für jede $\frac{1}{4}$ Stunde . . fl. —.12 C. M. — fl. —.21 öst. W.

Hierauf folgte die Fiaker- und Einspänner-Ordnung vom 28. September 1868, 31. März 1871, 10. November 1872 und 16. December 1873, welch' letztere derzeit noch in Giltigkeit ist. Dieselben normirten folgende Taxsätze:

Fiaker

im Jahre	inner der Linie	ausser der Linie
1868	für die erste Stunde fl. 1.—	1. Zone fl. 1.—
	für jede folgende	2. " " 1.50
	halbe Stunde . . " —.50	3. " " 2.—
1871	dto.	1. " " 2.—
		2. " " 2.50
		3. " " 3.—
1872	dto.	dto.
1873	bis zur ersten hal-	dto.
	ben Stunde . . fl. 1.—	
	jede folgende halbe	
	Stunde " —.50	

Einspänner

im Jahre	inner der Linie	ausser der Linie
1868	für die erste $\frac{1}{4}$ Stunde 30 kr.	1. Zone fl. —.50
	folgende $\frac{1}{4}$ Stunde . 20 "	2. " " —.80
		3. " " 1.30
1871	für die erste $\frac{1}{4}$ Stunde 40 "	1. Zone " 1.20
	bis zu einer halben	2. " " 1.60
	Stunde 50 "	3. " " 2.20
	folgende $\frac{1}{4}$ Stunde . 20 "	
1872	dto.	dto.
1873	für die erste $\frac{1}{4}$ Stunde 50 "	dto.
	bis zur halben Stunde 60 "	
	jede folgende $\frac{1}{4}$ Stunde 20 "	

Der Linienzeiselwagen ist in den verschönerten, auf Federn gebauten Linienwagen übergegangen und nur in dieser dem Fiaker-

oder Einspannerwagen angepassten Gestalt zur Aufstellung und zum Personentransporte befugt.

Die Nummerirung dieser Wagen unterscheidet sich von jener der Fiaker und Einspanner durch die Einfassung mit einem Ringe.

Gegenwärtig bestehen 186 solcher Wagen auf 18 Standplätzen.

Sonst haben die Bestimmungen der Fiaker- und Einspanner-Ordnung im Wesentlichen auch für das Linienfuhrwerk Giltigkeit. (Statthalterei-Erlass vom 4. Januar 1873 Z. 38.826).

Die Taxe des Linienfuhrwerkes beträgt für die Verwendung des 2spännigen Wagens bis zu einer Stunde fl. 1, für jede folgende halbe Stunde 50 kr. Für den Einspanner bei Verwendung bis zu einer Viertelstunde 40 kr., bis zu einer halben Stunde 50 kr., für jede folgende Viertelstunde 20 kr.

Die Stellwagen (Omnibus).

Zu den Stellfuhrn konnten nach dem Hofdecrete vom 17. Februar 1803 auch Leiterwagen verwendet werden, sie mussten aber mit einem Dache versehen sein. Der Kutscher durfte von der vorgeschriebenen Fahrroute nicht abweichen und hatte die Fahrtermine genau einzuhalten, auch war das Stappeln verboten.

Am 19. Februar 1819 erfloss ein Regierungsdecret behufs Regelung des Stellfuhrverkehrs.

Nach demselben war jede Ortsobrigkeit zur Ertheilung einer Stellfuhrlicenz vorbehaltlich der Vidirung durch das Kreisamt berechtigt.

Die rasche Vermehrung der Stellfuhrlicenzen und die dadurch hervorgerufenen Passageschwierigkeiten machten im Jahre 1843 eine Verordnung der Landesstelle nothwendig, wonach jede verleihe Ortsobrigkeit verpflichtet wurde, noch vor der Verleihung einer Stellfuhrlicenz für Wien sich über die Zulässigkeit des Standplatzes mit der k. k. Polizei-Ober-Direction in das Einvernehmen zu setzen, welcher allein das Recht der Bestimmung der Standplätze auf den öffentlichen Strassen und Plätzen vorbehalten wurde.

Der erwachende Associationsgeist bemächtigte sich bald auch dieses Erwerbszweiges.

Es bildete sich im Jahre 1864 die Wiener Omnibus-Gesellschaft; dieselbe kam jedoch schon im Jahre 1867 in Liquidation.

Im Jahre 1868 trat die Wiener Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft in's Leben, welche nahezu 600 Licenzen in ihren Besitz und Betrieb brachte, jedoch schon im Jahre 1872 in Folge finanzieller Schwierigkeiten in die neue Wiener Omnibus-Gesellschaft übergang, die sich mit Anfang des Jahres 1875 auflöste.

Mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 23. Juli 1881 Zahl 11.240 wurde die „Vienna General Omnibus-Company“ genehmigt, welche bisher die Geschäfte einiger Stellfuhrinhaber mit einer Gesamtzahl von 397 Licenzen einschliesslich der 65 von der Sübbahn-Gesellschaft gepachteten Licenzen in Betrieb gesetzt hat.

Der Omnibus-Company wurde mit dem Erlass der k. k. Statthalterei vom 25. Februar 1882 Z. 7.561 ausnahms- und probeweise für die Jahre 1882 und 1883 die Verwendung von 50 Imperial-Omnibussen, und zwar unter genau präcisirten Bedingungen bezüglich ihrer Bauart und Beschaffenheit gestattet.

Am Schlusse des Jahres 1882 waren 4 Wagen dieser Gattung in Betrieb, und hat sich dabei bisher kein Unfall ergeben.

In das abgelaufene Jahr fällt auch die Nummerirung sämtlicher in und um Wien verkehrenden Stellwagen in der Weise, dass die der „Vienna General Omnibus Company“ gehörigen Licenzen mit den Zahlen 1 bis 397, und an diese anschliessend die Licenzen der übrigen Stellfuhr-Inhaber, (bei den von Floridsdorf in den II. Bezirk verkehrenden Wagen beginnend und nach der Ordnung der Vorstadtbezirke fortlaufend) nummerirt, und an diese Omnibusse weiters die von entfernteren Orten in längeren Zeitinterwallen nach Wien verkehrenden Stellwagen (die externen) und endlich die Hôtelwagen angereiht wurden.

Die Gesamtzahl der Omnibusse beträgt gegenwärtig einschliesslich von 6 Hôtelwagen 793, welche auf 105 verschiedenen Routen verkehren.

Die Preise der Omnibusfahrten haben sich in der Neuzeit im Allgemeinen merklich billiger gestaltet, so z. B. kostete ursprünglich die Fahrt nach

Döbling	10 kr. C. M. = 17 kr. öst. W.,	gegenwärtig	12 kr.
Hietzing	} 12 kr. C. M. = 21 kr. öst. W. „	}	15 kr.
Penzing			
Meidling			

Grinzing
Heiligenstadt } 15 kr. C. M. = 26 kr. öst. W. gegenw. 20 kr.

Dazu kommt die Verpflichtung zur Ausgabe von Abonnementskarten für die mit 12 kr. taxirten Fahrten mit zwanzig Percent Nachlass.

Diese Massregel gewinnt an Bedeutung durch die erst kürzlich über hierämtliche Anregung erfolgte Ausdehnung der Giltigkeit dieser Preisermässigung für Sonn- und Feiertage.

Einen wesentlichen Vortheil für das fahrende Publicum bietet die von der General Omnibus Company eingeführte Ausdehnung ihres Systemes der Correspondenz- oder Umsteigkarten in Verbindung mit den Linien der neuen Wiener Tramway-Gesellschaft, ferner die Einführung von Monats- und Schülerkarten, deren Benützung einen bedeutenden Preisabschlag gegen die Normaltaxe gewährt.

Die genannte Omnibus Company, welche die Hälfte der gesammten Omnibus-Lizenzen besitzt, hat im Jahre 1882 6,774.480 Personen befördert; bezüglich der übrigen Stellfuhren-Unternehmungen liegen keine ganz genauen Zählungen vor. Indes kann mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, dass auch die Zahl der von ihnen beförderten Personen $6\frac{1}{2}$ Millionen beträgt, was im Ganzen eine Summe von über 13 Millionen Fahrgästen ergibt.

Tragsessel (Sänfte).

Dieses Transportmittel wurde bereits im Jahre 1703 auf Grund eines kaiserlichen Privilegiums in Wien eingeführt. Durch die Sesselträger-Ordnung vom 20. August 1781 geregelt, erreichte es einen Stand von 88 Lizenzen.

Noch zu Anfang dieses Jahrhunderts erfreute es sich namhaften Zuspruches, gegenwärtig existiren aber nur mehr 3 Lizenzen für Tragsessel.

Tramway (Pferdebahn).

Am 4. October 1865 unternahm die Tramway-Actiengesellschaft auf der kaum 4 Kilometer langen Linie „Schottenring, Hernalserlinie, Hernalser-Remise“ den ersten Betriebsversuch. Heute, nach 17 Jahren, beträgt die Schienenlänge über 48 Kilometer.

Die Linien sind:	Kilometer	eröffnet im Jahre
Schottenring-Hernalser Remisen	3-937	1865
Hernalser Remisen-Dornbach	1-619	1866
Aspernbrücke-Etablissement Prater	2-000	1868
Schottenring-Kolowratring-Aspernbrücke	3-376	1868
Schottenring-Quai-Aspernbrücke	2-000	1869
Bellaria-Penzingerbrücke	5-338	1869-1870
Schottenring-Döbling	3-401	1870
Radetzkybrücke-Sophienbrücke	1-197	1873
Praterstrasse - Wallensteinstrasse - Sechsschimmelgasse	4-017	1873
Abzweigung zur Südbahn	0-348	1873
Schwarzenbergplatz-Centralfriedhof	7-392	1873-1874
Wollzeile-St. Marxerlinie	2-706	1874
Etablissement Prater-Communalbad	0-637	1876
Kärnthnerstrasse-Hundsthurm	2-666	1877
Elisabethbrücke-Favoriten-Simmeringerstrasse	2-997	1880
Paulanerkirche-Matzleinsdorferlinie	1-603	1873-1880
Schottenring-Porzellangasse	1-392	1882
Quai-Taborstrasse	1-632	1882

Zahl der beförderten Personen: 26,919.066 im Jahre 1882
 gegen 24,707.290 „ „ 1881

Die Vororte- oder Neue Wiener Tramway.

Dieselbe hat eine Geleiselänge von 10-092 Kilometer und beförderte: 1,940.998 Personen im Jahre 1882 gegen 1,653.098 „ „ „ 1881,

welche Vermehrung hauptsächlich auf Rechnung der neu eröffneten Linie „Hernalser-Währinger Linie“ zu stellen ist.

Die Statistik der gesammten Wagenfrequenz, sowie der Unglücksfälle gehört in das Capitel „Strassenpolizei“.

Nachstehend folgen die ziffermässigen Nachweisungen der Lohnfuhrwerksverhältnisse und der Thätigkeit der Polizeibehörde im Lohnfuhrwesen.

I. Anzahl der Lohnfuhrwerke.

Am Schlusse des Jahres 1882 bestanden:

Fiaker	954
Einspanner	1.220
Stellwagen	787

Stadtlohnkutscher	226
Landkutscher	9
Hôtelwagen	6
Linienfuhrwerke	186
Grossfuhrwerke	41
Kleinfuhrwerke	526
Wagen der Wiener Tramway	500
Wagen der Neuen Wiener Tramway	30

II. Anzahl der Standplätze und der daselbst aufgestellten Wagen.

Im Commissariats- bezirke	Fiaker		Einspanner		Stellwagen	
	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen
Ende 1882						
Innere Stadt	53	661	45	480	32	398
Leopoldstadt	8	97	17	153	16	207
Landstrasse	4	38	19	98	6	40
Wieden	7	46	16	105	2	24
Margarethen	—	—	2	14	1	14
Mariabilf	5	27	14	63	1	10
Neubau	4	25	13	103	2	15
Josefstadt	2	38	6	75	3	14
Rossau	4	21	10	73	7	91
Favoriten	1	1	3	52	5	94
Prater	—	—	1	2	2	25
Floridsdorf	—	—	—	—	1	14
Gaudenzdorf	—	—	—	—	4	70
Sechshaus	—	—	—	—	19	238
Ottakring	—	—	1	2	10	81
Währing	—	—	—	—	7	60
Döbling	—	—	—	—	7	63
Zusammen	88	954	147	1220	125	1458

III. Amtshandlungen der Polizeibehörde im Lohnfuhrwesen.

A. Lohnwagenamt.

1. Administrative Thätigkeit.

a) *Abgegebene Gutachten und Berichte.*

Gutachten über	
die angesuchte Ertheilung neuer und Uebertragung bestehender Licenzen für Fiaker- und Einspännerwagen, dann Stellwagen	195
Ansuchen um Aenderung oder Ausdehnung der Fahr- route für Stellwagen	24
Berichte über	
Gesuche um Altersnachsicht für Kutscher (Fiaker und Einspänner)	44
Gesuche um Aufhebung von Fahrverboten	19
Erhebungen über	
Bewerber um Zulassung zur Probefahrt (Fiaker, Ein- spänner)	310

b) *Evidenzhaltung der einzelnen Fuhrwerks-Eigenthümer.*

Zu Ende des Jahres bestanden Eigenthümer von	
Fiakerwagen	669
Einspännerwagen	746
Stellwagen	38
Hôtelwagen	5
Grossfuhrwerken	41

Ferner bestanden 113 Eigenthümer von Stadtlohnkutschen und 5 Eigenthümer von Landkutschen.

c) *Evidenzhaltung der Kutscher.*

Zahl der ausgestellten Fahrbolletten für Kutscher der Fiaker und Einspänner	5.009
Zahl der ausgestellten Erlaubnisscheine zur Verwen- dung von Aushilfswagen	871

2. Judicielle Thätigkeit.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügung				
		Resultat der Strafamtshandlung				Die Anzeige zurückgelegt
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch	
<i>a) Fiaker und Einspänner.</i>						
Unerlaubte Aufstellung	225	8	72	128	—	17
Nichteinhalten der tourmässigen Aufstellung bei Bahnhöfen	12	—	8	3	1	—
Nichtbesitz des Controlbuches	21	7	14	—	—	—
Nichtlösung der Fahrbollette, Fahrenlassen ohne dieselbe oder Nichtbesitz der Legitimationskarte	75	3	52	17	—	3
Nichtbesitz des Blocks, Nichtanbringung desselben nach Vorschrift oder Verwendung eines unrichtigen Blocks	148	17	122	9	—	—
Fahrtverweigerung	52	4	8	31	—	9
Nichtbeleuchtung des Wagens	97	10	55	30	1	1
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternennummer	48	8	33	3	1	3
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer	163	25	115	6	1	16
Ordnungswidriges Fahren, Stappeln, Tabakrauchen	2149	129	1280	642	11	87
Taxüberschreitung	136	10	41	61	6	18
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	37	5	10	20	—	2
Schlechte Instandhaltung des Wagens	44	8	31	5	—	—
Ueberlassen des Fuhrwerkes an unberufene Individuen	—	—	—	—	—	—
Grobes und unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Rauf- und Strassen-Excess	271	26	77	146	1	21
Absentirung vom Wagen	107	10	54	42	—	1
Thierquälerei	41	—	18	17	1	5
Nichtzuhalten einer bestellten Fuhr	39	2	12	19	—	6
Nichtabmeldung von Kutschern	26	3	21	2	—	—
Nichterfüllung eines amtlichen Auftrages	1	—	1	—	—	—
Unberechtigte Fuhraufnahme	5	—	2	1	—	2
Passagehemmung	22	1	19	1	1	—
Sonstige Ausschreitungen	27	6	19	2	—	—
Zusammen	3746	282	2064	1185	24	191

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügung				
		Resultat der Strafamtshandlung				Die Anzeige zurückgelegt
		Verweis	Geldstrafe	Arreststrafe	Freispruch	
<i>b) Stellwagen.</i>						
Anrufen von Passanten, um zum Mitfahren aufzufordern	1	1	—	—	—	—
Nichttragen der Abzeichen als Conducteur	5	4	1	—	—	—
Nichteinhaltung der Fahrroute	22	2	9	7	—	4
Dulden der Mitnahme von Hunden	1	—	—	1	—	—
Nichtbeleuchtung des Wagens	20	1	11	7	—	1
Dulden des Rauchens ausserh. des Rauchcoupés	—	—	—	—	—	—
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	11	2	3	6	—	—
Ueberfüllung des Wagens	28	5	15	7	—	1
Nichteinhaltung der Fahrordnung, Rauchen der Kutscher und Conducteure u. dergl.	922	103	185	612	1	21
Unbefugtes Standhalten	16	6	6	3	—	1
Trunkenheit, Excess und unanständiges Benehmen gegen die Wache	27	4	3	18	—	2
Nichtlösung der Fahrbollette oder Fahrenlassen ohne dieselbe	27	6	16	5	—	—
Nichtaffigirung des Fahrtarifes	—	—	—	—	—	—
Passagehemmung	8	1	2	5	—	—
Aus- und Einsteigenlassen während der Fahrt	108	19	29	56	—	4
Fehlende oder schlechte Laternnummer	17	2	9	6	—	—
Fehlende oder schlechte Wagennummer	17	2	8	—	—	7
Schlechte Instandhaltung des Wagens	19	4	12	1	—	2
Absentirung vom Wagen	4	—	2	2	—	—
Irreführung der Fahrgäste	2	—	—	1	—	1
Thierquälerei	22	—	11	6	1	4
Fahren mit 2 Wagen mit gleicher Nummer ohne Erlaubnisschein	7	—	—	—	—	7
Ueberlassen d. Fuhrw. an unberuf. Individuen	—	—	—	—	—	—
Taxüberschreitung	3	—	2	1	—	—
Sonstige Uebertretungen der Fahrvorschriften	4	1	3	—	—	—
Zusammen	1291	163	327	744	2	55
<i>c) Tramway.</i>						
Nichteinhalten der Fahrordnung	97	21	13	56	—	7
Excess	—	—	—	—	—	—
Passagehemmung	1	—	—	1	—	—
Sonstige Uebertretungen der Fahrvorschriften	—	—	—	—	—	—
Zusammen	98	21	13	57	—	7
Total-Summe	5135	466	2404	1986	26	253

B. Thätigkeit der Commissariate.

1. In administrativer Richtung.

Zahl der ausgestellten Fahr-	}	Linienzeugkutscher	381
bolletten für		Stellwagen „	806
		Stellwagen-Conducteure	815
Vornahme von Probefahrten für	}	Linienzeug-Kutscher	82
		Stellwagen „	114
Zahl der Gutachten und Berichte an das Lohnwagen-			
amt sowie sonstige Correspondenzen im Lohnfuhr-			
wesen			8.506

2. Judicielle Thätigkeit.

a) *Gegen Fiaker- und Einspänner-Eigenthümer und Kutscher.*

Zahl der Angezeigten oder Arretirten wegen			
Unerlaubter Aufstellung			102
Nichterscheinens zur tourmässigen Aufstellung am			
Bahnhofe			572
Nichtbesitzes oder mangelhafter Führung des Control-			
buches			2
Nichtlösung der Fahrbollette oder Fahrenlassens ohne			
dieselbe			14
Nichtbesitzes des Blocks, Nichtanbringung desselben			
nach Vorschrift oder Verwendung eines unrichtigen			
Adressenblocks			29
Fahrtverweigerung			57
Unterlassener Beleuchtung des Wagens			171
Fehlens oder Mangelhaftigkeit der Laternennummer			8
Fehlens oder Mangelhaftigkeit der Wagennummer			15
Ordnungswidrigen Fahrens, Stappeln, Tabakrauchens			
Taxüberschreitung			364
Taxüberschreitung			56
Unanständigen Benehmens gegen den Fahrgast			11
Groben und unanständigen Benehmens gegen die Wache,			
Trunkenheit, Excesses			184
Thierquälerei			22
Sonstiger Ausschreitungen			218
		Zusammen	1.825

b) *Gegen Stellwageneigenthümer und deren Bedienstete.*

Unerlaubte Aufstellung	34
Anrufen von Passanten, um zum Mitfahren aufzufordern	—
Mangel der Abzeichen als Conducteur	6
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternennummer .	—
Nichteinhaltung der Fahrroute	6
Taxüberschreitung	1
Unterlassene Beleuchtung des Wagens	66
Grobes und unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Excess	25
Ordnungswidriges Fahren und Tabakrauchen während der Fahrt mit Passagieren	189
Betrieb zweier Wagen ohne Erlaubniss	5
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast . . .	2
Nichtlösung der Fahrbollette oder Fahrenlassen ohne dieselbe	3
Ueberfüllung des Wagens	61
Fahrtverweigerung	1
Thierquälerei	5
Sonstige Ausschreitungen	2
Zusammen	406

c) *Gegen Tramway-Bedienstete*

kamen Seitens der Commissariate keinerlei Strafanzeigen vor.

d) *Bestrafung wegen der ad a und b angeführten Beanständungen.*

1. Fiaker- und Einspänner-Eigenthümer oder deren Kutscher.

Bestraft mit Verweis 2, mit Arrest 343, mit Geld 1.411.

2. Stellwagen-Eigenthümer und deren Bedienstete.

Bestraft mit Verweis 12, mit Arrest 176, mit Geld 210.

IX. Abschnitt.

Oeffentliche Belustigungen.

I. Theater und theatralische Vorstellungen.

a) Ständige Theater.

Benennung des Theaters	Im Commis- sariats- Bezirke	Zahl der Generalproben	Wohltätigkeits-		Sonstige u. zw.	Zusammen
			Abend-	Nachmittags-		
Vorstellungen und sonstige Produktionen						
K. k. Hofburgtheater	Innere Stadt	—	2	256	—	258
K. k. Hof-Operntheater	"	10	5	312	—	317
Stadt-Theater	"	20	7	289	24	320
Grey-Theater	"	—	2	300	36	338
Carl-Theater	Leopoldstadt	13	4	216	15	235
Theater an der Wien	Mariahilf	10	6	258	22	286
Josefstädter-Theater	Josefstadt	7	—	184	24	208
Fürst-Theater	Prater	18	3	166	35	204
Rudolfsheimer Theater	Sechshaus	3	2	39	1	42
Zusammen . . .		81	31	2020	157	2208

b) Kleinere Theater, Theaterschulen, Dilettanten-Theater und Vorstellungen durch wandernde Theater-Gesellschaften.

Zahl der Theaterschulen	3 ¹⁾
In denselben fanden, das Grey-Theater ausgenommen, Vorstellungen statt.	106
Zahl der Vorstellungen in Dilettanten-Theatern . . .	150

¹⁾ Darunter die mit dem „Grey-Theater“ verbundene Schule, deren Vorstellungen unter den ständigen Theatern enthalten sind.

Kleinere Theater und wandernde Theatergesellschaften:

Abendvorstellungen	77
Nachmittagsvorstellungen	6

c) *Amtshandlungen der Polizeibehörde in Theater-Angelegenheiten und Dienst bei Theatervorstellungen.*

Behufs Aufführungsbewilligung vorgelegte Theaterstücke:

Ständiger Theater 285, Dilettanten-Theater 434	
Zahl der eingereichten Gesuche um Theater- oder	
Theaterschul-Concession	40 ¹⁾
Berichte in Theaterangelegenheiten	203

Als Inspection verwendete Beamte und Wachen:

	B e a m t e	W a c h e
Bei Vorstellungen ständiger Theater	2.316	14.525
" " der Theaterschulen	106	106
" " der Dilettanten-Theater . .	80	144
" " in kleineren Theatern und		
" " durch wandernde Truppen . . .	—	85
Zusammen . .	2.502	14.860

II. Circus, Volkssänger, Gesangs- und sonstige Productionen.

Die Zahl der Vorstellungen im Circus betrug 44, die Zahl der Volkssänger-Productionen 12.665, Luftschifffahrten fanden 13 statt.

Hierbei, dann bei Vorlesungen, Concerten, Productionen von Gesellschaften und Vereinen, in Singspielhallen, durch Gymnastiker, Seiltänzer, Taschenspieler, bei Vorstellungen im Orpheum u. dgl. wurden als Inspectionen 3903 Beamte und 21.026 Wachorgane verwendet.

III. Bälle und Tanzmusiken.

a) *Zahl der Unterhaltungen.*

Masken-, Costüm- und gewöhnliche Bälle 987 (davon 80 zu wohlthätigen Zwecken).

Geschlossene Bälle	261
Tanzkränzchen und Tanzmusiken	10.112

¹⁾ Darunter auch Gesuche um Bewilligung von geschäftsmässigen Vorstellungen in nicht ständigen Theatern sowohl in Wien als auch in dem anderen Theile Niederösterreichs.

b) *Geleistete polizeiliche Inspectionen bei den vorgenannten Unterhaltungen.*

Als Inspection wurden verwendet:

	Beamte	Wachen
Bei Bällen	1.099	2.481
„ Tanzkränzchen und Tanzmusiken	760	14.291

IV. Pferderennen, Eislaufbahnen, u. dgl.

Derlei Unterhaltungen fanden statt: Pferderennen 16, Wettfahren 6, Wettrudern 1, Wettschwimmen (öffentlich) 1.

Eislaufbahnen bestanden im Jahre 1882 im Polizeirayon 13 zur entgeltlichen Benützung.

Rollschuhbahnen	1
---------------------------	---

V. Permanente oder temporäre Ausstellungen.

Hierbei wurden 73 Beamte und 3.882 Wachen als Inspection verwendet.

VI. Correspondenzen und Licenzen.

Zahl der Correspondenzen aus Anlass der Veranstaltung von Unterhaltungen oder Schaustellungen 914.

Licenzwesen: Zahl der ausgefertigten Licenzen für Bälle 987, für sonstige Unterhaltungen 10.112, für Offenhalten über die Sperrstunde 7.136, zum früheren Oeffnen von Kaffee- und Brantweinschänken 648, gutachtliche Berichte und Correspondenzen der Commissariate bei Gesangslicenz-Ertheilungen 485, bei Bettelmusiklicenz-Ertheilungen 473.

Zum Besten des Wiener Armenfondes eingegangener Geldbetrag für Licenzen fl. 12.216.

VII. Geschäftsstücke der Polizeibehörde, welche auf die in diesem Abschnitte angeführten Unterhaltungen, Schaustellungen u. s. w. sich bezogen.

Betreffend:

Theatervorstellungen 88, Dilettantenvorstellungen 160, Vorlesungen 22, Maskenbälle 89, Costümbälle 64, Elite- und Wohlthätigkeitsbälle 43, Tanzkränzchen (verbunden mit Liedertafeln) 233, Concerte 162, Liedertafeln 260, Singspielhallen 18, Abendunterhaltungen 212, Circus 4, Gymnastiker 46, Taschenspieler 23, Ringelspiele 39, Schiessstätten 64. Diverse Schaustellungen 136.

**VIII. Hôtels, Gasthäuser, Kaffeehäuser, Volksküchen, Suppen-
und Thee-Anstalten, Brantweinschänken.**

Zu Ende des Jahres 1882 bestanden												
Im Commissariats- bezirke	Hôtels und Einkehrhäuser		Kaffeehäuser und Kaffee- Restaurants	Bierhallen und Restaurationen	Gasthäuser, Weinstuben, Weinschänken u. Weinkeller- schänken, Bierschänken	Brantweinschleisslocale u. Brantweinschänken	Kaffeeschänken		Volksküchen	Anskochoer	Thee- und Suppenanstalten	Zusammen
	Hôtels garnis	Hôtels										
Innere Stadt . .	25	5	108	51	205	43	25	1	17	1	481	
Leopoldstadt . .	24	2	79	36	236	111	22	2	7	1	520	
Landstrasse mit Simmering . . .	19	—	62	14	311	118	30	1	9	1	565	
Wieden	10	—	49	12	94	41	15	1	8	—	230	
Margarethen . . .	9	—	22	7	131	72	16	—	11	—	268	
Mariahilf	5	—	39	13	140	54	17	1	13	—	282	
Neubau	1	—	40	6	174	46	31	1	19	1	319	
Josefstadt	3	1	26	5	98	34	17	—	6	—	190	
Rossau	10	1	42	5	124	56	32	—	3	1	274	
Favoriten	3	—	14	8	127	66	17	—	5	—	240	
Prater	—	—	5	23	68	11	—	—	2	—	109	
Floridsdorf . . .	6	—	7	6	80	46	3	—	2	—	150	
Gaudenzdorf . . .	3	—	11	5	162	74	7	1	1	1	265	
Sechshaus mit Pen- zing	14	1	39	18	314	140	54	1	7	—	588	
Ottakring	6	—	41	19	462	186	28	—	9	—	751	
Währing	1	2	19	15	181	48	8	—	2	—	276	
Döbling	13	2	9	17	121	48	7	—	3	—	220	
Zusammen . .	152	14	612	260	3028	1194	329	9	124	6	5728	

X. Abschnitt.

Dienst bei Eisenbahnen und Dampfschiffen.

A. Eisenbahnen.

I. Zahl der von den Inspections-Commissären in den Bahnhöfen bearbeiteten Geschäftsstücke, theils speciell den Bahndienst, theils allgemeine polizeiliche Gegenstände betreffend.

Am Nordbahnhofe	745	Am Südbahnhofe	} 314
„ Nordwestbahnhöfe 1.975		„ Staatsbahnhöfe	
„ Franz Josefs-Bahn. 977		„ Westbahnhöfe	

II. Executiv-Dienst.

a) Arretirungen.

A m	Zahl der angehaltenen Personen						Ursache der Anhaltung			
	durch						Verbrechen	Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes	Ueberschreitungen der Eisenbahnvorschriften	Ueberschreitungen anderer polizeilicher Vorschriften
	die Sicherheitswache	die Polizei-Agenten	die Finanzwache	Bahnbedienstete	Privatpersonen	Zusammen				
Nordbahnhofe	198	3	5	34	2	242	9	97	7	129
Nordwestbahnhöfe	77	4	3	16	—	100	—	14	17	69
Südbahnhöfe	307	27	—	1	—	335	4	44	125	162
Staatsbahnhöfe	116	20	—	3	—	139	5	23	28	83
Franz Josefs-Bahnhöfe	224	95	—	—	—	319	13	42	73	191
Westbahnhöfe	204	30	—	30	2	266	9	54	99	104
Wien-Aspang-Bahnhöfe	7	—	2	3	—	12	1	4	3	4
Bahnhöfe in Meidling	48	—	—	3	—	51	—	3	34	14
Matzleinsdorfer Bahnhöfe	15	—	—	—	—	15	—	2	5	8
Bahnhöfe in Floridsdorf	105	—	—	2	—	107	2	90	15	—
„ „ Jedlese	84	—	—	16	—	100	—	50	50	—
Zahnradbahnhöfe in Nussdorf	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—

b) Anzeigen.

A m	Zahl der Anzeigen						Zusammen
	wegen						
	Verbrechen	Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes	Uebertretungen der Eisenbahnvorschriften	Uebertretungen der Fiaker- und Einspänner-Ordnung	Uebertretungen der Vorschriften für Dienstmänner	Uebertretungen sonstiger polizeilicher Vorschriften	
Nordbahnhofe	13	34	—	181	19	21	268
Nordwestbahnhofe	2	2	—	94	10	16	124
Südbahnhöfe	1	39	21	329	—	14	404
Staatsbahnhöfe	2	12	8	189	1	11	223
Franz Josefs-Bahnhöfe	—	11	3	456	4	8	482
Westbahnhöfe	19	114	14	236	1	4	388
Wien-Aspang-Bahnhöfe	—	—	1	64	—	—	65
Bahnhöfe in Meidling	—	5	—	24	2	10	41
Matzleinsdorfer Bahnhöfe	—	—	1	—	—	1	2
Bahnhöfe in Floridsdorf	—	—	1	—	—	—	1
„ „ Jedlesees	—	—	1	—	—	—	1

Von den ad a und b zur Amtshandlung gelangten Fällen betrafen Verbrechen oder Uebertretungen gegen die Sicherheit des Eigenthums:

Am Nordbahnhofe	135 Personen
„ Nordwestbahnhofe	3 „
„ Südbahnhöfe	7 „
„ Staatsbahnhöfe	15 „
„ Franz Josefs-Bahnhöfe	38 „
„ Westbahnhöfe	78 „
„ Bahnhöfe in Meidling	4 „
„ Bahnhöfe in Floridsdorf	30 „

c) *Angekommene und abgegangene Schüblinge und Gerichts-arrestanten, Ueberwachung der Abreise Weggewiesener.*

A m	Zahl der				
	Weggewiesenen, deren Abreise überwacht wurde	angekommenen	abgegangenen	angekommenen	abgegangenen
		Schüblinge		Gerichts-Arrestanten	
Nordbahnhofe	76	53	5292	23	45
Nordwestbahnhofe	15	618	2418	68	381
Südbahnhöfe	33	2222	1085	103	61
Staatsbahnhöfe	—	—	5	14	31
Franz Josefs-Bahnhöfe	36	140	2257	86	367
Westbahnhöfe	25	3342	794	42	76
Wien-Aspang-Bahnhöfe	—	—	—	—	—
Bahnhöfe in Penzing	2	—	—	—	—
" " Meidling	5	—	—	—	—
" " Floridsdorf	28	—	811	—	—
" " Jedlesees	77	112	—	—	568
" " Nussdorf	3	—	—	—	—

d) *Sonstige Amtshandlungen.*

A m	Leichenpass-Vidringen	Amtshandlungen wegen					Verlust	Fund
		plötzlichen Todesfällen	plötzlichen schweren Erkrankungen	Irrsinnfällen	Selbstmord oder Selbstmordversuchen			
		Anzeigen bei der Polizei-Inspection						
Nordbahnhofe	62	6	11	1	1	63	50	
Nordwestbahnhöfe	12	—	6	2	—	19	30	
Südbahnhöfe	12	2	1	1	2	14	23	
Staatsbahnhöfe	22	—	—	1	1	3	7	
Westbahnhöfe	49	3	5	1	—	19	38	
Franz Josefs-Bahnhöfe	18	2	6	5	—	47	44	
Wien-Aspang-Bahnhöfe	—	—	—	—	—	—	—	
Bahnhöfe in Meidling	—	—	—	—	1	—	—	
" " Floridsdorf	—	—	1	—	—	—	—	
" " Jedlesees	—	1	—	—	—	—	—	
Matzleinsdorfer Bahnhöfe	8	—	2	—	—	—	—	

III. Unglücksfälle an Bahnhöfen.

	Personen einschliesslich der Bahnbediensteten		
	1880	1881	1882
Am Nordbahnhofe	3	7	7
„ Nordwestbahnhofe	1	5	2
„ Südbahnhofe	2	1	6
„ Staatsbahnhöfe	—	2	1
„ Franz Josefs-Bahnhöfe	1	3	2
„ Westbahnhöfe	2	1	5
„ Bahnhöfe in Meidling	2	1	1
„ Matzleinsdorfer Bahnhöfe	4	5	2
„ Rangirbahnhöfe in Penzing	3	2	—

IV. Der Verkehr.

a) Eisenbahnzugs-Verkehr.

Zahl der täglich durchschnittlich abgegangenen und angekommenen Züge.

	Im	
	Sommer	Winter
Am Nordbahnhofe	86	88
„ Nordwestbahnhofe	18	18
„ Südbahnhofe	73	51
„ Staatsbahnhöfe	wurde nicht bekannt gegeben	
„ Franz Josefs-Bahnhöfe	40	34
„ Westbahnhöfe	72	60
„ Wien-Aspang-Bahnhöfe	34	28
„ Bahnhöfe in Penzing (Personen u. Rangirbahnhof)	wurde nicht bekannt gegeben	
„ Bahnhöfe in Meidling	73	51
„ Matzleinsdorfer Bahnhöfe	108	91
„ Bahnhöfe in Floridsdorf	109	115
„ Bahnhöfe in Jedlesee	38	30
„ „ „ Nussdorf	wurde nicht bekannt gegeben	
„ „ „ Kahlenbergerdorf	38	30
„ Zahnradbahnhöfe	wurde nicht bekannt gegeben	

b) Zahl der beförderten Personen.

	angekommen	abgegangen
Am Nordbahnhofe	877.825	757.336
„ Nordwestbahnhofe	276.708	251.553
„ Südbahnhofe	1,089.158	739.689

Am Staatsbahnhofe	wurde nicht bekannt gegeben		
„ Franz Josefs-Bahnhofe		598.519	589.980
„ Westbahnhofe		1,106.718	1,051.629
„ Wien-Aspang-Bahnhofe . . .	wurde nicht bekannt gegeben		
„ Bahnhofe in Penzing	„ „ „	„	„
„ „ „ Meidling		462.530	372.950
„ „ „ Floridsdorf .	wurde nicht bekannt gegeben		75.977
„ „ „ Jedleseesee		78.493	58.939
„ „ „ Nussdorf . . .	wurde nicht bekannt gegeben		
„ „ „ Kahlenbergerdorf . .		6.065	10.216
„ Matzleinsdorfer Bahnhofe		19.309	36.016
„ Zahnradbahnhofe		65.542	59.317

c) *Gewicht der beförderten Frachten (einschliesslich Reisegepäck und Eilgut.*

	Gewicht der beförderten Frachten in Kilogramm (angelangt und abgegangen).
Am Nordbahnhofe	2,188,651.800
„ Nordwestbahnhofe	187,989.000
„ Südbahnhofe	12,004.362
„ Staatsbahnhofe	wurde nicht bekannt gegeben
„ Franz Josefs-Bahnhofe	190,862.960
„ Westbahnhofe	415,051.735
„ Wien-Aspang-Bahnhofe . . .	wurde nicht bekannt gegeben
„ Bahnhofe in Penzing (Rangir- und Personen- bahnhofe)	wurde nicht bekannt gegeben
„ Bahnhofe in Meidling	463.170
„ „ „ Floridsdorf	85,810.000
„ „ „ Jedleseesee	1,413.340
„ „ „ Nussdorf . . .	wurde nicht bekannt gegeben
„ „ „ Kahlenbergerdorf	3.964
„ Zahnradbahnhofe	135.845
„ Matzleinsdorfer Bahnhofe	639,072.060

Diese Ziffern weisen gegen 1881 fast durchgehends eine namhafte Steigerung nach.

d) Fuhrwerksverkehr von und zu den Bahnhöfen.

A m	Personen - Fuhrwerk								
	Zahl der täglich auf den Bahnhöfen aufgestellten Lohnfuhrwerke								
	Fiaker			Einspänner			Stellwagen		
	im Sommer	im Winter	im Herbst oder Frühjahr	im Sommer	im Winter	im Herbst oder Frühjahr	im Sommer	im Winter	im Herbst oder Frühjahr
Nordbahnhöfe	20	15	25	25	20	25	25	20	25
Nordwestbahnhöfe	15	7	10	20	11	15	34	30	30
Südbahnhöfe	25	15	20	42	42	42	70	40	50
Staatsbahnhöfe	25	15	20	21	21	21	12	5	8
Westbahnhöfe	25	10	15—20	28	28	28	42	42	42
Franz Josefs-Bahnhöfe	15	10	10	20	15	15	45	30	30
Wien-Aspang-Bahnhöfe	—	—	—	5	3	5	1	1	1
Bahnhöfe in Meidling	5	1	3	18	12	14	23	8	18
Matzleinsdorfer Bahnhöfe	2	4	4	9	9	9	—	—	—

B. Dampfschiffe.

1. Landungsplätze im Polizeirayon.

a) Für den Localverkehr.

Freudenau, Weissgärber, Ferdinandsbrücke, Karlskettensteg, Maria Theresienbrücke, Brigittabrücke, Nussdorf, Kahlenbergdorf.

b) Für den weiten Verkehr.

Nächst der Nordbahnbrücke und Kronprinz-Rudolfsbrücke, Weissgärber, Karlskettensteg, Nussdorf.

Personenverkehr im Jahre 1882.

a) Im Localverkehr.

Anzahl der expedirten Personen von der Dampfschiffstation:
 Freudenau 1.392, Weissgärber 606, Ferdinandsbrücke 4.105,

Karlskettensteg 111.753, Maria Theresienbrücke 19.229, Brigitta-
brücke 5.068, Nussdorf 16.986, Kahlenbergdorf 2.298.

b) *Im weiten Verkehr.*

	Zahl der angekommenen abgegangenen Personen	
Landungsplatz Weissgärber, (Pester und Pressburger Postschiffe)	27.897	37.875
Landungsplatz Karlskettensteg (Linzer Post- schiff).	19.704	17.128

3. *Frachtenverkehr.*

Angekommen	{ Getreide	2,078.451	Metercentner
	{ andere Güter	769.636	"
Abgegangen	{ Getreide	156.320	"
	{ andere Güter	945,813	"

Auch hier weist der Frachtenverkehr fast durchgehends eine
namhafte Steigerung gegen 1881 nach.

XI. Abschnitt. Executive Strassenpolizei.

Im Commissariatsbezirke		Sicherheitswache zu Fuss			Sicherheitswache zu Pferd			Zusammen		
		Steh-	Rayons-	Patrouillen	Steh-	Rayons-	Patrouillen	Steh-	Rayons-	Patrouillen
		Posten			Posten			Posten		
Innere Stadt	bei Tag .	30	24	—	1	3	—	31	27	—
	" Nacht	1	40	—	—	—	—	1	40	—
Leopoldstadt	" Tag .	10	18	—	—	1	—	10	19	—
	" Nacht	10	14	2	—	—	1	10	14	3
Landstrasse	" Tag .	4	22	—	1	1	1	5	23	1
	" Nacht	—	21	3	—	—	1	—	21	4
Wieden . . .	" Tag .	8	2	—	—	2	—	8	4	—
	" Nacht	—	10	—	—	—	—	—	10	—
Margarethen	" Tag .	2	12	—	—	—	—	2	12	—
	" Nacht	—	12	1	—	—	—	—	12	1
Mariahilf . .	" Tag .	10	3	—	—	2	—	10	5	—
	" Nacht	1	12	—	—	—	—	1	12	—
Neubau . . .	" Tag .	3	11	—	—	—	—	3	11	—
	" Nacht	—	14	—	—	—	—	—	14	—
Josefstadt . .	" Tag .	4	2	—	—	—	—	4	2	—
	" Nacht	—	6	—	—	—	—	—	6	—
Rossau . . .	" Tag .	8	12	—	—	—	—	8	12	—
	" Nacht	—	16	2	—	—	—	—	16	2
Favoriten . .	" Tag .	5	8	—	—	1	—	5	9	—
	" Nacht	—	8	2	—	—	1	—	8	3
Prater	" Tag .	3	12	—	—	4	—	3	16	—
	" Nacht	1	14	—	—	—	1	1	14	1
Floridsdorf .	" Tag .	—	10	—	—	—	—	—	10	—
	" Nacht	—	6	2	—	—	1	—	6	3
Gaudenzdorf	" Tag .	4	5	2	—	—	—	4	5	2
	" Nacht	2	5	3	—	—	—	2	5	3
Sechshaus . .	" Tag .	12	14	—	—	2	—	12	16	—
	" Nacht	2	21	1	—	—	2	2	21	3
Ottakring . .	" Tag .	5	14	1	—	1	—	5	15	1
	" Nacht	—	—	9	—	—	1	—	—	10
Währing . . .	" Tag .	—	13	—	—	2	—	—	13	—
	" Nacht	—	13	—	—	—	—	—	13	—
Döbling . . .	" Tag .	—	15	—	—	—	—	—	15	—
	" Nacht	—	13	1	—	—	—	—	13	1
Zusammen . .	bei Tag .	108	197	3	2	19	1	110	216	4
	" Nacht	17	225	26	—	—	8	17	225	34

Anzeigen,

betreffend mangelhafte oder fehlende Vorkehrungen für die körperliche Sicherheit des Publicums, Verletzungen des An-

standes, Störung der Ordnung und der freien Passage und sonstige verbotene Handlungen in den Strassen.

Uebertretung des Strafgesetzes.

§ 380 (fehlende Warnungszeichen beim Baue)	18
§ 422 bis 425 (Verstellen der Strassen des Nachts)	230
§ 426 (Aufstellen oder Aufhängen von Gegenständen vor Fenstern, Erkern u. dgl. ohne Sicherung gegen das Herabfallen)	97
§ 427 und 428 (Schnellfahren)	4.870
§ 430 (Aufsichtsloses Stehenlassen bespannten Fuhrwerkes)	2.615
§ 431 (Sonstige Handlungen oder Unterlassungen gegen die körperliche Sicherheit) speciell durch unvorsichtige Lenkung der Fuhrwerke begangen	510

Uebertretungen polizeilicher Vorschriften:

I. Bezüglich der Fahrordnung, und zwar durch	
a) Lohnfuhrwerk	7.366
b) Fleischerwagen	600
c) Bierwagen	676
d) anderes Privatfuhrwerk	6.729
II. Bezüglich der Sanitätspflege: durch Ausstauben von Tüchern und Teppichen aus den Fenstern	198
III. Bezüglich der Sperrstunde	1.317
IV. Bezüglich der Hemmung der freien Passage:	
a) durch unbef. Aufstellen von Ständen (Marktpolizei)	112
b) in anderer Weise	5.467
V. Durch Nichtschliessung der Hausthore	48
VI. Durch unanständiges Benehmen gegen Passanten	5
VII. Durch Excess, Betteln, Trunkenheit	21.722
VIII. Durch Thierquälerei	719
IX. Gegen die Prostitutionsvorschriften:	
a) Durch Umherstreichen der Prostituirten in den Gassen	665
b) Durch unanständiges Benehmen der Prostituirten auf der Gasse	265
Sonstige Amtshandlungen der Commissariate und der Wache:	
Bei Fällen des Auffangens scheuer Thiere	191
" Gasausströmungen	21
" Wasserleitungsgebrechen	14
" Bränden	230
" Aufgreifung Verirrter oder Verlassener	918

Unfälle, durch Fuhrwerke veranlasst.

1. Zahl der Unfälle.

	1881	1882		1881	1882
Innere Stadt	214	240	Favoriten	3	21
Leopoldstadt	106	134	Prater	42	32
Landstrasse	202	159	Floridsdorf	13	7
Wieden	112	119	Gaudenzdorf	57	89
Margarethen	77	36	Sechshaus	108	106
Mariahilf	53	88	Ottakring	24	39
Neubau	11	7	Währing	40	28
Josefstadt	24	38	Döbling	13	24
Rossau	36	48			

Zusammen 1.215 gegen 1135 im Jahre 1881.

2. Gelegentlich dieser Unfälle wurden 434 Personen verletzt, und zwar

15 tödtlich (1881 10), 112 schwer (1881 78), 307 leicht (1881 255), in 850 Fällen kam eine körperliche Verletzung von Personen zwar nicht, aber eine Beschädigung von Objecten vor.

3. Zahl und Gattung der Fuhrwerke, welche diese Unfälle verursachten.

Equipagen	129	Stellwagen	160
Fiaker	165	Löschtrain	4
Einspanner	193	Leichenwagen	6
Postwagen	13	Möbelwagen	15
Wirtschaftswagen (un- beladen)	27	Militärfuhrwerk	2
Fleischerwagen	38	Bierwagen	18
Flaschenbierwagen	4	Eiswagen	6
Gärtnerwagen	5	Holzswagen	31
Milchwagen	21	Heu- oder Strohswagen	16
Sodawasserwagen	11	Kohlenwagen	42
Wäscherwagen	6	Mehlwagen	3
Steirerwagen	60	Sandwagen	12
Leiterwagen (unbeladen)	20	Schotterwagen	27
Bäckerwagen	21	Streifwagen	48
Schlitten	—	Schneewagen	—
Anderes leichtes Fuhr- werk	51	Wasserwagen	10
		Weinwagen	3
		Stein- oder Ziegelwagen	31
		Leiterwagen (beladen)	66
		Tramway	171
		Anderes schweres Fuhrwerk	83
Zusammen	764	Zusammen	754

Unfälle durch Tramway.

Benennung der Commissariatsbezirke	Zahl der Unfälle und Zusammenstöße	Zahl der dabei beteiligten Tramway-Wagen	Verursachte Beschädigungen			
			Zahl der körperlich verletzten Personen			Beschädigung von Objecten
			tödlich	schwer	leicht	
Innere Stadt	31	33	—	2	1	28
Leopoldstadt	17	19	—	3	3	10
Landstrasse	25	26	—	1	1	23
Wieden	26	28	1	1	1	23
Margarethen	12	12	3	—	—	9
Mariahilf	16	16	1	1	2	12
Neubau	1	1	—	—	—	1
Josefstadt	2	2	—	1	—	1
Rossau	12	12	—	3	1	8
Favoriten	—	—	—	—	—	—
Prater	1	1	—	—	—	1
Sechshaus	10	10	1	—	3	5
Ottakring	9	10	1	2	1	5
Döbling	1	1	—	—	1	—
Zusammen . .	163	171	7	14	14	126
Im Jahre 1881 kamen vor . .	154	157	3	7	5	128

Auffangen scheuer Thiere.

Scheue Thiere wurden in 191 Fällen aufgefangen, und zwar:

Equipagen-Pferde	22
Fiaker-Pferde	14
Einspanner-Pferde	17
Stellwagen-Pferde	2
Tramway-Pferde	1

Pferde des anderen leichten Fuhrwerkes	123
„ „ „ schweren „	50
Reit- und andere nicht vorgespannte Pferde	55
Rinder	12
	<hr/>
Zusammen	296

Local-Commissionen unter Beiziehung der Polizeibehörde zur Erörterung von Verkehrs- und Passage-Verhältnissen und von Uebelständen in dieser Richtung.

Solche Amtshandlungen fanden statt seitens des Commissariates:

Innere Stadt	37	Favoriten	85
Leopoldstadt	35	Prater	42
Landstrasse	77	Floridsdorf	22
Wieden	128	Gaudenzdorf	52
Margarethen	17	Sechshaus	37
Mariahilf	31	Ottakring	156
Neubau	9	Währing	270
Josefstadt	24	Döbling	55
Rossau	45		

Zusammen . . . 1.122

Nachweisung der Zahl der Fuhrwerke, welche im Jahre 1882 bei den Linien Wiens einpassirten.

Zahl der verausgabten Wegmauthbolletten				
Beim Linienamte und Linienamtsfiliale	für nach Wien verkehrende			
	einspännige Wagen	Tramwaywagen		sonstige zweispännige Wagen
		ein-spännig	zwei-spännig	
Favoriten	154.360	20.040	28.200	321.625
Belvedere	254.800	—	—	221.600
Südbahn	110.800	—	—	49.600
Wienerberg	130.800	—	—	250.825
Schönbrunn	224.400	—	—	278.875
Gumpendorf	140.800	—	—	180.800
Mariahilf	286.400	—	111.256	470.000
Westbahn	167.600	—	—	169.600
Lerchenfeld	128.000	—	—	114.800
Hernals	258 000	—	107.558	287.650
Währing	143.200	—	—	223.350
Nussdorf	209.550	7.250	56.820	281.580
Spittelau	18.800	—	—	40.800
Kaiser Franz Josef-Brücke . .	138.200	—	—	134.855
St. Marx	299.600	—	53.540	252.860
Viehmarkt	53.200	—	—	46.000
Erdberg	15.600	—	—	15.200
Kronprinz Rudolf-Brücke . . .	70.000	—	—	93.800
Franz Josef-Bahnhof	74.000	—	—	46.000
Zusammen	2,788.110	27.290	357.374	3,479.820
		6,652.594		

Die Zahl der Wagen, welche die Linien passirten, betrug:

1876	5,896.626
1877	6,066.638
1878	5,834.500
1879	5,721.351
1880	6,219.042
1881	6,503.770
1882	6,652.594

Während somit der Verkehr von 1877 bis 1879 stetig sank, hob er sich von 1881 angefangen wieder bedeutend, und zwar: erreichte er gleich im Jahre 1880 eine Höhe, welche die Ziffer des Vorjahres um fast 500.000 überstieg.

Unter den ausgewiesenen Fuhrwerken befanden sich Tramwaywagen:

1877	365.446
1878	365.620
1879	342.995
1880	380.761
1881	374.090
1882	357.374

Verkehrsabtheilung.

Der Stand dieser Abtheilung betrug Ende December 1882 40 Mann, durch welche 13 Tagesposten in der inneren Stadt besetzt waren.

Die Diensteseintheilung verblieb so, wie selbe am Schlusse des Jahres 1881 bestanden ist.

Wegen strafbarer Handlungen wurden seitens dieser Abtheilung 459 Personen arretirt und 4.601 Strafanzeigen gegen Personen auf freiem Fusse erstattet. — Die Mannschaft hatte bei 90 Unglücksfällen Hilfe geleistet.

XII. Abschnitt.

Gesundheitspolizei.

I. Polizeiärztliches Personale und Hebammen.

Den factischen Stand des polizeiärztlichen Personales bildeten Ende 1882:

1 Primararzt im Polizeigefangenhause, zugleich Polizeibezirksarzt, 1 Secundararzt im Polizeigefangenhause, zugleich polizeiwundärztlicher Functionär, 4 Polizeibezirksärzte und 27 Aerzte, welche mit den Functionen der Polizeibezirksärzte und der Polizeibezirkswundärzte betraut sind.

Die Zahl der Polizeibezirks-Hebammen betrug 2.

II. Polizeiärztlicher Dienst.

1. Aerztliche Untersuchungen und Gutachten.

Aus Anlass strafgerichtlich zu verfolgender Handlungen	5,353
„ „ nicht schuldbarer, doch aber ein polizeiliches Einschreiten erfordernder Verletzungen oder Erkrankungen	3,270
In Folge Aufforderung von Gerichts- und sonstigen Behörden	6,703
Gutachten über Beschuldigte und Arrestanten bezüglich ihres Gesundheitszustandes überhaupt und mit Rücksicht auf bestimmte Fragen insbesondere	46,113
Untersuchung von Prostituirten	8,806

2. Intervention und Ausstellung fachärztlicher Gutachten in Angelegenheiten der Local-Sanitätspolizei.

Bezüglich der öffentlichen Bäder	21
Bei Ueberwachung der Rettungsanstalten	155
Bei Untersuchung der Kloster- und Privatspitäler, dann der Privat-Irrenanstalten	96
Bei Ertheilung von Wohnungsconsensen und bei sanitätspolizeilichen Uebelständen in Häusern	1,039
Bei Uebernahme von Findlingen und Waisen in Privatpflege	1,304

Interventionen bei Kranken	1.204
„ „ Irrsinnigen	715

IV. Thätigkeit der Sicherheitswache in ausschliesslich sanitärer Beziehung.

Durch die Wache wurden 42 Leichen und 19 Fötus aufgefunden.

14 Fälle der Auffindung von Menschenknochen kamen vor. Aeser wurden 2.030 aufgefunden und beseitigt.

V. Prostitution.

a) Zahl der in polizeilicher Evidenz befindlichen Prostituirten.

Im Commissariats- bezirke	Zu Ende des Monats											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Innere Stadt . . .	348	346	342	348	348	342	354	354	369	386	401	420
Leopoldstadt . . .	230	230	237	230	218	219	235	268	321	357	321	387
Landstrasse . . .	47	45	45	41	42	54	42	49	54	49	49	48
Wieden	65	62	62	61	60	59	60	61	64	67	65	63
Margarethen . . .	13	14	12	11	6	5	8	6	6	5	5	7
Mariahilf	87	94	96	99	96	96	93	95	94	94	91	98
Neubau	86	80	79	79	77	77	73	74	70	68	70	72
Josefstadt	88	77	86	90	89	84	83	81	85	82	81	86
Rossau	102	90	72	59	58	58	60	59	60	58	61	65
Favoriten	10	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9
Prater	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Floridsdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gaudenzdorf . . .	21	22	23	20	21	23	23	25	23	23	25	25
Sechshaus	127	117	113	118	110	113	108	112	114	114	109	111
Ottakring	70	68	69	74	72	72	76	74	72	74	70	70
Währing	33	33	33	35	33	33	34	34	35	40	40	39
Döbling	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1328	1286	1277	1273	1238	1243	1257	1300	1375	1425	1396	1500

b) Alter und Stand der mit Ende 1882 in Evidenz verbliebenen Prostituirten:

Minderjährig	674
Grossjährig	826
Ledig	1.398

Verheiratet	78
Verwitwet	24

c) Polizeiliche Beanständungen Prostituirter:

Wegen Umherstreichens in den Gassen	2.589
„ unanständigen Benehmens beim Fenster oder auf der Gasse	207
„ Evidenzentziehung und Entziehung der ärztlichen Visitation	264
„ Nichtbefolgung der sonstigen in Bezug auf die Prostitution erlassenen Anordnungen	834

d) Aerztliche Untersuchung und Gesundheitszustand der Prostituirten.

Mit der Untersuchung Prostituirter waren im Jahre 1882 38 Aerzte betraut.

Von den Untersuchten wurden 849 wegen syphilitischer Krankheit in die Krankenanstalt übergeben.

Nach § 509 St.-G. wurden 126 Frauenspersonen dem Gerichte angezeigt.

VI. Sanitätspersonen in Wien.

Ende 1882 befanden sich im Polizeirayon:

Doctoren der Medicin	1.137
Magister der Chirurgie	9
Wund- und Geburtsärzte (Patrone der Chirurgie) . .	83
Zahnärzte (Doctoren, Wund- und Geburtsärzte in- begriffen)	36
Homöopathische Aerzte, zugleich Doctoren der Medicin, oder Wund- und Geburtsärzte oder Magister der Chirurgie	30
Apotheker	89
Thierärzte	57
Curschmiede	26
Hebammen	1.469

VII. Humanitäts-Anstalten.

Die niederösterreichische Landes-Gebär- und Findelanstalt, zugleich Impf- und Ammen-Institut.

Das k. k. Taubstumm-Institut.

- Das k. k. Blinden-Erziehungs-Institut.
„ allgem. österr. israelitische Taubstummen-Institut.
„ Greisen-Asylhaus der Barmherzigkeit zur Pflege Unheilbarer.
„ israelitische Blinden-Institut.

Oeffentliche Kranken- und Irren-Anstalten.

- Das k. k. allgemeine Krankenhaus.
„ k. k. Wiedener Krankenhaus.
„ k. k. Krankenhaus „Rudolfs-Stiftung“.

Zwei Garnisonsspitäler.

Das Inquiritenspital im k. k. Landesgerichte.

- „ St. Rochusspital in Penzing.
„ öffentliche Bezirks-Krankenhaus in Sechshaus.

Die niederösterreichische Landes-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt.

Zwei Privat-Irrenanstalten.

20 Privat-Heilanstalten, zum grossen Theile unentgeltlich.

VIII. Zahl der Bäder.

Im Commissariatsbezirke: Stadt 2, Leopoldstadt 5, Landstrasse 2, Wieden 2, Margarethen 1, Mariahilf 3, Neubau 1, Rossau 1, Favoriten 1, Prater 5, Gaudenzdorf 2, Sechshaus 4, Ottakring 3, Währing 2, Döbling 5.

IX. Veterinär-Polizei.

Zahl der in das Thierarznei-Institut während des Jahres 1882 überbrachten Thiere, und zwar:

Aus dem Polizei-Rayon:

Lebend überbracht 31 Pferde, 782 Hunde, 10 Katzen, 3 Affen.

Todt überbracht 21 Hunde, 1 Katze, 11 Hühner, 1 Taube.

Aus den Ortschaften ausserhalb des Polizei-Rayons lebend überbracht 10 Hunde.

Von den voraufgezählten lebenden Thieren wurden, und zwar: 28 Pferde, 743 Hunde, 9 Katzen und 3 Affen als gesund ihren Eigenthümern wieder zurückgestellt, während der Rest — wie nachstehend ausgewiesen — vertilgt wurde oder verendete.

Im Thierarznei-Institute vertilgt:

Wegen ansteckender Krankheit: 2 Pferde, wegen hochgradiger Abmagerung: 1 Pferd. — Weil mit wüthenden Hunden in Berührung gekommen: 6 Hunde. — Weil herrenlos: 20 Hunde,

1 Katze. — Weil bissig: 9 Hunde. — Weil mit unheilbarer Krankheit behaftet: 2 Hunde.

Im Thierarznei-Institute verendet: An rasender Wuth 6 Hunde, an stiller Wuth 1 Hund, als wuthverdächtig 4 Hunde, an anderer Krankheit 1 Hund.

Im Jahre 1882 wurden 2 Personen von wuthkranken Hunden gebissen.

X. Die Wasenmeisterei im Polizei-Rayon.

Seitens des Wasenmeisters zu	Zahl der eingefangenen Hunde in		Als wuthverdächtig	Als wuthkrank	Zahl der weggeschafften Aeser in	
	Wien	den Vororten	vertilgt		Wien	den Vororten
Wien	836	367	s. Thierarznei-Institut		9580	2177
Brunn am Gebirge	—	238	—	1	—	353
Klosterneuburg	—	115	16	3	—	97
Pysdorf	—	45	—	—	—	40
Leobendorf	—	69	—	—	—	34
Zusammen	836	834	16	4	9580	2701

XI. Hunde.

Im Jahre 1882 wurden 35.570 Hundemarken gelöst und in 326 Fällen wurde die Steuernachsicht für Besitzer von Hunden ertheilt.

XII. Viehseuche.

Im Jahre 1882 ist im Polizeirayon eine Viehseuche nicht ausgebrochen.

XIII. Locomotivproben.

Im Jahre 1882 wurden 77 Locomotive der technisch polizeilichen Prüfung unterzogen.

XIII. Abschnitt.

Rettungswesen.

I. Fälle, in welchen die Sicherheitswache helfend einschritt oder nur die Anzeige erstattete und anderweitige nicht auf die Hilfeleistung bezügliche Vorkehrungen traf.

Bei schweren körperlichen Verletzungen in Folge verbrecherischer Handlungen zweiter Personen	66
„ Erkrankten und Verwundeten	2.515
„ Lebensrettungen, dann bei Wiederbelebung Verunglückter	159
„ verschiedenen Unfällen (bei Strassengebrechen, Senkungen bei Canälen etc.)	37
„ Selbstmorden und Selbstmordversuchen	302
„ Entbindungen auf der Strasse	79
„ Irrsinnfällen	220
Durch Nachhausebegleitung erkrankter, gebrechlicher oder betrunkenen Personen	1.434
„ Anzeigen über Wasserrohrbrüche	30
„ Hilfeleistung bei Wasserrohrbrüchen	14
„ Vorführung Verirrter oder Verlassener	918
„ Einschreiten bei Bränden	230
„ „ „ Gasausströmungen	21
„ „ „ besonderen Elementar - Ereignissen	9
„ „ „ Volltrunkenen	696

II. In 2.969 Fällen leistete die Wache bis zum Erscheinen des Arztes die erste Hilfe, und zwar bei:

Epilepsie	704
Nicht epileptischen Krämpfen	305
Ohnmachten	437
Schlagflüssen	107
Verschüttungen und Erstickungsgefahr	13
Verwundung durch Ueberfahren	206
„ „ Ueberreiten	5
Quetsch- und Risswunden	411
Schusswunden	50

Schnitt- und Hiebwunden	227
Bisswunden	42
Stichwunden	78
Sturz von Höhen	86
Knochenbrüchen	47
Verrenkungen und Verstauchungen	68
Verletzungen durch Gebäude-Einsturz	4
" " Herabsturz von Steinen	8
" " Verbrennen	21
Gefahr des Erfrierens	5
" " Ertrinkens	60
Einathmen irrespirabler Gase	11
Vergiftung durch Schwämme	5
" sonstiger Art	42
Blutsturz	25
Darmeinklemmungen	2

III. Die ad I. und II. angeführten Anzeigen und Hilfeleistungen vertheilen sich nach dem Orte des Vorkommens auf die einzelnen Commissariate:

	ad I	ad II		ad I	ad II
Innere Stadt	589	448	Favoriten	226	108
Leopoldstadt	560	350	Prater	598	302
Landstrasse	652	271	Floridsdorf	663	67
Wieden	133	96	Gaudenzdorf	316	111
Margarethen	257	88	Sechshaus	321	165
Mariahilf	275	192	Ottakring	653	174
Neubau	246	131	Währing	255	111
Josefstadt	347	116	Döbling	200	54
Rossau	439	185			

IV. Selbstmorde und Selbstmordversuche.

	vollbracht	versucht		vollbracht	versucht
Januar	16	19	Juli	21	16
Februar	20	10	August	19	15
März	14	16	September	23	9
April	15	20	October	18	16
Mai	23	19	November	21	17
Juni	30	17	December	24	12
			Zusammen	244	186

Unter den Selbstmördern und Jenen, die einen Selbstmord versuchten, waren:

Männer	314	Gewerbetreibende	38
Frauenspersonen	116	Gewerbsgehilfen mit Beschäftigung	57
unmündig	1	Gewerbsgehilfen ohne Beschäftigung	64
minderjährig	109	Dienstboten, im Dienste stehende	34
grossjährig	288	Dienstboten, dienstlose	8
unbekannten Alters	32	Tagelöhner	29
ledig	226	Handarbeiterinnen	22
verheiratet	115		
verwitwet	25		
unbekannten Standes	64		

Die Art des Selbstmordes oder Selbstmordversuches war:

Erhängen	110
Ertränken	94
Vergiften ¹⁾	87
Erschiessen	74
Halsdurchschneiden, Adernöffnen, dann sonstige Schnittwunden	28
Stichwunden	11
Sturz in die Tiefe	23
Verbrennen	1
Legen auf das Bahngeleise	1
Erdrosseln	1

Die Ursache des Selbstmordes oder Selbstmordversuches war:

Arbeitslosigkeit, missliche Vermögensverhältnisse, Nothlage	69	Geistesstörung	42
Familienzwist	23	Krankheit	36
Kränkung, Reue	36	Trunkenheit	6
unglückliche Liebe	42	Furcht vor Assentirung odervor dem Einrücken zum Militär	3
Lebensüberdruß	19	unbekannt	133
Furcht vor Strafe oder vor gerichtlicher Verfolgung	21		

¹⁾ Gifte wurden angewendet: Laugenessenz in 28, Phosphor in 11, Cyankali in 9, Vitriol in 6, Arsenik und Morphium in je 4, Schwefel- und Salzsäure in je 3, Blausäure und Kohlenoxydgas in je 2, Atropin, Höllensteinlösung und Rattengift in je 1 Falle. In 12 Fällen konnte die Art des Giftes nicht sofort constatirt werden.

V. Transportirung von Personen in das Krankenhaus.

Durch die Sicherheitswache wurden 161 erkrankte und ver-
storbene Personen in das Krankenhaus transportirt.

VI. Brände.

a) Zahl der Brände im Polizei-Rayon.

Innere Stadt	96	Favoriten	33
Leopoldstadt	114	Prater	6
Landstrasse	60	Floridsdorf	2
Wieden	37	Gaudenzdorf	4
Margarethen	59	Sechshaus	15
Mariahilf	50	Ottakring	20
Neubau	31	Währing	3
Josefstadt	31	Döbling	15
Rossau	36	Zusammen	612

b) Art der Brände.

Rauchfangfeuer 327, Dachfeuer 35, Zimmer-, Magazin-,
Gewölbe-, Stall- und Kellerfeuer 168, andere Feuer 82.

c) Thätigkeit der Polizeibehörde in Bezug auf Brände.

Dienstleistung der Polizeibehörde zur Aufrechthaltung der
Ordnung und Verhütung von Diebstählen bei:

Rauchfangfeuer	308
Dachfeuer	31
Zimmer-, Gewölbe-, Magazin- und Kellerfeuer	139
Wald- und Wiesenbrand und sonstigen Bränden	41
Local-Commissionen auf Grund der Feuerlöschordnung	215

VII. Interventionen der Commissariate bei nachstehenden mehr oder weniger in das Rettungswesen einschlägigen Fällen.

Bei Selbstmorden und Selbstmordversuchen:

Zahl der intervenirenden Beamten	409
" " " Wachen	724

Bei plötzlichen Todesfällen:

Zahl der Anlässe	663
" " intervenirenden Beamten	563
" " " Wachen	590

Bei Unglücksfällen und Verletzungen überhaupt	1.526
„ Haus-, Canal-, Plafond- und Gerüsteinsturz	15
„ Gasausströmungen	20
„ Wasserleitungsgebrechen	14
„ Explosionen	6

VIII. Belohnungen der Wachorgane für verdienstvolle Leistungen im Rettungswesen.

Für hervorragende Leistungen im Rettungswesen im Jahre 1882 wurde 1 Sicherheitswachmann mit dem silbernen Verdienstkreuze m. K. ausgezeichnet und von der Polizei-Direction wurden 348 Wachorgane mit 677 fl. remunerirt. Ausserdem erhielten 150 Wachorgane für ähnliche Leistungen im Jahre 1881 seitens des Wiener Gemeinderathes eine Remuneration im Gesamtbetrage von 1.500 fl.

IX. Vermisste.

Als abgängig wurden der Polizeibeh. 900 Personen angezeigt. Von diesen wurden zu Stande gebracht, oder kehrten zu ihren Angehörigen zurück, oder wurden als Leichen gefunden 592

Die übrigen waren am Schlusse des Jahres noch abgängig.

X. Geräte, welche der Polizei-Direction für Rettungszwecke zur Verfügung stehen.

Lavoirs	76	Rettungsringe	11
Rettungskästen	117	Matratzen	34
Rettungsbetten	82	Wasserdichte Decken	69
Kranken- (Hand-) Wagen	3	Woldecken	117
Rettungskähne	13		

Die vorstehenden Gegenstände sind theils Eigenthum des Aerars, theils der Commune Wien und der Vororte-Gemeinden, theils Eigenthum von Privat-Instituten und Privatpersonen.

XIV. Abschnitt.

Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes,
dann jener Specialgesetze und Verordnungen, welche in die
Competenz der Strafgerichte gehören.

I. Ausweis über die im Polizeirayon begangenen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes nebst Ueberschreitungen von Specialgesetzen und Verordnungen, welche der Polizeibehörde zur Anzeige gebracht wurden.

1	2	3	4	5	Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St. G.		14
					6	7	8	9	10	11	12	13	
Paragraph	Benennung der strafbaren Handlung		Zahl der Fälle strafbarer Handlungen	Zahl der zu Stande gebrachten Thäter	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben	Vor der Ergreifung sich selbst entleibt
58		Hochverrath	5	34	34	—	—	—	—	—	—	—	—
63—64		Majestätsbeleidigung und Beleidigung der Mitglieder des kaiserl. Hauses	25	26	19	—	—	7	—	—	—	—	—
65		Störung der öffentlichen Ruhe	11	56	27	—	—	29	—	—	—	—	—
73		Aufbruch	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—
81	Oeffentliche Gewaltthätigkeit	Gewaltsames Handeln gegen Amtspersonen in Amtssachen . .	219	318	182	—	2	134	—	1	—	—	—
83		Gewaltsamer Einfall in fremdes unbewegliches Gut . .	11	40	6	—	—	37	—	—	—	—	—
85		Boshafte Beschädigung fremden Eigenthums	24	48	7	—	7	41	—	—	—	—	—
93		Unbefugte Einschränkung der persönl. Freiheit	4	6	1	—	—	5	—	—	—	—	—
96		Entführung	5	5	2	—	—	3	—	—	—	—	—
98		Erpressung	45	58	30	—	—	33	—	—	—	—	—
99	Gefährliche Drohung	327	334	169	—	2	173	—	—	—	—	—	
101		Missbrauch der Amtsgewalt	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
106 bis 114		Nachahmung öffentlicher Creditpap. od. deren Abänderung auf eine höhere Summe	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
118		Münzverfälschung	5	2	2	—	—	4	—	—	—	—	—
122		Religiönsstörung	3	5	1	—	—	4	—	—	—	—	—
125—127		Nothzucht	52	70	21	—	—	52	—	—	—	—	—
128		Schändung	39	39	13	—	—	29	1	—	—	—	—
129		Unzucht wider die Natur	17	23	7	—	—	16	—	—	—	—	—
131		Blutschande	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
132		Kuppelei	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
134		Mord und Mordversuch . .	15	12	8	—	—	3	—	—	—	—	4
139		Kindesmord	17	13	13	—	—	4	—	—	—	—	—

Fortsetzung.

1	2	3	4	5	Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St. G.		14
					Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben	
Paragraph	Benennung der strafbaren Handlung		Zahl der Fälle strafbarer Handlungen	Zahl der zu Stande gebrachten Thäter	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben	Vor der Ergrüpfung sich selbst entleibt
Verbrechen (I. Theil des Strafgesetzbuches)													
140—143	Todtschlag oder tödtliche Verletzung bei Schlägereien		7	7	6	—	—	1	—	—	—	—	—
144—148	Abtreibung der eigenen oder fremden Leibesfrucht		20	18	1	—	—	19	—	—	—	—	—
149—151	Kindesweglegung		7	4	2	—	—	5	—	—	—	—	—
152—157	Schwere körperliche Beschädigung		160	183	56	—	2	142	1	2	—	—	—
158—164	Zweikampf		5	8	—	—	—	8	—	—	—	—	—
166	Brandlegung		15	8	4	—	—	10	2	—	—	—	—
173-179, 185	Diebstahl und Diebstahltheilnahme		3085	2525	1625	15	3	1973	13	4	—	—	—
181	Amtsveruntreuung		3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
183	Veruntreuung		348	338	157	1	—	217	—	—	—	—	—
190—196	Raub und Theilnehmung am Raube		46	49	33	—	—	40	—	1	—	—	—
197—205	Betrug		509	514	267	—	1	321	—	—	—	—	—
209—210	Verleumdung		3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
214	Vorschubleisten bei Verbrechen		1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Verbrechen			5043	4762	2707	16	17	3315	17	8	—	—	4
Vergehen u. Uebertretungen (II. Th. d. Strafgesetzb.)													
279—280	Auflauf		7	17	3	—	—	18	—	—	—	—	—
283	Nichtfolgeleistung den behördlichen Anordnungen bei einem Auflaufe		10	38	4	—	—	34	—	—	—	—	—
300	Herabwürdigung der Verfügung der Behörden u. Aufwieglung		8	9	2	—	—	5	2	—	—	—	—
302	Aufreizung zu Feindseligkeiten gegen Nationalitäten, Religionsgenossenschaften, Körperschaften u. dergl.		30	22	3	—	—	27	3	—	—	—	—
305	Oeffentliche Herabwürdigung der Einrichtungen der Ehe, der Familie etc.		1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
307	Vorschubleistung in Bezug auf Vergehen und Uebertretungen		36	36	—	—	—	—	36	—	—	—	—

Fortsetzung.

1	2	3	4	5	Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St. G.		14
					6	7	8	9	10	11	12	13	
Paragraph	Benennung der strafbaren Handlung		Zahl der Fälle strafbarer Handlungen	Zahl der zu Stande gebrachten Thäter	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben	Vor der Ergreifung sich selbst entleibt
	311	Verleutung eines Beamten zum Missbrauche der Amtsgewalt	31	32	—	2	—	—	30	—	—	—	—
	312	Beleidigung der öffentlichen Beamten, Diener, Wachen, Eisenbahnbediensteten	810	845	—	189	4	4	649	—	—	—	—
	314	Einmischung in Vollzug öffentlicher Dienste . .	218	258	2	20	—	32	205	3	—	—	—
	315	Verletzung von Patenten, Verordnungen, Siegeln etc.	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	316	Unbefugte Eröffnung von Amtssiegeln	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	317	Vorsätzliche Beschädigung der öffentlichen Beleuchtung	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—
	318	Muthwillige Beschädigung an Brücken, Dämmen, Staatstelegraphen . . .	5	9	—	—	—	—	10	—	—	—	—
	319	Wegreißen oder absichtliche Beschädigung von Warnungszeichen . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	320 e	Falschmeldung	439	380	—	123	—	—	316	—	—	—	—
	320 f	Fälschung von Urkunden ohne betrügerische Absicht	34	34	—	12	—	—	22	—	—	—	—
	320 g	Benützung fremder Ausweise	3	3	—	1	—	—	2	—	—	—	—
	323—324	Rückkehr Abgeschaffter oder Verwiesener . .	1060	1060	—	1060	—	—	—	—	—	—	—
	325	Vergolden oder Versilbern echter Münzen	4	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
	327	Unbefugtes Halten einer Winkelpresse	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	331	Thätliche Beleidigung durch eine Amtsperson bei Amtsverrichtungen und ungesetzliche Verhaftung . .	17	17	—	—	—	—	17	—	—	—	—
	333	Anmassung des Charakters eines öffentlichen Beamten oder Dieners . .	22	22	—	3	—	—	20	—	—	—	—

Vergehen und Uebertretungen (II. Theil des Strafgesetzbuches)

1	2	3	4	5	Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St. G.		14
					Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben	
Paragraph	Benennung der strafbaren Handlung		Zahl der Fälle strafbarer Handlungen	Zahl der zu Stande gebrachten Thäter									Vor der Ergreifung sich selbst entleibt
334	Unbefugtes Tragen von Ordenszeichen		2	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—
335—337	Gegen die Sicherheit des Lebens		260	292	5	—	—	114	179	—	—	1	—
338	Baden an verbotenen Orte oder unerlaubtem Betreten der Eisdecke eines Flusses, Teiches etc. .		84	84	—	—	—	—	84	—	—	—	—
339—340	Nichtbeachtung der Vorschriften für eine ledige Schwangere bei der Entbindung oder Verheimlichung der Geburt . .		1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
341—342	Unvorsichtiges schnelles Fahren und Reiten, wenn eine schwere körperliche Verletzung oder der Tod erfolgte		36	27	—	—	—	—	36	—	—	—	—
343	Curpfuscherei		12	12	—	1	—	—	11	—	—	—	—
345	Verkauf verbotener Arzneimittel		1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
354	Unberechtigter Verkauf von Heilmitteln		1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
358	Vernachlässigung eines Kranken von Seite des Arztes		2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
359	Nichtanzeige verdächtiger Todesfälle oder Krankheiten durch den Arzt		5	5	—	—	—	1	4	—	—	—	—
360	Nachlässige Krankenpflege durch Angehörige . .		7	9	—	—	—	—	9	—	—	—	—
361—370	Unbefugter Gifthandel und Nichtbeachtung der Vorschriften beim Giftverkauf		5	5	—	—	—	1	4	—	—	—	—
376—378	Nachlässige Beaufsichtigung der Kinder und Verabreichung eines gesundheitsschädlichen Schlaftrunkes		111	117	—	—	—	1	116	—	—	—	—

Fortsetzung.

1	2	3	4	5	Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St. G.		14
					6	7	8	9	10	11	12	13	
Paragraph	Benennung der strafbaren Handlung		Zahl der Fälle strafbarer Handlungen	Zahl der zu Stande gebrachten Thäter	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben	Vor der Ergreifung sich selbst entleibt
Vergehen und Uebertretungen (II. Theil des Strafgesetzbuches)	380—384	Nichtanbringung von Warnungszeichen bei einem Baue und Nichtanzeige eines drohenden Baueinsturzes	22	25	—	—	—	—	25	—	—	—	—
	387	Unterl. Anzeige eines mit Wuth behafteten Thieres	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	388—389	Unbefugtes Halten schädlicher Thiere	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	390	Vernachlässigung eines mit Erlaubniss gehaltenen wilden Thieres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	391—392	Vernachlässigung oder Reizen bössartiger Hausthiere	191	190	—	—	—	—	191	—	—	—	—
	393	Nichtbeachtung der Vorschriften bei an ansteckender Krankheit Verstorbenen	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	399	Fleischverkauf von einem nicht beschauten Thiere	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	403	Verfälschung der Getränke auf eine der Gesundheit schädliche Art	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	411	Vorsätzliche oder bei Raufhändeln vorkommende leichte körperliche Beschädigung	1603	1942	—	41	9	7	1959	8	—	5	—
	413—418	Misshandlung bei häuslicher Züchtigung	66	73	—	—	—	—	73	—	—	—	—
	419	Gegenseitige Misshandlung der Ehegatten	50	50	—	—	—	—	50	—	—	—	—
	420	Misshandlung der Zöglinge durch ihre Lehrer	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	421	Misshandlung der Dienstboten und Lehrjungen durch ihre Dienstgeber oder Lehrherrn	45	45	—	—	—	—	45	—	—	—	—
	422—425	Verstellung der Strassen zur Nachtzeit, und bei nothwendiger Verstellung Nichtanbringung des Warnungszeichens	231	231	—	—	—	—	231	—	—	—	—

1	2	3	4	5	Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St. G.		14
					Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben	
Paragraph	Benennung der strafbaren Handlung		Zahl der Fälle strafbarer Handlungen	Zahl der zu Stande gebrachten Thäter	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben	Vor der Ergreifung sich selbst entleibt
	426	Herabwerfen von Gegenständen vom Fenster oder unterlassene Befestigung derselben am Fenster	98	98	—	—	—	—	98	—	—	—	—
	427—428	Schnelles und unbehutsames Fahren oder Reiten	4870	4832	—	1	—	—	4866	3	—	—	—
	429	Verwendung eines der Polizei nicht vorgestellten Kutschers beim Lohnfuhrwerke	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	430	Aufsichtsloses Stehenlassen des bespannten Fuhrwerkes	2615	2601	—	—	—	—	2615	—	—	—	—
	431—433	Sonstige Handlungen und Unterlassungen gegen die körperliche Sicherheit	2898	2892	2	13	—	1	2928	—	—	22	—
	434—459	Ausserachtlassung der Vorschriften zur Verhütung von Feuergefahr	281	303	—	1	—	—	305	1	—	15	—
	460	Uebertretung des Diebstahls	5329	3620	2	1448	6	5	3966	2	1	222	1
	461	Uebertretung der Veruntreuung	1130	955	—	282	1	—	860	—	—	3	—
	461	Uebertretung des Betruges	1222	906	2	275	—	2	1003	1	—	—	—
	463	Diebstahl oder Veruntreuung zwischen Ehegatten oder nahen Verwandten in gemeinschaftlicher Haushaltung	56	53	—	17	—	—	39	—	—	—	—
	464—465	Theilnahme an der Uebertretung des Diebstahles oder der Veruntreuung und Verleitung Unmündiger oder Schwachsinniger zum Diebstahl	57	63	—	8	—	12	43	—	—	2	—
	468	Boshafte Beschädigung fremden Eigenthums	384	421	—	87	5	6	361	3	—	2	—
	469—470	Verfertigung von Dietrichen	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—

Vergehen und Uebertretungen (II. Theil des Strafgesetzbuches)

Fortsetzung.

Paragraph	Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Fälle strafbarer Handlungen	Zahl der zu Stande gebrachten Thäter	Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St. G.		Vor der Ergreifung sich selbst entleibt	
				Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
471—472	Ankauf von Gegenständen, welche Unmündige oder Kinder zum Kaufe anbieten, durch Trödler	11	11	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
473—477	Ankauf verdächtiger Waare und Nichtbeachtung der bezüglichen Vorschriften durch Goldarbeiter und Juweliers	71	82	1	1	—	—	36	44	—	—	—	—
478	Uebervortheilung durch Umgehung der Taxordnung	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
487—496	Uebertretungen gegen die Sicherheit der Ehre	8	7	—	1	—	—	—	7	—	—	—	—
501	Unzucht zwischen Verwandten und Verschwägerten	3	6	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
505	Unzucht einer dienenden Frauensperson mit einem minderjährigen im Hause lebenden Sohne oder Anverwandten	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
509	Unzucht als Gewerbe	126	126	—	35	—	—	—	91	—	—	—	—
510—511	Unzucht als Gewerbe einer Verheirateten und Einwilligung des Gatten hiezu	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
512	Kuppelei	167	195	—	37	—	—	1	157	—	—	—	—
515	Kuppelei durch Gastwirthe oder deren Dienstleute	4	6	—	2	—	—	—	4	—	—	—	—
517	Gewohnheitsbetteln	2166	2166	—	1945	—	—	—	221	—	—	—	—
519	Betteln mit verstellten körperlichen Gebrechen	31	31	—	29	—	—	—	2	—	—	—	—
520	Betteln der Kinder	208	219	—	4	—	—	—	215	—	—	—	—
522	Verbotene Spiele	77	229	—	11	—	—	1	229	—	—	—	—
523	Trunkenheit	7	7	—	2	—	—	—	5	—	—	—	—

Vergehen und Uebertretungen (II. Theil des Strafgesetzbuches).

Fortsetzung.

1	Paragraph	Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Fälle strafbarer Handlungen	Zahl der zu Stande gebrachten Thaten	Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt oder die Anzeige abgetreten dem			Kinder u. Unmündige nach §§ 237 u. 273 St. G.		
					Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	Landes- oder Kreisgerichte	Bezirksgerichte	Militärgerichte	polizeilich bestraft	der häuslichen Züchtigung übergeben	Vor der Ergreifung sich selbst entleibt
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Vergehen und Uebertretungen (II. Theil des Strafgesetzbuches)	516 u. 525	Grössere Unsittlichkeiten sonstiger Art	451	482	—	84	—	—	403	1	—	—	—
		Summe der Vergehen und Uebertretungen . . .	27761	26234	26	5739	25	312	22838	22	1	272	1
Uebertretungen der Specialgesetze und Verordnungen, und zwar des		Vagabundengesetzes . . .	1921	1921	—	1921	—	—	—	—	—	—	—
		Vereinsgesetzes	5	11	—	—	—	4	7	—	—	—	—
		Waffenpatentes	22	22	—	1	—	—	21	—	—	—	—
		Coalitionsgesetzes	7	16	—	10	—	—	6	—	—	—	—
		Pressgesetzes	171	182	4	—	—	178	—	—	—	—	—
		Wuchergesetzes	9	9	—	—	—	9	—	—	—	—	—
	Summe der Uebertretungen von Specialgesetzen .	2135	2161	4	1932	—	191	34	—	—	—	—	
Total-Summe der Verbrechen, Vergehen und aller Uebertretungen .			34939	33157	2737	7687	42	3818	22889	30	1	272	5

II. Persönliche Ver-

Paragraph des Strafgesetzes	Zahl der		Geschlecht		Alter			Stand			Beschäftigung				
	noch flichtigen Thäter	zu Stande ge- brachten	männlich	weiblich	unmündig	minderjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Adel, Beamte, Personen höherer Bildung	Gewerbetreibende	Landwirthe	Gewerbs- gehilfen	
														mit Beschäfti- gung	ohne Beschäfti- gung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
58	—	34	34	—	—	4	30	18	15	1	1	1	—	27	—
63—64	—	26	22	4	—	1	25	19	6	1	—	—	—	10	2
65	—	56	56	—	—	26	30	44	12	—	—	—	—	44	2
73	—	2	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	2	—
81	1	318	308	10	—	117	201	266	46	6	—	18	—	115	44
83	3	40	37	3	—	12	28	24	14	2	—	7	—	15	—
85	7	48	46	2	2	27	19	40	6	2	—	—	—	13	—
93	—	6	4	2	—	2	4	2	4	—	—	2	—	1	—
96	—	5	5	—	—	1	4	2	3	—	—	—	—	2	—
98	5	58	51	7	—	19	39	38	17	3	5	5	—	13	7
99	10	334	304	30	—	63	271	199	127	8	1	31	1	118	28
101	—	2	2	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—
106—114	—	3	3	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	2	—
118	4	2	2	—	—	1	1	2	—	—	—	1	—	1	—
122	—	5	3	2	—	1	4	4	1	—	—	—	—	2	—
125—127	3	70	70	—	3	26	41	56	13	1	3	6	—	19	—
128	4	39	39	—	1	19	19	30	8	1	1	1	—	23	—
129	—	23	22	1	1	6	16	17	6	—	1	2	—	7	2
131	—	2	2	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	2	—
132	—	2	1	1	—	—	2	—	—	2	—	1	—	—	—
134 u. 138	3	12	10	2	—	2	10	6	5	1	—	2	—	4	2
139	4	13	—	13	—	6	7	12	1	—	—	—	—	—	—
140—143	—	7	6	1	—	1	6	4	3	—	—	—	—	3	—
144—148	2	18	4	14	—	6	12	14	3	1	2	1	—	1	—
149—151	3	4	—	4	—	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—
152—157	20	183	165	18	1	69	113	136	46	1	1	12	—	82	3
158—164	—	8	8	—	—	3	5	8	—	—	7	—	—	—	—
166	8	8	7	1	2	1	5	5	2	1	—	2	—	—	1
173—179	1108	2525	1715	810	50	1131	1344	2065	372	88	3	47	2	633	296
181	—	3	3	—	—	—	3	2	1	—	2	—	—	—	—
183	37	338	279	59	1	64	273	163	157	18	5	40	—	109	12
190—196	25	49	45	4	—	21	28	43	4	2	—	1	—	19	6
197—205	75	514	428	86	—	80	434	256	234	24	18	126	—	97	34
209, 210	—	3	2	1	—	1	2	2	1	—	—	—	—	1	—
214	—	2	1	1	—	—	2	—	2	—	—	1	—	—	—
I. Summe .	1322	4762	3686	1076	61	1713	2988	3485	1113	164	50	306	3	1367	439
279—280	4	17	15	2	—	11	6	15	—	2	—	—	—	10	1
283	—	38	38	—	—	22	16	35	3	—	—	—	—	34	—
300	—	9	9	—	—	—	9	1	7	1	—	3	—	5	—
302	11	22	21	1	—	8	14	14	6	2	1	5	—	3	1
305	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
307	—	36	34	2	—	—	36	2	34	—	—	33	—	—	—
311	—	32	23	9	—	3	29	11	20	1	—	9	1	7	—
312	1	845	739	106	—	140	705	493	324	28	14	105	1	256	30

hältnisse der Thäter.

Beschäftigung				Nationalität																		
Dienstboten		Tagelöhner	sonstige Stände	Active Militärs		Wiener Polizei-Rayon	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Tirol	Küstenland	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn	Ausland
dienende	dienstlose			Officiere	Mannschaft																	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
—	—	1	4	—	—	5	—	—	—	2	—	2	1	—	9	8	2	1	—	—	1	3
1	1	6	6	—	—	8	5	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	2	2
2	—	3	5	—	—	17	6	1	—	—	—	1	—	—	14	6	3	—	—	—	3	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
30	7	77	24	3	—	166	38	4	1	2	—	—	1	—	58	35	1	1	—	—	6	5
3	—	11	4	—	—	11	7	—	—	—	—	—	—	—	4	8	—	—	—	—	10	—
13	—	1	14	7	—	9	5	—	—	—	—	2	—	—	12	4	1	7	1	2	2	3
—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—
—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—
1	2	3	22	—	—	26	5	—	1	—	—	—	1	—	8	6	1	1	—	—	5	4
23	9	63	58	2	—	124	53	4	1	3	—	—	—	—	75	33	7	6	—	—	19	9
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
9	—	19	14	—	—	36	8	2	—	—	—	—	1	1	7	3	3	—	—	—	8	1
2	1	1	10	—	—	18	7	1	—	—	—	—	1	—	2	4	2	1	—	—	2	1
4	—	2	5	—	—	9	1	—	—	—	—	—	—	—	6	4	1	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
1	—	2	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	2	—
11	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	2	2	2	—	—	—	2	—
—	—	2	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
7	—	1	6	—	—	6	3	2	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	1	1
—	—	4	4	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	2	—
11	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	2	2	2	—	—	—	2	—
—	—	2	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
7	—	1	6	—	—	6	3	2	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	1	1
—	—	4	4	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
16	1	33	31	4	—	60	23	2	1	2	—	—	1	1	41	22	6	3	—	—	11	10
—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	1
1	—	1	3	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
582	151	327	481	1	2	870	382	43	1	26	7	6	5	4	478	347	62	25	—	3	213	53
—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
45	2	9	116	—	—	76	57	5	—	8	2	1	3	—	36	41	9	19	—	—	56	25
—	2	20	1	—	—	27	6	—	—	—	—	—	—	—	9	4	—	1	—	—	—	1
33	7	21	177	—	1	124	48	5	1	7	—	5	1	2	88	60	7	29	—	2	88	47
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
785	184	604	1004	1	19	1611	669	71	5	51	9	17	16	9	877	597	110	97	1	7	442	173
2	—	2	2	—	—	6	1	—	—	1	—	—	—	—	6	3	—	—	—	—	—	—
—	—	2	2	—	—	12	4	—	—	1	—	—	—	—	7	9	—	—	—	—	3	2
—	—	—	1	—	—	3	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—
2	1	—	9	—	—	4	1	—	—	—	1	—	1	—	7	2	—	2	2	—	—	2
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	2	—	—	23	6	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	—
2	1	2	10	—	—	6	8	1	—	—	—	—	—	—	4	7	1	—	—	—	2	3
139	6	126	164	—	4	347	111	17	1	7	1	1	4	—	152	96	16	9	1	2	56	24

Fortsetzung.

Paragraph des Strafgesetzes	Zahl der		Geschlecht		Alter			Stand			Beschäftigung				
	noch flüchtigen	zu Stande ge- bracht	männlich	weiblich	unmündig	minderjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Adel, Beamte, Personen höherer Bildung	Gewerbetreibende	Landwirthe	Gewerbs- gehilfen	
														mit Beschäfti- gung	ohne Beschäfti- gung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
314	4	258	240	18	—	80	178	184	72	2	4	28	—	108	7
315	—	2	—	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—
316	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—
317	—	2	1	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
318	1	9	8	1	—	2	7	5	4	—	—	2	—	5	—
319	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
320 e	59	380	259	121	—	95	285	237	126	17	15	25	2	77	24
320 f	—	34	15	19	—	10	24	32	2	—	—	—	—	5	4
320 g	—	3	3	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	2	—
323—324	—	1060	715	345	—	217	843	857	114	89	2	—	—	161	140
325	—	4	3	1	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
327	—	2	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
331	—	17	17	—	—	—	17	11	5	1	—	—	—	—	—
333	1	22	22	—	—	3	19	16	5	1	3	4	—	5	—
334	—	2	2	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1
335—337	7	292	243	49	2	51	239	117	164	11	4	41	1	83	2
338	—	84	82	2	12	52	20	76	7	1	—	1	—	38	1
339—340	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
341—342	9	27	27	—	—	5	22	16	11	—	—	2	—	4	—
343	—	12	8	4	—	1	11	2	8	2	—	—	—	1	—
345	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
354	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
358	—	2	2	—	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—
359	—	5	5	—	—	—	5	1	4	—	4	—	—	1	—
360	—	9	5	4	—	—	9	—	8	1	—	—	—	2	—
361—370	—	5	4	1	—	—	5	—	5	—	—	3	—	1	—
376—378	—	117	23	94	—	7	110	15	91	11	—	7	—	4	—
380—384	—	25	25	—	—	2	23	5	20	—	—	10	—	11	—
387	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
388—389	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
391—392	1	190	160	30	—	8	182	42	132	16	8	111	—	19	—
393	—	2	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
399	—	2	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
403	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
411	90	1942	1769	173	5	492	1445	1251	655	36	8	241	7	871	27
413—419	—	123	93	30	—	3	120	11	110	2	2	27	1	34	—
420	—	2	2	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—
421	—	45	41	4	—	—	45	4	41	—	—	43	—	—	—
422—425	—	231	222	9	—	8	223	38	186	7	—	120	—	50	—
426	—	98	34	64	—	14	84	29	56	13	5	7	—	15	—
427—428	38	4832	4821	11	—	1090	3742	3139	1615	78	2	701	50	627	—
429	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—
430	14	2601	2575	26	—	370	2231	1500	1049	52	—	334	48	87	—
431—433	74	2892	2782	110	24	647	2221	1918	916	58	6	266	34	458	—
434—459	19	303	257	46	15	86	202	152	145	6	5	86	—	81	—
460	2033	3620	2528	1092	228	1366	2026	2749	678	193	1	52	2	838	353

Beschiiftigung					Nationalität																		
Dienst- boten		Taglöhner	sonstige Stände	Active Militärs		Wiener Polizei-Rayon	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnthen	Krain	Tirol	Kostenland	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn	Ausland	
dienende	dienstlose			Officiere	Mannschaft																		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
26	3	36	43	—	3	111	32	4	1	1	1	2	2	—	46	22	8	3	1	4	18	2	
—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
99	13	51	74	—	—	95	64	6	—	3	2	1	1	—	70	40	10	12	2	—	44	30	
11	1	3	10	—	—	5	4	—	1	—	1	—	—	—	5	7	1	3	—	—	4	3	
1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
32	85	371	269	—	—	3	456	13	—	8	—	—	—	—	184	215	14	7	—	—	149	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	17	—	—	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	1	—	
—	1	—	9	—	—	10	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	1	1	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	
64	—	18	79	—	—	99	65	6	—	3	1	—	1	—	58	29	5	2	—	—	18	5	
1	—	16	27	—	—	32	9	1	—	—	—	—	—	—	20	9	2	—	—	1	9	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
18	—	—	3	—	—	9	10	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	2	—	
—	—	—	11	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	5	3	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2	—	—	1	—	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
10	—	17	79	—	—	26	18	2	—	1	—	—	—	—	31	20	3	2	—	—	14	—	
—	—	—	4	—	—	11	5	—	1	1	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	2	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	—	1	39	—	—	78	33	2	—	2	1	—	1	—	24	18	4	6	—	—	12	9	
—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
199	8	264	300	—	17	593	332	24	1	20	7	4	11	1	461	225	30	35	—	2	129	67	
4	—	16	39	—	—	27	19	1	—	2	—	—	—	—	32	24	4	3	—	—	7	4	
—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	—	—	9	6	2	—	2	—	—	—	—	10	7	1	—	—	—	4	4	
12	—	3	46	—	—	79	35	3	—	2	—	3	—	—	60	23	4	1	—	—	16	5	
15	—	1	55	—	—	26	14	4	—	1	—	2	—	—	16	14	3	3	—	—	6	9	
3205	—	6	238	3	—	2065	1379	107	1	30	8	5	19	3	466	340	68	17	1	—	274	49	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
2081	—	3	48	—	—	812	842	55	2	15	3	2	9	1	383	184	38	10	—	—	202	43	
1780	—	69	279	—	—	700	878	50	—	30	3	6	9	—	607	250	66	15	—	1	227	50	
40	—	21	69	—	1	107	45	6	—	1	1	1	1	—	59	30	9	3	—	—	20	20	
382	215	773	998	—	6	1232	547	50	9	41	6	8	5	—	761	504	82	39	1	1	265	69	

Fortsetzung.

Paragraph des Strafgesetzes	Zahl der		Geschlecht		Alter			Stand			Beschäftigung				
	noch flüchtigen	zu Stände ge- brachten	männlich	weiblich	unmündig	minderjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Adel, Beamte, Personen höherer Bildung	Gewerbetreibende	Landwirthe	Gewerbs- gehilfen	
														mit Beschäfti- gung	ohne Beschäfti- gung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
461 V.	191	955	766	189	4	277	674	637	280	38	4	65	—	340	75
461 B.	377	906	695	211	—	254	652	587	271	48	10	55	2	252	98
463	3	53	27	26	1	24	28	28	24	1	—	5	—	11	4
464—465	2	63	31	32	2	13	48	29	28	6	—	9	—	6	5
468	43	421	389	32	2	146	273	334	86	1	1	9	—	198	25
469—470	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
471—472	—	11	5	6	—	4	7	4	7	—	—	4	—	2	—
473—477	—	82	61	21	—	5	77	16	62	4	—	57	—	10	—
478	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
487—496	1	7	6	1	—	—	7	3	4	—	1	1	—	1	—
501	—	6	3	3	—	—	6	4	2	—	1	—	—	—	1
505	—	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	—
509	—	126	—	126	—	96	30	125	1	—	—	1	—	—	—
510—511	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
512	—	195	53	142	—	3	192	30	145	20	—	64	—	11	2
515	—	6	2	4	—	1	5	2	3	1	—	4	—	—	—
517	—	2166	1491	675	1	119	2046	987	787	392	1	6	—	98	838
519	—	31	26	5	—	13	18	23	5	3	—	—	—	—	12
520	—	219	78	141	—	—	219	18	161	40	—	1	—	23	1
522	12	229	220	9	—	36	193	152	69	8	13	33	—	106	7
523	—	7	7	—	—	2	5	6	1	—	—	—	—	1	1
516 u. 525	6	482	414	68	—	101	381	302	149	31	12	38	—	179	17
II. Summe .	3002	26234	22162	4072	296	5895	20043	16278	8730	1226	129	2628	151	5143	1677
Vagab.-Gesetz	—	1921	1639	282	—	766	1155	1706	127	88	—	—	—	—	589
Vereins-Gesetz	—	11	11	—	—	1	10	6	5	—	—	4	—	5	—
Waffenpatent .	—	22	22	—	—	9	13	14	6	2	3	3	1	6	1
Coalit.-Gesetz .	—	16	16	—	—	4	12	14	2	—	—	—	—	11	5
Press-Gesetz .	—	182	170	12	—	66	116	113	63	6	—	15	—	31	28
Gesetz gegen den Wucher .	—	9	7	2	—	—	9	1	7	1	—	6	—	—	—
III. Summe .	—	2161	1865	296	—	846	1315	1854	210	97	3	28	1	53	623
Total-Summe	4324	33157	27713	5444	357	8454	24346	21617	10053	1487	182	2962	155	6563	2739

Beschäftigung				Nationalität																			
Dienstboten		Tagelöhner	sonstige Stände	Active Militärs		Wiener Polizei-Rayon	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnthen	Krain	Tirol	Küstenland	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn	Ausland	
dienende	dienstlose			Officiere	Mannschaft																		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	
84	35	48	303	—	1	275	125	20	1	17	1	4	3	—	183	141	24	30	1	—	101	29	
71	30	94	293	—	1	268	138	16	—	15	1	8	—	—	178	103	18	21	2	—	105	33	
1	2	4	26	—	—	25	5	—	—	—	—	—	—	—	9	3	1	1	—	—	7	2	
5	—	16	22	—	—	21	6	1	—	—	—	—	—	—	15	14	2	—	—	—	3	1	
29	4	85	62	—	8	182	61	1	1	6	—	2	—	2	69	45	5	9	—	—	27	11	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	2	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	1	—	
—	—	2	13	—	—	30	6	1	—	—	—	—	—	—	9	11	1	5	—	—	16	3	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	
—	1	1	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	46	5	67	—	—	48	14	2	—	3	—	—	1	—	17	18	2	1	—	—	19	1	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
2	—	3	113	—	—	35	30	5	—	5	—	—	—	—	43	32	3	11	—	—	24	7	
1	—	1	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	
—	95	739	389	—	—	1191	190	12	2	13	1	—	1	—	334	288	31	18	—	—	58	27	
—	—	15	4	—	—	11	9	1	—	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	2	1	
—	—	114	80	—	—	47	32	3	—	—	—	1	—	—	58	50	5	4	—	—	19	—	
15	—	33	22	—	—	37	17	3	—	2	1	4	—	—	95	25	3	6	—	1	25	10	
1	—	2	2	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
55	15	76	89	—	1	188	62	3	1	8	2	4	—	—	83	68	13	6	—	2	28	14	
8411	562	3047	4441	3	42	8929	5641	425	22	245	44	53	74	7	4601	2911	481	289	11	15	1925	561	
—	123	944	265	—	—	1588	136	8	—	5	—	3	1	1	28	39	6	1	1	—	83	21	
—	—	—	2	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	
3	—	—	5	—	—	6	3	—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	2	—	—	2	3	
—	—	—	—	—	—	8	2	—	—	2	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	
2	3	7	96	—	—	34	14	3	—	3	—	—	1	—	30	37	3	13	1	—	36	7	
—	—	—	3	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
5	126	951	371	—	—	1643	160	11	—	10	—	3	2	2	64	83	9	16	2	—	125	31	
9201	872	4602	5816	4	61	12183	6470	507	27	306	53	73	92	18	5542	3591	600	402	14	22	2492	765	

III. Anzeigen über
(Raubmord und Raubmord-)

Im Commissariatsbezirke		Zahl der Anzeigen				Davon waren				
		Zahl der Fälle	Darunter Fälle, in welchen nichts geraubt wurde	Zahl der Thäter	Werth des Geräubten	als fingirt eingestanden oder nachgewiesen				
						fl.	kr.	Zahl der Fälle, in welchen angeblich nichts geraubt wurde	Zahl der Thäter	Werth des angeblich Geräubten
								fl.	kr.	
Innere Stadt	Im geschlossenen Raume	4	3	4	130	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	2	1	2	23	—	1	—	1	23
Leopoldstadt	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	3	1	6	20	—	2	—	4	20
Landstrasse	Im geschlossenen Raume	1	—	2	14	—	1	—	2	14
	Auf der Strasse	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Wieden . . .	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Margarethen	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Mariahilf . .	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neubau . . .	Im geschlossenen Raume	2	1	21	1679	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	2	—	2	111	76	—	—	—	—
Josefstadt . .	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	1	—	2	8	—	—	—	—	—
Rossau . . .	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	3	—	4	16	9	—	—	—	—
Favoriten . .	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	6	4	12	184	—	1	1	1	—
Prater	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Floridsdorf .	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	1	—	1	6	—	—	—	—	—
Gaudenzdorf	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	1	—	2	130	—	—	—	—	—
Sechshaus . .	Im geschlossenen Raume	1	—	1	100	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	5	2	12	29	—	1	1	2	—
Ottakring . .	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	5	1	6	19	—	2	—	2	10
Währing . . .	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	2	2	3	—	—	—	—	—	—
Döbling . . .	Im geschlossenen Raume	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf der Strasse	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	Im geschlossenen Raume	8	4	28	1923	—	1	—	2	14
	Auf der Strasse	38	18	59	364	69	7	2	10	53

Raub-Anfälle.

(versuch ausgeschlossen.)

Davon waren					Als Raub oder Raubversuch behandelt					Von letzteren wurden die Thäter		
muthmasslich fingirt oder nicht als Raub qualificirt					Zahl der Fälle	Darunter Fälle, in welchen nichts geraubt wurde	Zahl der Thäter	Werth des Geraubten		zu Stande gebracht		nicht zu Stande gebracht
Zahl der Fälle	Darunter Fälle, in welchen nichts geraubt wurde	Zahl der Thäter	Werth des angeblich Geraubten					in flagranti oder durch Nachellen	durch spätere Erhebungen	fl.	kr.	
			fl.	kr.								
1	—	1	130	—	3	3	3	—	—	1	—	2
—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—
—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1
1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	100	—	2	1	22	1679	—	3	19	—
—	—	—	—	—	1	—	1	11	76	—	—	1
1	—	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	2	10	—	2	—	2	6	9	1	—	1
2	1	5	1	50	3	2	6	—	34	—	—	6
1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—
1	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	2	130	—	—	—	2
3	1	8	19	—	1	—	1	100	—	1	—	—
—	—	—	—	—	1	—	2	10	—	1	—	1
1	—	1	6	—	2	1	3	3	—	1	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	2	3	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	2
1 12	— 4	1 22	130 150	— 50	6 19	4 12	26 27	1779 161	— 19	5 6	19 1	2 20

IV. Mord und Mordversuch.

Von den 15 Anzeigen lauteten:

- | | | |
|------|----------------------------|-----------------|
| a) 5 | auf vollbrachten Raubmord. | |
| b) 5 | " vollbrachten | } |
| c) 5 | " versuchten | |
| | | Mord überhaupt. |

ad a) 2 Thäter wurden zu Stande gebracht, davon 1 wegen Todtschlag, 1 wegen Raubmord verurtheilt. In drei Fällen wurde der Thäter bisher nicht eruiert, in Einem dieser Fälle ist ein Selbstmord nicht vollkommen ausgeschlossen.

ad b) Sämmtliche Thäter wurden eruiert. Davon wurde 1 wegen Todtschlag verurtheilt, 1 in die Irren-Anstalt abgegeben, 1 entlebte sich vor der Verhaftung und 2 befanden sich Ende des Jahres noch in Untersuchungshaft.

ad c) Sämmtliche Beschuldigte beziehungsweise Thäter wurden eruiert. Davon wurde 1 freigesprochen, 1 wegen schwerer körperlicher Beschädigung verurtheilt und 3 entlebten sich vor der Verhaftung.

V. Schaden aus den Verbrechen und Uebertretungen gegen die Sicherheit des Eigenthums.

		W e r t h	
		des Schadens	des zu Stande Gebrachten
Diebstahl:	Verbrechen	210.614 fl.	66.709 fl.
	Uebertretung	32.412 "	4.848 "
Veruntreuung:	Verbrechen:	107.855 "	48.741 "
	Uebertretung	16.885 "	2.102 "
Betrug:	Verbrechen:	137.805 "	17.233 "
	Uebertretung	6.584 "	502 "
Zusammen .		512.155 fl.	140.135 fl.

VI. Einlieferungen über Requisition.

Zahl der verhafteten Personen:

<i>a)</i> Für hiesige Gerichte, und zwar: Bezirksgerichte	1.508
Landes- oder Kreisgerichte	297
<i>b)</i> Für auswärtige Gerichtsbehörden	304

VII. Einlieferungen und Anzeigen an das k. k. Kreisgericht
Korneuburg.

Zahl der Anzeigen mit unbekanntem Thäter	23
„ „ auf freiem Fusse Angezeigten	71
„ „ Eingelieferten	62
Davon erledigt durch	
Einstellung	97
Freispruch	—
Uebergabe an andere Gerichte	3
Verurtheilung	36

VIII. Ergreifung von Deserteuren, entsprungenen Sträflingen
und Gerichts-Inquisiten

Zahl der zu Stande gebrachten Deserteure	57
„ „ „ „ „ entsprungenen Sträflinge und Gerichts-Inquisiten	4

IX. Hausdurchsuchungen und Correspondenzen mit Gerichts-
behörden.

Anzahl der vorgenommenen Hausdurchsuchungen	1.306
Zahl der geführten Correspondenzen mit der Staatsanwaltschaft	6.422
den Landes- und Kreisgerichtsbehörden	4.956
„ Bezirks-Gerichtsbehörden	28.866
„ Militär-Gerichtsbehörden	459

X. II. Section (Sicherheits- und Evidenzbureau).

a) *Administrative Thätigkeit.*

Zahl der protokollirten Geschäftsstücke	38.242
Zahl der nach dem Vagabundengesetze behandelten Personen, und zwar:	
dem Gerichte übergeben	149
polizeilich behandelt	1803

b) Sicherheitspolizeiliche Thätigkeit.

Angabe, wo die strafbare Handlung begangen wurde	Paragraph des Strafgesetzes	Zahl der zu Stande gebrachten Thäter	Verfügung über die Thäter						Den Commissariaten gestellt	Der Finanzbehörde übergeben
			Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt dem				
			Landes- oder Kreis-	Bezirks-	Militär-	Landes- oder Kreis-	Bezirks-	Militär-		
	58	30	30	—	—	—	—	—	—	—
	65	2	2	—	—	—	—	—	—	—
	81	2	2	—	—	—	—	—	—	—
	98	11	10	—	—	—	—	—	1	—
	99	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	106 bis 114	3	3	—	—	—	—	—	—	—
	118	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	128	2	2	—	—	—	—	—	—	—
	134 und 138	4	4	—	—	—	—	—	—	—
	140	2	2	—	—	—	—	—	—	—
	152	3	3	—	—	—	—	—	—	—
	166	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	173 bis 179	307	288	—	3	15	—	—	1	—
Im Polizei- Rayon	181	2	2	—	—	—	—	—	—	—
	183	16	15	—	—	1	—	—	—	—
	190	17	17	—	—	—	—	—	—	—
	197 bis 205	87	72	—	—	7	—	—	8	—
	209	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	320 e	8	—	6	—	—	2	—	—	—
	323 und 324	17	—	11	—	—	—	—	6	—
	333	2	—	1	—	—	—	—	1	—
	460	10	—	4	—	—	2	—	4	—
	461 Betrug	14	1	8	—	—	3	—	2	—
	461 Veruntr.	3	—	1	—	—	1	—	1	—
	463	1	—	—	—	—	—	—	1	—
	476 und 477	2	—	—	—	—	2	—	—	—
	Desertion	6	—	—	6	—	—	—	—	—
Schleichhandel	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
	Summe .	556	457	31	9	25	8	—	25	1

Fortsetzung.

Angabe, wo die strafbare Handlung begangen wurde	Paragraph des Strafgesetzes	Zahl der zu Stande gebrachten Thäter	Verfügung über die Thäter						Den Commissariaten gestellt	Der Finanzbehörde übergeben
			Eingeliefert dem			Auf freiem Fusse angezeigt dem				
			Landes- oder Kreis-	Bezirks-	Militär-	Landes- oder Kreis-	Bezirks-	Militär-		
In den Kronländern	99	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	134	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	173	9	9	—	—	—	—	—	—	—
	183	4	2	—	—	—	—	2	—	—
	197	6	3	—	—	3	—	—	—	—
	463	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	Summe .	22	17	—	—	3	—	—	2	—
Im Auslande	Diebstahl	5	5	—	—	—	—	—	—	—
	Betrug	6	6	—	—	—	—	—	—	—
	Veruntreuung	10	10	—	—	—	—	—	—	—
	Crida	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	Summe .	22	22	—	—	—	—	—	—	—
Total-Summe .	600	496	31	9	28	8	—	27	1	

XV Abschnitt

Uebertretungen polizeilicher Vorschriften.

Zahl der beanständeten Personen

(mit oder ohne Haft).

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der beanständeten Personen	Polizeilich bestraft			
		mit			Geld
		Verweis	Arrest		
1	2	3	4	5	6
A. In die Strafcompetenz der k. k. Polizei-Behörde gehörige Fälle.					
I. Uebertretungen gegen das Amtsansehen:					
1. Nichtbefolgung eines ämtlichen Auftrages	39	1	—	17	21
2. Unanständiges Benehmen gegen die Sicherheitswache und sonstige öffentliche Organe	414	15	15	196	188
3. Unanständiges Benehmen im Amte	20	—	—	5	15
II. Ehrenkränkung	61	21	—	6	34
III. Uebertretungen gegen die Meldungsvorschriften und gegen öffentliche Anstalten:					
1. Unterlassene oder verspätete An- oder Abmeldung:					
a) der Jahresparteien	32	1	—	—	31
b) der Afterparteien	459	36	—	64	359
c) der Dienstboten	575	56	—	67	452
d) der Gesellen und Lehrjungen	40	2	—	—	38
2. Entweichung vom Schube	13	—	—	13	—
3. Nichteinhaltung d. bindenden Marschroute	58	—	—	58	—
IV. Uebertretungen gegen die öffentliche Ordnung:					
1. Trunkenheit	6349	6349	—	—	—
2. Unanständiges Benehmen im öffentlichen Locale oder gegen Passanten	5	—	—	4	1
3. Nächtliche Ruhestörung oder Excess	9391	4982	58	3271	1080
4. Unbefugte Ausübung oder Ueberschreitung der Volkssänger-Licenz, dann unbefugtes Veranstellen von Gesangs-, Musik- oder anderweitigen Productionen	109	12	2	23	72

Fortsetzung.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der beanständeten Personen	Polizeilich bestraft			
		mit			
		Verweis	Arrest	Geld	
1	2	3	4	5	6
5. Sittenwidrige Handlungen oder Unterlassungen	158	—	10	110	38
6. Ueberschreitung der Sperrstunde, dann frühes Oeffnen der Kaffee- und Branntweinschänken	1317	49	23	56	1189
7. Unbefugtes Halten der Tanzmusik	56	2	—	—	54
8. Theater- oder Circusbilleten-Agiotage	42	6	8	20	8
9. Bezüglich der Eisenbahnvorschriften	214	—	2	31	181
10. „ „ Pratervorschriften	200	7	5	34	154
11. Vorschriftswidriges Fensterputzen	280	16	20	8	236
12. Mangelhafte oder Nichtsperrung des Gewölbes	13	—	—	—	13
13. Nichtsperrung des Hausthores	48	1	47	—	—
14. Ausstauben von Tüchern u. dgl. aus dem Fenster	198	3	26	2	167
15. Mitnahme von Hunden in öffentliche Locale oder auf den Marktplatz	37	2	—	6	29
16. Nichtversehung von Hunden mit Maulkörben (Bulldoggs)	31	—	—	5	26
17. Sonstige Ausschreitungen gegen die öffentliche Ordnung	66	5	1	29	31
V. Uebertretungen gegen die Fahrvorschriften:					
<i>a) Lohnfuhrwerk</i>					
1. Fiaker und Einspänner	5571	284	284	1528	3475
2. Stellwagen	1697	65	175	920	537
3. Tramway	98	7	21	57	13
<i>b) Privatfuhrwerk</i>					
1. Sitzen der Bierwagenkutscher auf den Fässern	22	—	—	12	10
2. Schnalzen mit der Peitsche	48	—	—	25	23
3. Nichtbeleuchtung des Wagens	3231	99	61	731	2340
4. Sonstige Ueberschreitungen der Fahrordnung	991	159	4	390	438
VI. Gegen die Dienstbotenordnung:					
1. Dienstentweichung	273	—	—	273	—
2. Verweigerung des Dienstantrittes	2	1	—	1	—
3. Grobes Benehmen gegen den Dienstgeber	63	—	—	63	—
VII. Ausschreitungen seitens der Platzdiener					
	25	3	4	8	10

Fortsetzung.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der beausständeten Personen	Polizeilich bestraft			
		mit			
		Verweis	Arrest	Geld	
1	2	3	4	5	6
VIII. Uebertretung des Bettelns:					
1. Durch Strassen-, Gewölbe-, Hausbettel, auch durch Anbieten von Blumen, Lottonummern u. dgl. . . .	5982	3269	7	2706	—
2. Durch unbefugte Ausübung einer Bettelmusik, oder Ueberschreitung der Befugniss	393	4	4	336	49
IX. Ausschreitungen seitens der Prostituirten:					
1. Umherstreifen in den Gassen . . .	665	—	—	665	—
2. Unanständiges Benehmen beim Fenster oder auf der Gasse	207	—	—	207	—
3. Evidenzentziehung oder Entziehung von der ärztlichen Visite	265	1	—	264	—
4. Nichteinhaltung sonstiger in Bezug auf die Prostitution erlassenen Anordnungen	2286	1452	—	834	—
X. Thierquälerei	719	92	12	279	336
XI. Uebertretung des Waffenpatentes durch unerlaubtes Tragen erlaubter Waffen	13	—	—	8	5
XII. Nichtbeachtung der Theatervorschriften:					
Extemporiren	4	—	—	—	4
Zusammen	42780	17002	789	13332	11657

B. In die Strafcompetenz der politischen Behörden (k. k. Bezirkshauptmannschaften, Gemeindebehörden) gehörige Fälle.

Benennung der strafbaren Handlung.

I. Gegen die Sanitätsvorschriften:

1. Canalräumen bei Tage	77
2. Knochenverführung in offenen Wagen	7
3. Verspätete Düngerausfuhr und Nichteinhaltung der für Düngerausfuhr vorgeschriebenen Fahrordnung	382
4. Eishacken im Donaucanale	29
5. Mangelhafte Bespritzung der Fahrstrassen	71
6. Unterlassene Bespritzung des Trottoirs	262
7. Verunreinigung des Trottoirs und der Strassen, dann sonstige Uebertretungen der aus Sanitätsrücksichten erlassenen Anordnungen	2755

II. Gegen die Gewerbeordnung:

1. Unbefugte Ausübung eines Gewerbes oder Ueberschreitung der Befugniss überhaupt	1273
2. Grobes Benehmen gegen Lehrherren oder Lehrerfrauen	220
3. Lehrentweichung	550
4. Arbeitseinstellung seitens der Gehilfen	60

III. Gegen die Marktordnung:

1. Unbefugtes Standhalten mit Waare	607
2. Unbefugtes Aufstellen von Ständen	112
3. Unbefugter Hausirhandel mit Lebensmitteln	1036
4. Handel mit gefälschten oder verdorbenen Artikeln	4
5. Sonstige Ueberschreitungen d. Marktordnung	310

IV. Gegen die Passageordnung:

1. Strassenverstellung durch Wagen, Waare u. dgl. bei Tag	1637
2. Holzspalten auf dem Trottoir	92
3. Vorschriftswidriges Anbringen von Gewölbeplachen, Schildern u. dgl.	69
4. Zufuhr von Holz an jenen Tagen, an welchen es nicht erlaubt ist	15
5. Unterlassene Reinigung und Enteisung des Trottoirs	394
6. Sonstige Behinderung der Passage	1303

V. Uebertretung der für besondere Fuhrwerke bestimmten Vorschriften:

1. Bierwagen:	
Mangelhafte oder fehlende Nummerirung	149
Vorschriftswidriges Hängen der Fässer und sonstige Ausschreitungen	505

2. Fleischerwagen:	
Mangelhafte oder fehlende Nummerirung	125
Sitzen auf dem Fleische und sonstige Ausschreitungen	475
3. Streifwagen:	
Nichtceimentirung oder Nichtnummerirung	246
4. Fuhrwerke überhaupt:	
Füttern auf der Strasse aus offenen Gefässen	314
Tränken der Pferde aus offenen Brunnen	407
Sonstige Ausschreitungen	1899

VI. Gegen die Baupolizeivorschriften:

1. Unerlaubte Inangriffnahme eines Baues oder einer Hausreparatur	10
2. Fehlende Glockenzüge und Hausnummern	166
3. Strassenverstellung durch Bau- und sonstiges Werkholz oder Materiale	188
4. Nichtanbringung von Warnungszeichen bei Dach- und Façadeherstellungen	79
5. Fehlende oder mangelhafte Dachrinnen und sonstige Ausschreitungen	246

VII. Gegen sonstige Vorschriften:

1. Besitz von Hunden ohne Steuermarke	21
2. Beschädigung von Parkanlagen	119
3. Ueberschreitungen sonstiger communalen Anordnungen	147

VIII. Gegen specielle Landesgesetze:

1. Uebertretungen des Vogelschutzgesetzes	81
2. Uebertretungen des Gesetzes über die Schonzeit des Wildes	10
3. Uebertretungen des Forstgesetzes und des Flurengesetzes	623
4. Uebertretungen des Gesetzes über die Breite der Radfelgen	145

IX. Gegen das Wehrgesetz 44

Zusammen 17264

C. Gefällsämtliche Uebertretungen:

I. Uebersteigen des Linienwalles	116
II. Uebertretung des Hausirpatentes	3427
III. Uebertretung des Lottopatentes	33
IV. Uebertretung des Tabakmonopols und sonstiger Gefällsvorschriften	130
Zusammen	3706

XVI. Abschnitt

Landstreicherei, Stellung unter Polizei-Aufsicht, Abgabe in die Zwangs-Arbeits-Anstalt.

I. Amtshandlungen gegen arbeitsscheue Individuen nach dem Gesetze vom 10. Mai 1873, die Vagabundage betreffend.

Dem Gerichte wurden übergeben	1.066
Polizeilich behandelt	1.803
Amtshandlungen mit entlassenen Sträflingen:	
Abgeschafft wurden	49
Zwangsweise entfernt	56
Den Commissariaten übergeben, sodann entlassen . .	1.706
Unter Polizeiaufsicht wurden gestellt	244
Aus dieser Evidenz sind getreten	342
Mit Ende des Jahres standen unter Polizei-Aufsicht .	334

II. Correctionswesen.

a) Zahl der zur Uebergabe an die Zwangs-Arbeitsanstalt beantragten Individuen:

Der Polizeibehörde wurden im abgelaufenen Jahre nach Abbüßung ihrer Strafe 161 Individuen zugeführt, gegen welche von den Gerichten die Zulässigkeit der Abgabe in eine Correctionsanstalt ausgesprochen wurde. Davon wurden 23 als für eine Zwangs-Arbeits-Anstalt physisch nicht geeignet erkannt und unter Polizei-Aufsicht gestellt.

b) Von den übrigen für die Zwangs-Arbeits-Anstalt beantragten

Individuen wurden dort thatsächlich aufgenommen, und zwar:	
In die Zwangs-Arbeits-Anstalt für Männer in Weinhaus	107
„ jene für Weiber in Neudorf	12

III. Aufgreifung und Perlustrirung bedenklich erscheinener Individuen.

Von den behufs Ausweisleistung aufgegriffenen bedenklich erschienenen 23.746 Personen wurden:

nach Ausweisleistung entlassen	13.382
den Militärbehörden übergeben	3

den Gerichten	übergeben	1.533
„	Gemeindebehörden „	3.801
„	Krankenanstalten „	22
in die freiwillige Arbeits-Anstalt	gewiesen	350
zwangsweise von Wien entfernt	3.233
der häuslichen Züchtigung	übergeben	671
wegen polizeilicher Ausschreitung	zuerst abgestraft und dann entlassen	751

IV. Streifungen.

Bei den im Jahre 1882 vorgenommenen allgemeinen und partiellen Streifungen wurden 1.503 Individuen arretirt.

Von diesen wurden:

dem Gerichte	übergeben	113
polizeilich bestraft	61
abgeschoben	120
auf sonstige Weise über die	Polizeigrenze geschafft	89
den Militärbehörden	übergeben	3
„	Gemeindebehörden „	184
„	Krankenanstalten „	22
nach § 2 des Vagabundengesetzes	behandelt	6

Der Rest wurde nach genauer Ausweiseleistung durch die Domicil-Commissariate entlassen.

XVII. Abschnitt.

Abschaffung, Abschiebung (Schub, Wegweisung).

I. Abschaffung.

Abgeschafft wurden:

wegen Bettelns, Vagabundirens,	liederlichen Wandels	119
„	Persons- und Eigenthumsgefährlichkeit	238
„	Gefährlichkeit für die öffentliche Ordnung	108
	Zusammen	465

Aus sämmtlichen im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern wurden 95, aus dem Wiener Polizeirayon 370 Personen abgeschafft.

Geschlecht und Nationalität der Abgeschafften:

Männer 333, Weiber 132.

Aus Niederösterreich 127, Oberösterreich 7, Steiermark 3, Kärnten 2, Tirol 1, Küstenland 1, Böhmen 114, Mähren 94, Schlesien 13, Galizien 7, Bukowina 1, Ungarn 66, dem Auslande 29.

II. Abschiebung.

Die Zahl der mittelst Schubes weggeführten Personen betrug 6.978.

Unter den Abgeschobenen waren:

Männer	5.066
Weiber	1.912
Kinder im Alter bis zu 10 Jahren	286
„ „ „ von 11 bis zu 14 Jahren	136
Minderjährige „ 15 „ „ 18 „	837
Personen im Alter von 19 bis zu 40 Jahren	4.007
„ „ „ „ 41 „ „ 60 „	1.340
„ „ „ über 60 Jahre	372

Der Nationalität nach waren:

- 5.836 aus den Kronländern der diesseitigen Reichshälfte,
- 827 „ „ Ländern der ungarischen Krone,
- 315 „ dem Auslande.

III. Wegweisung.

Mit bindender Marschroute wurden 206 Personen (138 Männer, 68 Weiber) heimgewiesen.

XVIII. Abschnitt.

Bettler, Unterstandslose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, Wärmestuben, freiwillige Arbeitsanstalt.

Das dringende Bedürfniss nach Errichtung von Anstalten, in welchen die nach Wien zuständigen Bettler und Obdachlosen

Obdach und genügenden Erwerb finden, hat die Polizei-Direction bestimmt, schon im Jahre 1877 die Errichtung von Asyl- und Arbeitshäusern (Werkhäusern) in Antrag zu bringen.

In dem Asyle sollten die Obdachlosen so lange Obdach erhalten, bis sie aus eigener Kraft und durch eigene Arbeit so viel sich erwerben, um wieder eine Wohnung miethen zu können. Wäre es ihnen aber ganz und gar unmöglich, Arbeit zu finden, sollten sie im Werkhause angemessen beschäftigt werden.

Es wurde auch betont, dass es zweckmässig erscheint, wenn die Aufnahme in das Asyl- und Werkhaus direct und ohne Intervention der Polizei-Behörde erfolgen würde.

Eine unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister aus Vertretern des Gemeinderathes, des Magistrates und der Polizeidirection gebildete Commission berieth die Grundsätze über die Errichtung eines Asyl- und Werkhauses, und es diente das Resultat dieser commissionellen Berathung dem Gemeinderathe als Substrat der Beschlussfassung in dieser Angelegenheit.

Das Asyl- und Werkhaus wurde als Armenanstalt mit Anfang des Jahres 1883, vorläufig in den für diese Zwecke adaptirten Localitäten der ehemaligen freiwilligen Arbeitsanstalt im II. Bezirke eröffnet, und die Hausordnung für beide Anstalten kundgemacht. Der Belegraum ist im Asylhause auf 180 Männer und 80 Weiber, im Werkhause auf 210 Männer und 30 Weiber berechnet.

Hiermit ist ein bedeutender Schritt für die Verbesserung der Lage der Wiener Obdachlosen geschehen, und es ist wohl nicht zu zweifeln, dass das Asyl- und Werkhaus in Verbindung mit der angestrebten Reform der Wiener Armenpflege vielfach beklagte Uebelstände in diesem Zweige der öffentlichen Verwaltung dauernd beseitigen werde.

I. Bettler.

Im Jahre 1882 wurden im Polizeirayon wegen Bettelns 8.148 Personen angehalten. Davon den Gerichten übergeben 2.166, polizeilich bestraft 2.706.

Von den polizeilich Bestraften wurden 762 aus dem Wiener Polizeirayon zwangsweise entfernt.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren: 5.416 Männer und Knaben, 2.732 Weiber und Mädchen, 1.042 unmündig,

1.612 minderjährig, 5.494 grossjährig, 4.382 ledig 2.058 verheiratet, 1.708 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 22, frühere Gewerbetreibende und Gewerbegehilfen waren 2.313, frühere Dienstboten waren 298, Tagelöhner und ohne frühere bestimmte Beschäftigung 5.515.

Ihrer Provenienz nach waren:

2.481 aus dem Wiener Polizei-Rayon, 1.042 aus Niederösterreich, 111 aus Oberösterreich, 9 aus Salzburg, 42 aus Steiermark, 8 aus Kärnten, 17 aus Krain, 12 aus Tirol, 1 aus dem Küstenlande, 2.189 aus Böhmen, 1.283 aus Mähren, 260 aus Schlesien, 101 aus Galizien, 1 aus Bukowina, 4 aus Dalmatien, 434 aus Ungarn, 153 aus dem Auslande.

II. Obdachlose.

Als obdachlos haben sich 9.809¹⁾ Personen bei der Polizeibehörde gemeldet, davon 3.207 beim k. k. Polizei-Gefangenhause-Commando und 6.602 bei den Commissariaten.

Von letzteren wurden 349 dem Gerichte als Vagabunden übergeben, 20 polizeilich bestraft, 3.571 den Gemeindeämtern übergeben, 95 der häuslichen Züchtigung übergeben, 412 von Wien zwangsweise entfernt, der Rest entlassen.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren: 5.511 Männer oder Knaben, 1.091 Weiber oder Mädchen, 295 unmündig, 1.412 minderjährig, 4.895 grossjährig, 5.426 ledig, 657 verheiratet, 519 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 50, frühere Gewerbetreibende oder Gewerbegehilfen waren 2.466, frühere Dienstboten waren 317, Tagelöhner und ohne frühere bestimmte Beschäftigung 3.769.

Der Provenienz nach waren 5.206 aus dem Wiener Polizei-Rayon, 476 aus Niederösterreich, 43 aus Oberösterreich, 3 aus Salzburg, 18 aus Steiermark, 3 aus Kärnten, 3 aus Krain, 2 aus dem Küstenlande, 4 aus Tirol, 419 aus Böhmen, 210 aus Mähren,

¹⁾ Der bedeutende Zifferunterschied gegen das Jahr 1881 erklärt sich durch die mit 15. Februar 1882 in's Leben getretene Einrichtung, dass die nach Wien zuständigen Obdachlosen sich nicht bei der Polizeibehörde, sondern beim Magistrate anmelden können. Näheres darüber im Abschnitte „Das k. k. Polizeigefangenhause“.

54 aus Schlesien, 24 aus Galizien, 2 aus Dalmatien, 88 aus Ungarn, 47 aus dem Auslande.

III. Armenwesen.

Im Jahre 1882 wurden 3.987 Armuthszeugnisse bestätigt und 4.541 Aeusserungen über Unterstützungswerber abgegeben.

IV. Massenquartiere und Arbeiterhôtels.

Derartige Unternehmungen bestanden zu Ende des Jahres 1882 im Polizeirayon 21, und zwar im Polizeibezirke: Innere Stadt 1, Leopoldstadt 2, Landstrasse 6, Margarethen 1, Rossau 3, Favoriten 1, Sechshaus 2, Ottakring 2, Währing 1, Döbling 2.

Daselbst nahmen während des Jahres 23.696 Personen Unterstand.

V. Asylhäuser (nicht städtische).

Während des Jahres nahmen in den 2 Asylhäusern (beide im Gemeindebezirke Landstrasse) Unterstand, und zwar:

Im Männerasyl (mit 206 Schlafstellen) 86.330 Männer, 377 Knaben; im Frauenasyl (mit 62 Schlafstellen) 20.918 Frauen, 10.396 Kinder.

Dieselben wurden mit 207.354 Rationen Brot und Suppe unentgeltlich theilhaft.

VI. Wärmestuben.

Der „Wiener Wärmestuben- und Asylverein“ hat im Jahre 1882 7 Wärmestuben, und zwar je eine im Polizeibezirke: Stadt, Leopoldstadt, Landstrasse, Wieden, Margarethen, Rossau und Favoriten; ferner der „Verein für Wiener Wärmestuben und Hausarmen-Unterstützung“ eine Wärmestube im Bezirke Favoriten unterhalten.

VII. Freiwillige Arbeitsanstalt.

Daselbst wurden im abgelaufenen Jahre 800 Personen aufgenommen; die Polizeibehörde hatte 726, der Wiener Magistrat 74 dahin gewiesen.

XIX. Abschnitt.

Persönliche Verhältnisse und Provenienz der Aarretirten.
Arretirungen wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes:

Zahl der Arretirten	Geschlecht		Alter			Stand		Beschäftigung													Nationalität																							
	männlich	weiblich	unmündig	minderjährig	grossjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Personen v. höherer Bildung	Gewerb treibende u. Gehilfen	Landwirthe	Dienstboten	Tagelöhner	Sonstige Stände	Militärs	Wiener Polizeirayon	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Rustenland	Tirol	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn	Ausland												
17,833	14,722	3,161	335	5,061	12,481	12,399	4,492	986	191	6,146	199	4,380	4,343	2,572	52	5,924	3,272	317	42	136	43	74	21	48	3,537	2,145	426	230	19	12	1,287	344												
9,391	8,628	763	24	2,660	6,701	6,555	2,477	353	141	5,142	26	867	2,128	1,015	72	3,149	1,349	178	24	76	18	45	15	25	2,122	1,188	238	134	7	4	626	187												
6,349	5,781	568	10	1,156	5,183	3,727	2,135	487	61	3,032	57	704	1,683	799	13	2,087	866	119	19	61	20	28	13	20	804	1,625	139	53	7	6	353	129												
															Trunkenheit:																													

Excess und nächtliche Ruhestörungen:

Zahl der Arrestirten	Geschlecht		Alter			Stand		Beschäftigung										Nationalität														
	männlich	weiblich	unmündig	mindenjährig	großjährig	ledig	verheiratet	verwitwet	Personen v. höherer Bildung	Gewerbetreibende u. Gehilfen	Landwirthe	Dienstboten	Tagelöhner	Sonstige Stände	Militärs	Wiener Polizeikayon	Niederösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Küstenland	Tirol	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien	Bukowina	Dalmatien	Ungarn	Ausland	
	—	3.423	—	1.975	1.448	3.072	213	138	—	36	—	598	458	2.331	—	1.296	433	48	6	37	9	7	1	7	693	464	64	44	1	3	267	43
3.423	9.468	1.804	771	2.820	7.681	7.541	2.787	944	139	3.415	153	1.906	3.241	2.396	22	3.377	1.651	151	18	101	37	97	24	55	2.691	1.356	226	205	10	2	929	342
Arrestirungen wegen anderer geringfügiger Uebertretungen polizeilicher Verordnungen.																																
11.272	18.832	4.914	1.075	8.370	14.298	18.595	3.658	1.490	68	8.587	33	2.971	8.781	3.290	16	8.677	3.403	382	63	251	52	98	29	70	4.512	2.955	559	294	29	8	1.825	536
Arrestirungen wegen Bedenklichkeit, Schlafen im Freien u. dgl.																																
23.746	57.131	14.633	2.215	22.042	47.792	51.889	15.762	4.398	600	26.358	468	11.426	20.634	12.403	175	24.510	10.974	1.195	172	662	179	349	103	225	15.180	8.912	1.652	960	73	35	5.287	1.581
Total-Summe der Arrestirten.																																
72.064	146.556	39.580	10.502	52.454	109.388	115.263	32.812	15.396	1.200	55.532	1.001	23.852	41.418	24.803	1.000	53.867	21.548	2.390	344	1.613	331	521	201	440	30.812	16.867	3.261	1.920	146	65	11.112	3.117

Von 15 Militärs waren die persönlichen Verhältnisse nicht vollends bekannt.

XX. Abschnitt.

Waffenpässe, Waffen- und Munitions-Geleitscheine, Zeugnisse und Bestätigungen, Aeusserungen über Einbürgerungsgesuche, über Gesuche um Heimatzuständigkeit, dann über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes, Correspondenzen der Commissariate, Assistenzen, Sicherstellungen von Effecten, Ertheilungen von Rathschlägen und Belehrungen an das Publicum.

I. Waffenpässe, dann Waffen- und Munitions-Geleitscheine.

Von Seite des Administrationsbureaus der I. Section wurden 1.434 Waffenpässe, 3.504 Waffen- und Munitionsgeleitscheine ausgefertigt. In 165 Fällen wurde wegen Ausfuhrsbewilligung von Waffen und Munition an die Statthalterei Bericht erstattet.

II. Ausfertigung von Zeugnissen, Bestätigung von Zeugnissen und anderen Documenten.

Seitens des Administrationsbureaus ausgefertigte Sittenzeugnisse 1.718.

Seitens der Commissariate ausgefertigte Sittenzeugnisse: Selbstständig 473, mit Bericht der Polizei-Direction vorgelegt 1.501.

Bestätigung von Zeugnissen, und zwar: Behufs Eheaufgebot 17.142, behufs Feststellung der Persons-Identität 517. — Bestätigungen anderer Art 2.458.

III. Aeusserungen über Einbürgerungsgesuche, Gesuche um Heimatzuständigkeit und Verleihung des Bürgerrechtes.

Aeusserungen seitens des Administrativbureaus an den Wiener Magistrat über Gesuche um Einbürgerung 175, über Gesuche um Heimatzuständigkeit 194, bei Bürgerrechtsverleihung 35.

IV. Berichte und Correspondenzen der Commissariate.

Zahl der Berichte an die Polizei-Direction	180.987
„ „ Correspondenzen mit dem Magistrate und anderen Gemeindebehörden	29.090
mit den Bezirkshauptmannschaften	8.631

mit der Staatsanwaltschaft	6.422
„ den Landes- oder Kreisgerichten	4.956
„ „ Bezirksgerichten	28.866
„ „ Militärgerichten	459
„ der Post-Direction und den Postämtern	828
„ „ Telegraphen-Direction und den Telegraphen- Aemtern	112
„ den Finanzbehörden	3.973
„ „ geistlichen Behörden	212
„ „ Schulbehörden	1.590
„ „ Militärbehörden (Gerichte ausgenommen)	2.148
„ „ Krankenanstalten	19.654
„ Privat-Anstalten und Privat-Instituten	8.674
„ anderen Commissariaten	140.819
„ „ Behörden und Anstalten	2.468
Summe der Berichte und Correspondenzen	<u>439.889</u>

V. Assistenzen.

Zu solchen wurden verwendet:

Für Gerichtsbehörden	67 Beamte und 1.135 Wachorgane
„ Militärbehörden	— „ „ 36 „
„ Finanzbehörden	— „ „ 252 „
„ Bezirkshauptmannschaften —	„ „ 6 „
„ den Magistrat und andere Gemeindebehörden	3 „ „ 895 „
„ den Wasenmeister	— „ „ 1.018 „
„ Private	54 „ „ 2.772 „
Bei Auctionen und Licitationen	62 „ „ 360 „
Zusammen	<u>186 Beamte und 6.474 Wachorgane</u>

VI. Effecten

wurden sichergestellt in 1.073 Fällen.

VII. Rathschläge und Belehrungen

wurden ertheilt in 64.214 Fällen.

XXI. Abschnitt.

Verlust- und Fundanzeigen.

Bei den Commissariaten inclusive der Polizei-Inspectionen auf den Bahnhöfen kamen vor:

Verlustanzeigen	4.856
Fundanzeigen	2.253
Friedensrichterliche Verhandlungen bei Streitigkeiten über verlorene und gefundene Gegenstände . . .	595
Fundbestätigungen wurden ausgefertigt	858
Funde in den Wagen der Tramway und auf den Schiffen der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (innerhalb des Wiener Polizei-Rayons) wurden bei den Directionen derselben angezeigt	788
Im Ganzen entfallen auf 100 Verluste circa 63 Funde. Zahl der besonderen Kundmachungen (Maueranschläge) über Verluste	157
Drucksorten hiefür 204 fl. 10 kr.	
Anschlagkosten . . 78 „ 50 „	

XXII. Abschnitt.

Friedensrichterliche Functionen.

Die Zahl der friedensrichterlichen Functionen betrug:

In Dienstbotenstreitigkeiten	12.603
„ Streitigkeiten zwischen Lehrherren und Lehrjungen .	2.075
wegen eigenmächtiger Pfändung	2.762
in Ehestreitigkeiten	2.791
bei Streitigkeiten über verlorene oder gefundene Gegenstände	595
in Schuldsachen	5.103
„ Wohnungsstreitigkeiten	4.522
Zahl der bei Dienstbotenstreitigkeiten gefällten schriftlichen Erkenntnisse	537
Anzahl der aufgenommenen schriftlichen executionsfähigen Vergleiche	176

XXIII. Abschnitt.

Die k. k. Sicherheitswache

I. Stand, Zuwachs und Abgang.

Ende 1882 betrug der vorgeschriebene Stand:

- 1 Ober-Polizei-Rath und Central-Inspector,
- 4 Ober-Inspectoren,
- 11 Bezirks-Inspectoren,
- 12 Revier-Inspectoren,
- 100 Inspectoren höherer Gebühr,
- 100 Inspectoren minderer Gebühr,
- 1.160 Wachmänner höherer Gebühr,
- 960 " minderer "

zusammen 2.348 Mann.

Der Zuwachs und Abgang stellte sich folgendermassen:

Jänner:	Zuwachs	—	Abgang	10
Februar:	"	—	"	12
März:	"	14	"	10
April:	"	20	"	8
Mai:	"	2	"	9
Juni:	"	22	"	9
Juli:	"	1	"	9
August:	"	15	"	11
September:	"	—	"	16
October:	"	21	"	15
November:	"	15	"	9
December:	"	8 ¹⁾	"	24

Zusammen Zuwachs 118 Abgang 142

Es waren somit Ende 1882 effectiv 27 Beamtenchargen, 2.286 Inspectoren und Wachmänner, zusammen 2.313 Mann.

Die Art des Abganges geschah wie folgt:

- Zu Kanzlisten der k. k. Polizei-Direction ernannt. 8
- Freiwillig ausgetreten 45
- In das Polizei-Agenten-Institut übersetzt 1
- Ueber ämtliche Anregung ausgetreten 3

¹⁾ Darunter 1 zum Revier-Inspector ernannter Official der k. k. Polizei-Direction.

Strafweise entlassen	29 ¹⁾
Wegen physischer Untauglichkeit entlassen	1
Gestorben	29
Abgefertigt	5
Pensionirt	21 ²⁾

Die Neuaufnahme gestaltete sich folgendermassen.

Zahl der Bewerber 1.068.

Davon wurden 903 abgewiesen, 165 geeignet erklärt und von letzteren 117 aufgenommen.

II. Zusammensetzung der Wache.

1. Höhere Schulbildung haben nachgewiesen, und zwar:

Juridische Studien 20, medicinische Studien 3, philosophische Studien 2, technische Studien 3. — Es hatten frequentirt: die Akademie der bildenden Künste 6, die Ober-Realschule oder das Obergymnasium 40, die Unter-Realschule oder das Untergymnasium 302, das Pädagogium 5, die Forstschule 5, die Handelsakademie oder die Handelsschule 46, die Ackerbauschule 2, die Thierarzneischule 2. Im Militär hatten frequentirt: die Militärakademie 1, die Militärschulcompagnien und sonstige Militärlehranstalten 81.

2. Nebenbeschäftigung hatten 256 Wachorgane.

3. Alter der Mannschaft nach dem Geburtsjahre.

1813	2 Mann	1825	12 Mann	1837	95 Mann	1849	110 Mann
1814	2	1826	13	1838	96	1850	73
1815	3	1827	21	1839	72	1851	58
1816	1	1828	21	1840	110	1852	49
1817	1	1829	34	1841	118	1853	29
1818	3	1830	50	1842	129	1854	22
1819	1	1831	46	1843	121	1855	28
1820	3	1832	46	1844	139	1856	17
1821	4	1833	56	1845	117	1857	3
1822	3	1834	82	1846	137	1858	3
1823	8	1835	86	1847	113	1859	3
1824	10	1836	94	1848	69		

¹⁾ Darunter 4 Wachorgane, welche bereits im Jahre 1881 entlassen wurden, aber in Folge des erst im laufenden Jahre erledigten Recurses im Jahre 1882 in Abgang gebracht erscheinen, ferner 6 provis. Wachmänner.

²⁾ Darunter der in Ruhestand getretene Central-Inspector.

4. Civilstand.

Verheiratet sind 1.875, ledig oder Witwer 438. Die Gesamtzahl der in väterlicher Versorgung stehenden Kinder der Wachorgane beträgt 3.520; ausser väterlicher Versorgung stehen 240 Kinder. — Ehebewilligung erhielten 34 Wachorgane.

5. Nationalität und Muttersprache.

a) Nationalität nach dem Geburtslande.

364 aus dem Wiener Polizeirayon, 405 aus Niederösterreich, 107 aus Oberösterreich, 7 aus Salzburg, 71 aus Steiermark, 13 aus Kärnten, 17 aus Krain, 10 aus dem Küstenlande, 11 aus Tirol, 567 aus Böhmen, 467 aus Mähren, 109 aus Schlesien, 39 aus Galizien, 2 aus der Bukowina, 1 aus Dalmatien, 115 aus Ungarn sammt Nebenländern, 8 aus dem Auslande, jedoch gegenwärtig österreichische Staatsbürger.

b) Muttersprache.

Deutsch 1.937, böhmisch oder mährisch 300, polnisch 20, kroatisch, slovenisch 27, serbisch 2, ungarisch 23, italienisch 4.

6. Sprachkenntnisse.

Es sprechen: englisch 2, französisch 15, italienisch 96, spanisch 2, böhmisch oder mährisch 655, polnisch 53, russisch 2, kroatisch oder slovenisch 20, serbisch 39, ungarisch 103, rumänisch 25, hebräisch 1.

7. Dienstalter in der Wache.

Es dienen in der Wache seit dem Jahre:

1869	16	Beamtenchargen,	152	Inspect.,	409	Wachmänner	=	577	Mann
1870	2	"	14	"	226	"	=	242	"
1871	6	"	22	"	290	"	=	318	"
1872	1	"	—	"	279	"	=	280	"
1873	1	"	3	"	441	"	=	445	"
1874	1	"	—	"	34	"	=	35	"
1875	—	"	—	"	105	"	=	105	"
1876	—	"	—	"	89	"	=	89	"

1877 —	Beamtenchargen	—	Inspect.	46	Wachmänner	=	46	Mann
1878 —	"	—	"	13	"	=	13	"
1881 —	"	—	"	65	"	=	65	"
1882 —	"	—	"	98	"	=	98	"

8. Militärdienstzeit.

Dem Militärstande gehören und gehörten 1.982 Mann an. Davon stehen noch 195 in der Wehrpflicht, und zwar 97 als Landwehrmänner und 98 als Reservemänner. — Von diesen 195 Mann sind 152 Unterofficiere, 43 mindere Chargen und Soldaten.

Von sämmtlichen 1.982 Militärs dienten zuletzt 1.031 in der Infanterie oder Jägertruppe, 392 in der Artillerie, 117 in der Cavallerie oder im Traincorps, 49 im Genie-Corps, 24 im Pionnier-Corps, 30 in der Sanitätstruppe, 130 in der Gendarmerie, 138 in der Militärpolizeiwache oder in der Justizwache, 19 in der Marine, 52 bei den anderen Truppenkörpern und militärischen Anstalten.

9. Decorationen.

Decorative Auszeichnungen oder Erinnerungs - Medaillen besitzen

a) Inländische:

- 2 den Franz Joseph-Orden,
- 5 das goldene Verdienstkreuz mit der Krone,
- 1 das goldene Verdienstkreuz,
- 16 das silberne Verdienstkreuz mit der Krone,
- 25 das silberne Verdienstkreuz,
- 1 das Militär-Verdienstkreuz mit der Kriegsdecoration,
- 62 die silberne Tapferkeitsmedaille,
- 968 die Kriegs-, schleswig-holstein'sche oder die Tiroler Landesvertheidigungs-Medaille.

b) Ausländische:

- 1 ein Commandeurkreuz,
- 10 ein Ritterkreuz,
- 8 eine Tapferkeitsmedaille,
- 27 eine Erinnerungsmedaille.

III. Vertheilung und Kasernen der Wache.

Der Effectivstand der einzelnen Abtheilungen betrug Ende 1882:

1. (Innere Stadt) 236 Mann,	12. (Floridsdorf) 65 Mann,
2. (Leopoldstadt) 195 "	13. (Gaudenzdorf) 86 "
3. (Landstrasse) 165 "	14. (Sechshaus) 156 "
4. (Wieden) 93 "	15. (Ottakring) 161 "
5. (Margarethen) 76 "	16. (Währing) 80 "
6. (Mariahilf) 93 "	17. (Döbling) 103 "
7. (Neubau) 84 "	18. (Gefangenhau) 83 "
8. (Josefstadt) 51 "	19. (Berittene) 65 "
9. (Rossau) 126 "	20. (Reserve) 179 "
10. (Favoriten) 78 "	21. (Verkehrswesen) 40 "
11. (Prater) 98 "	

Am 31. December 1882 bestanden 28 Kasernen, 127 Wachstuben (getrennt von Kasernen), 6 Stallposten, 2 Stallungen für je 1 Pferd.

Von sämtlichen Wachorganen wohnten Ende 1882: In Kasernen 424, in Privatwohnungen 1.897. — In dem Bezirke jenes Commissariates, welchem sie zugetheilt sind, wohnten 1.358, davon im Rayon, in welchem sie Dienst versehen, 283.

IV. Central-Inspectorat, Ober-, Bezirks- und Revier-Inspectoren.

Im Jahre 1882 hatte das Central-Inspectorat 7.959 Geschäftsstücke zu bearbeiten, und zwar:

Protokollirte Agenden über allgemeine Wachegegenstände	5.131
Correspondenzen über Competenten	2.534
Tagsbefehle	85
Agenden der Gewölbewache	147
„ in Angelegenheiten der bestandenen Militär-Polizeiwache	62

Die Führung der Standeslisten und des Grundbuches.

Der Permanenzdienst im Central-Inspectorate wurde abwechselungsweise von 3 Ober-Inspectoren und 2 Bezirks-Inspectoren versehen.

Von den Bezirks- und Revier-Inspectoren standen Ende 1882 in Verwendung:

11 Bezirks- und 7 Revier-Inspectoren als Abtheilungs-Commandanten.

1 Bezirks-Inspector als Commandant des Polizeigefangenhauses und der dortigen Sicherheitswach-Abtheilung.

1 Bezirks-Inspector als Oekonomie-Referenten-Stellvertreter.

1 Bezirks-Inspector im internen Commissariatsdienste.

1 Revier-Inspector als Abtheilungs-Commandant-Stellvertreter.

Die Gestion der Abtheilungs-Commandanten weist die nachstehende Tabelle aus.

Abtheilung	Sicherheitswach-Gegenstände					D. Sicherhw. nicht berühr. Gegenst.			Zusammen
	Rechte, betreff. Sich. d. Wach-Gegenst., welche in d. Gestionsprotokoll nicht eingetragen werden	Abtheilungsbefehle	Primitiv. Erhebung. üb. Sicherheitsw.-Competenten	Correspondenz. m. d. Commissariaten u. Dienstzettel	Controlen	Commissariats-Journal-Gegenstände	v. Abth.-Commandant.		
							geleitete Inspectionen	gehaltener Permanenzdienst bei den Commissariaten	
1	1158	79	8	351	195	5435	—	—	7226
2	2060	3	63	673	359	4364	86	—	7608
3	2688	79	29	1235	215	2870	17	27	7160
4	789	243	9	1217	167	287	14	—	2726
5	812	—	6	498	438	235	—	—	1989
6	1313	26	49	203	216	1083	—	—	2890
7	1431	140	82	980	238	340	—	—	3211
8	825	19	6	82	242	1332	—	—	2506
9	1130	35	56	669	152	4737	—	—	6779
10	1030	51	21	241	325	2056	—	—	3724
11	1626	9	5	956	223	132	28	—	2979
12	763	6	5	140	129	1304	18	91	2456
13	1449	35	10	284	104	590	2	—	2474
14	1275	40	20	392	264	1361	—	—	3352
15	1688	70	36	510	186	4151	—	—	6641
16	656	21	31	561	235	—	—	—	1504
17	873	8	6	766	383	933	2	12	2983
18	267	46	—	325	—	—	—	—	638
19	623	8	—	89	55	—	—	—	775
20	923	26	—	322	—	—	—	—	1271
21	210	83	—	4701	—	—	—	—	4994
Zusammen	23589	1027	442	15195	4126	31210	167	130	75886

V. Controlgänge.

Die Zahl der Controlgänge seitens der Wachechargen betrug, und zwar:

Durch Abtheilungs-Commandanten u. deren Stellvertreter	4.126
„ Controls-Inspectoren	15.627

Die Controlgänge der Abtheilungs-Commandanten und deren Stellvertreter vertheilen sich wie folgt:

Abtheilung	1,	98 Controlgänge bei Tag,	97 bei Nacht,
„	2,	187	172
„	3,	163	52
„	4,	114	53
„	5,	328	110
„	6,	134	82
„	7,	165	73
„	8,	164	78
„	9,	74	78
„	10,	230	95
„	11,	173	50
„	12,	103	26
„	13,	59	45
„	14,	173	91
„	15,	140	46
„	16,	169	66
„	17,	240	143
„	19,	52	3
Zusammen		2.766 Controlgänge bei Tag,	1.360 bei Nacht.

VI. Schulen.

1. Vorbereitungsschule.

Der Unterricht in dieser Schule, welcher bisher nur von Einem Bezirks-Inspector ertheilt worden ist, wurde unter gleichzeitiger Verlegung des Schullocales in das Polizei-Directions-Gebäude im abgelaufenen Jahre dahin geändert, dass die Vorträge durch einen Ober-Inspector und 3 Bezirks-Inspectoren gehalten werden.

Im Jahre 1882 besuchten die Vorbereitungsschule 117 Mann, wovon bis Ende des Jahres 101 Mann als theoretisch ausgebildet dem Executivdienste zugetheilt wurden, während 12 Mann Ende des Jahres noch in der Schule verblieben.

2. Abtheilungsschulen.

Die Abtheilungsschulen bestanden wie in den früheren Jahren mit dem Unterschiede, dass im abgelaufenen Jahre in Folge der begonnenen Inspectoren-Prüfungen diese Schulen zugleich als Vorbereitungsschulen für Prüfungs-Candidaten bezüglich des Lehrstoffes eine grössere Ausdehnung erhielten.

3. Schwimmunterricht.

Wegen sehr ungünstiger Witterungsverhältnisse konnte nur an 37 Tagen an 20 Wachorganen der Schwimmunterricht erteilt werden. Als Schule diente die k. k. Militärschwimmsschule und als Lehrer ein Militärschwimmlehrer.

Als Freischwimmer gingen nur 5 Wachorgane aus dem Course hervor.

4. Schifffahrer-Unterricht.

Im Sommer 1882 wurden 106 Mann im Schifffahren mit kleinen Schiffen abgerichtet, von welchen bei der zum Schlusse abgehaltenen Prüfung 35 mit „sehr gut“, 53 mit „gut“ und 18 mit „ziemlich gut“ classificirt worden sind.

Die Abrichtung besorgten 3 Inspectoren.

Von den in früheren Jahren ausgebildeten Schifffahrern wurden 190 Mann, welche theils „ausgezeichnet“, theils „sehr gut“ classificirt waren, bezüglich ihrer Tüchtigkeit überprüft. Das Resultat war ein vollkommen zufriedenstellendes.

5. Inspectoren-Prüfungen.

Im abgelaufenen Jahre wurden die seit dem Jahre 1873 sistirt gewesenen Inspectorenprüfungen wieder aufgenommen. Die Prüfungscommission bestand aus einem Regierungsrathe als Präses, einem Ober-Inspector und einem Bezirks-Inspector.

Prüfungsgegenstände waren:

1. Der Amtsunterricht für die k. k. Sicherheitswache in seinem vollen Umfange.

2. Die Staatsgrundgesetze.

3. Praktische Fragen aus dem Polizeidienste.

4. Schriftliche Meldungen über polizeiliche Vorfälle.

5. Geographie.

Zur Prüfung gelangten 85 Candidaten, wovon 43 als zum Inspector geeignet (darunter 6 mit dem Calcul „vollkommen geeignet“) erkannt worden sind.

VII. Das Unterstützungs-Institut.

	In baarem Gelde fl.	In Werth- papieren im Nominal- werthe v. fl.
Der Vermögensstand dieses Institutes betrug Ende 1881	147.723·81	2.740
Hiezu Einnahmen pro 1882:		
1. Aus den Einzahlungen der Mitglieder	22.710·40	
2. An Spenden	1.170·71	
3. Rückersätze des Aerars an Spitals- und Medicamentenkosten für im Dienste Ver- letzte, dann Interessen und Ansonsten	7.982·47	
Zusammen . . .	179.587·39	2.740
Die Ausgaben beliefen sich auf	27.050·32	
Somit verbleibt mit Ende 1882 ein Vermögen von	152.537·07	2.740
Während des Jahres 1882 wurde der Be- trag per	80.215·86	
zum Ankaufe von Renten im Nominal- betrage von		114.000
verwendet, so dass mit Schluss des Jahres 1882 ein Cassarest verblieb:	72.321·21	116.740

Die Anzahl jener Herren Aerzte, welche den Familienmitgliedern unentgeltlich den ärztlichen Beistand leisteten, belief sich am Schlusse des vergangenen Jahres auf 40.

VIII. Haltung der Wache und Disciplinar-Commissionen.

Entlassen wurden:

im Jahre 1871	114 Mann,	im Jahre 1877	31 Mann,
„ „ 1872	143 „	„ „ 1878	14 „
„ „ 1873	249 „	„ „ 1879	14 „
„ „ 1874	129 „	„ „ 1880	13 „
„ „ 1875	49 „	„ „ 1881	25 „
„ „ 1876	37 „	„ „ 1882	29 „

Im abgelaufenen Jahre waren unter den Entlassenen:

- 1 verheirateter Inspector minderer Gebühr mit höherer Activitäts-Zulage,
- 5 verheiratete Wachmänner höherer Gebühr mit höherer Activitäts-Zulage,
- 1 verheirateter Wachmann höherer Gebühr ohne höhere Activitäts-Zulage,
- 1 verheirateter Wachmann minderer Gebühr mit höherer Activitäts-Zulage,
- 9 verheiratete Wachmänner minderer Gebühr ohne höhere Activitäts-Zulage,
- 6 ledige Wachmänner minderer Gebühr und
- 6 provisorische Wachmänner.

Andere Strafen kamen vor:	1879	1880	1881	1882
Degradirung oder Abnahme der Inspectoren-Auszeichnung	—	—	1	10
Verweise	167	177	189	238
Rügen	131	112	105	283

Wachorgane

in Folge vorgekommener Beschwerden dem Gerichte angezeigt	verurtheilt	schuldlos erkannt oder die Untersuchung eingestellt
1879	70	9
1880	41	2
1881	33	8
1882	29	3

Gegen 1 Wachorgan war die Untersuchung zu Ende des Jahres noch nicht abgeschlossen.

Ausschreitungen des Publicums gegen die Wache kamen vor:

Oeffentliche Gewaltthätigkeit (§ 81 St. G.):	Wachebeleidigung (§ 312 St. G.):
1879	145
1880	187
1881	151
1882	188

Das Verhältniss der Ausschreitungen gegen die Wache war zum Mannschaftsdurchschnittsstande im Jahre 1879 wie 0.40 zu 1, 1880 wie 0.45 zu 1, 1881 wie 0.41 zu 1, 1882 wie 0.40 zu 1.

Fälle des Waffengebrauches kamen — die ziffermässig nicht constatirbaren Fälle anlässlich der Ruhestörungen im Bezirke Neubau im November 1882 ausgenommen — vor:

	Zahl der Fälle, in welchen die Waffe gezogen wurde:	Zahl der Fälle, in welchen von der Waffe auch Gebrauch gemacht wurde:	Zugefügte Verletzungen:	
			schwere	leichte
1879	26	17	—	12
1880	24	14	—	11
1881	26	14	1	10
1882	37	30 ¹⁾	1	17

Bei Arretirungen und Excessen wurden Wachorgane verwundet: 1879 30, 1880 37, 1881 24, 1882 45. Von Letzteren 7 schwer, 38 leicht.

Remunerirt wurden im abgelaufenen Jahre 1.946 Wachorgane mit 6.601 fl., belobt wurden 1.106.

Disciplinar-Commission.

Der Disciplinar-Commission, welche statutengemäss nur für definitive Wachorgane competent ist, wurden im abgelaufenen Jahre 67 Straffälle vom Central-Inspector zugewiesen.

Die Commission erledigte:

- 29 Fälle mit Beschluss auf Entlassung,
- 10 " " " " Degradirung oder Verlust der Inspectoren-Auszeichnung,
- 6 " " " " Verweis unter Entlassungs-Androhung,
- 6 " " " " " im Tagsbefehle,
- 1 Fall " " " " durch den Bezirksleiter,
- 2 Fälle " " " " Vertagung bis zu einer gerichtlichen Entscheidung,
- 5 " " " " Einstellung,
- 8 " " " " Straflosigkeit.

Die Entscheidung des Polizei-Präsidenten lautete in
 27 Fällen auf Entlassung,
 10 " " Degradirung,

¹⁾ In einem Falle erschien der Waffengebrauch nicht gerechtfertigt und das betreffende Wachorgan wurde gerichtlich bestraft.

- 10 Fällen auf Verweis unter Entlassungsandrohung,
 4 " " " im Tagsbefehle,
 3 " " " durch den Bezirksleiter,
 2 " " Vertagung bis zu einer gerichtlichen Entscheidung,
 5 " " Einstellung,
 6 " " Straflosigkeit.

Die Begnadigung der Entlassenen erfolgte in

- 1 Falle durch das Polizei-Präsidium,
 4 Fällen durch die Statthalterei.

Bei 3 Wachorganen, welche laut bestätigten Beschlusses der Disciplinar-Commission mit der Entlassung bestraft worden sind, war am Schlusse des Jahres in Folge eingebrachten Recurses, beziehungsweise Gnadengesuches eine endgiltige Entscheidung noch nicht ausgesprochen und diese Wachorgane wurden deshalb noch nicht ausser Stand gebracht.

IX. Berittene Abtheilung und Pferdestand.

Der Mannschaftsstand der berittenen Abtheilung betrug Ende 1882:

2	Inspectoren höherer Gebühr,
39	Wachmänner höherer Gebühr,
24	" " minderere "

Zusammen 65 Mann.

Der Pferdestand war mit 73 systemisirt.

Effectiv waren zu Ende des Jahres 1882 71 Pferde vorhanden, wovon 7 Pferde zur Berittenmachung eben so vieler Beamtenchargen dienten.

Die Mannschaft war vertheilt:

Stallposten Wieden	25	Mann
" Landstrasse	4	"
" Prater	15	"
" Fünfhaus	10	"
" Ottakring	8	"
" Floridsdorf	3	"

Der Stallposten Salzgries, welcher in dem alten Polizei-gefängnisse untergebracht war, musste in Folge der im October 1882 vollzogenen Räumung dieses Gebäudes aufgelassen werden. Die Mannschaft wurde auf die anderen Stallposten vertheilt.

Durch die Mannschaft der berittenen Abtheilung wurden beanständet:

- a) wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes 1.436 Personen
- b) wegen polizeilicher, politischer oder gefälls-
ämtlicher Uebertretungen 2.970 „

Sonstige Amtshandlungen und Anzeigen der Mannschaft dieser Abtheilung über Vorfälle, welche nicht aus strafbaren Handlungen resultirten (z. B. Unglücksfälle) kamen 335 vor.

Remunerirt wurden 63, belobt 64 Mann.

Gratification für Remonten-Dressur und Redressur erhielten 13 und Reitprämien in Gold für gute Conservirung des Pferdes erhielten 9 Mann.

Bestraft wurden 8 Mann der berittenen Abtheilung, und zwar: 5 mit Verweis und 3 mit einer Rüge.

In Folge Sturzes mit dem Pferde wurden 4 und durch Sturz vom Pferde 1 Mann verletzt.

Pferde-Erkrankungsfälle kamen 94 vor mit einer Dienstuntauglichkeits-Dauer von 1.169 Tagen.

In Erkrankungsfällen bedeutenderer Art wurde das Pferd dem k. k. Thierarznei-Institute übergeben. Die Behandlung der sonst erkrankten Pferde, sowie auch den Hufbeschlag besorgte ein in der Charge eines Inspectors höherer Gebühr stehender diplomirter Curschmied.

Durch die Ernennung des Commandanten der berittenen Abtheilung zum Central-Inspector fand im abgelaufenen Jahre in dieser Abtheilung ein Commandowechsel statt.

Oekonomie-Referat.

Die Zahl der Geschäftsstücke des Oekonomie-Referates und der Rechnungskanzlei betrug im Jahre 1882 7.133.

Nebst der Verfassung von 42 Hauptrechnungen wurden 6.746 Rechnungen und Conti geprüft.

Weiters wurden Erforderniss-Eingaben über 22.740 von den Wachorganen angesprochene Monturstücke in Verhandlung gezogen.

Die Geldjournale weisen in 6.363 Journalposten aus:

eine Einnahme per fl. 361.451·89
 eine Ausgabe per „ 281.757·43

Das Montursmagazin:

Empfang:

24.763 Montursstücke im Werthe von fl. 62.648·—

Ausgabe:

24.760 Montursstücke im Werthe von fl. 61.237·03

Sanitätsbericht.

Im Jahre 1882 kamen in der k. k. Sicherheitswache bei einem Durchschnittsstande von 2.325 Mann 3.209 Erkrankungs-fälle zur ärztlichen Behandlung, und zwar waren 110 Krankheits-fälle vom Vorjahre mit 31. December 1881 verblieben, und 3.099 Krankheitsfälle wurden im Jahre 1882 angemeldet.

Es entfallen somit auf Einen Mann im Durchschnitte 1·33% der Krankheitsfälle.

Von den 3.209 im Jahre 1882 behandelten Krankheitsfällen hatten:

2.024	eine	Dauer	von	1	bis	zu	8	Tagen
616	"	"	"	8	"	"	14	"
355	"	"	"	14	"	"	20	"
102	"	"	"	20	"	"	30	"

und bei 112 Krankheitsfällen war eine Krankheitsdauer von 1 bis über 6 Monate nachgewiesen.

Die Gesamtdauer sämmtlicher Krankheitsfälle betrug 44.130 Tage.

154 Mann mit 6.095 Krankheitstagen wurden theils im Garnisonsspitale zu Wien, theils in anderen Spitalern, sowie auch im Garnisonsspitale zu Baden behandelt.

3.055 Mann mit 38.035 Krankheitstagen blieben in Privat-pflege und wurden durch die Instituts-Aerzte der k. k. Sicher-heitswache behandelt.

Die Gesamtdauer der 3.209 Krankheitsfälle betrug durch-schnittlich 13·75 Tage.

Gestorben sind im Jahre 1882 29 Mann, davon 19 Mann an Tuberculose.

Pensionirt oder abgefertigt wurden in diesem Jahre 25 Mann.

Im Jahre 1882 waren durchschnittlich täglich 121 Mann durch Krankheit dienstunfähig. Dieses ergibt auf den Wachestand von 2.325 Köpfen täglich 5.2%.

Das Sterblichkeitsprocent, gleichfalls auf den Durchschnittsstand berechnet, betrug 1.2%.

Von den 3.209 ärztlich behandelten Krankheitsfällen waren wohl die meisten Fälle (3.097), welche eine nur kurze Heilungsdauer erforderten, durch leichte katarrhalische Erkrankungen der Rachen- und Athmungsorgane, leichte Magen- und Darmkatarrhe, Fieber, Muskelrheumatismen und fieberlose Hautkrankheiten bedingt, während 112 Erkrankungsfälle, bei welchen eine längere Dauer nachgewiesen wurde, in schweren Gehirn- und Rückenmarkleiden, Tuberculose, Entzündungen der Lunge und des Rippenfelles, sowie in heftigen Gelenksrheumatismen ihre Ursache hatten. — Die Sanitätsverhältnisse des Sicherheitswache corps sind in diesem Jahre von jenen des Vorjahres, wie aus den zwei folgenden Tabellen ersichtlich ist, nicht bedeutend abweichend, nur die Zahl der bleibend Dienstunfähigen zeigt eine bedeutende Steigerung.

Im Jahre 1881 wurden 18, im Jahre 1882 25 Mann normalmässig behandelt, d. h. theils pensionirt, theils abgefertigt.

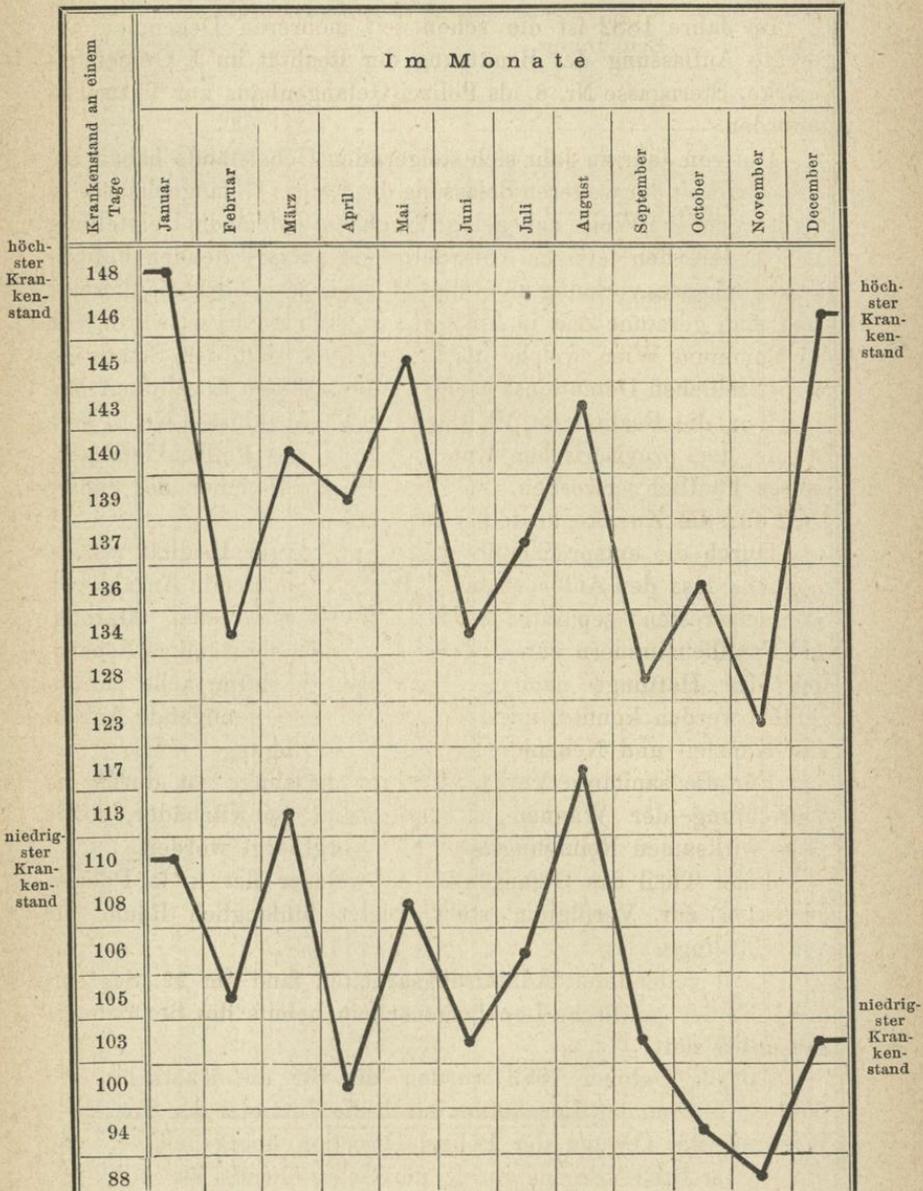
Was die Zahl anbelangt, so ist darüber nichts zu bemerken, da sich dieselbe selbstverständlich von Jahr zu Jahr bis auf ein gewisses Maximum steigern dürfte; allein was die Krankheitsformen, welche die Dienstuntauglichkeit bedingen, betrifft, so muss es höchst beachtenswerth erscheinen, dass unter den 25 Mann, welche als bleibend dienstunfähig pensionirt oder abgefertigt wurden, sich 13 befanden, bei welchen die Dienstunfähigkeit durch Gehirnkrankung meist in Form des paralytischen Blödsinnes erfolgte, während im Vorjahre nur 6 Fälle von Geistesstörung in Folge von Gehirnkrankheiten zur Dienstunfähigkeit führten.

Wenngleich nicht in Abrede gestellt werden kann, dass im Allgemeinen der sehr anstrengende Dienst der k. k. Sicherheitswache eine mitveranlassende Ursache dieser Erkrankungsformen ist, wirken doch noch andere Ursachen mit, wie: missliche Vermögensverhältnisse und in deren Folge mangelhafte Nahrung, schlechte Unterkünfte der privat wohnenden verheirateten Wachorgane, endlich die unregelmässige Lebensweise der Verheirateten, die während des 24stündigen Dienstes — entfernt von ihrer Wohnung und ihrer Familie — sich nur schlecht zu verpflegen im Stande sind.

I. Tabelle über die Zahl der Erkrankten bei den einzelnen Abtheilungen mit Rücksicht auf die Krankheitsdauer.

Nr.	Benennung	Zahl der Erkrankten	Von nebenstehender Anzahl Erkrankter standen in ärztlicher Behandlung							
			von				über			
			1	8	14	20	1	2	3	6
			bis zu				Monate			
8	14	20	30							
der Abtheilung			Tagen							
1	Innere Stadt	475	356	61	32	18	4	4	—	—
2	Leopoldstadt	281	177	52	30	8	9	3	1	1
3	Landstrasse	265	157	48	36	14	5	2	2	1
4	Wieden	134	77	28	19	2	4	2	1	1
5	Margarethen	77	38	20	13	1	1	1	2	1
6	Mariahilf	127	62	31	22	6	1	3	1	1
7	Neubau	72	42	14	9	4	—	3	—	—
8	Josefstadt	96	63	18	9	5	1	—	—	—
9	Rossau	252	176	44	26	—	4	1	1	—
10	Favoriten	110	75	18	10	3	2	1	1	—
11	Prater	144	95	25	15	4	2	3	—	—
12	Floridsdorf	73	48	14	6	2	3	—	—	—
13	Gaudenzdorf	89	38	30	14	2	1	3	1	—
14	Sechshaus	184	116	39	21	3	1	2	1	1
15	Ottakring	320	151	92	60	11	1	3	2	—
16	Währing	80	54	14	6	2	2	—	—	2
17	Döbling	115	68	25	12	5	5	—	—	—
18	Gefangenhaus	100	70	12	6	4	6	1	—	1
19	Berittene	63	48	6	2	3	1	2	1	—
20	Reserve	85	61	18	4	1	1	—	—	—
21	Verkehrswesen	67	52	7	3	4	1	—	—	—
Zusammen		3209	2024	616	355	102	55	34	14	9

II. Graphische Darstellung des höchsten und niedrigsten Krankenstandes an einem Tage in den einzelnen Monaten des Jahres.



XXIV. Abschnitt.

Das k. k. Polizei-Gefangenhaus.

Im Jahre 1882 ist die schon seit mehreren Decennien an geregte Auffassung der Benützung der Realität im I. Gemeindebezirke, Stern gasse Nr. 8, als Polizei-Gefangenhaus zur Thatsache geworden.

Die von Jahr zu Jahr sich steigernden Uebelstände haben die Unhaltbarkeit der weiteren Belassung des Polizei-Gefangenhauses in der dringendsten Weise nahegelegt. Nachdem jedoch die Herstellung eines neuen, den jetzigen Anforderungen entsprechenden Polizei-Gefangenhauses vorläufig nicht durchführbar war, übrigens dieselbe auch eine geraume Zeit in Anspruch genommen hätte, wurde von der Commune Wien, welche die Verpflichtung hat, dem Staate die zu polizeilichen Detentionszwecken nothwendigen Localitäten beizustellen, die Realität im VI. Bezirke, Theobaldgasse Nr. 2, zum Behufe der provisorischen Unterbringung des Polizei-Gefangenhauses käuflich erworben und dieselbe im Sommer des Jahres 1882 für die Zwecke desselben adaptirt.

Durch die entsprechende Adaptirung dieser Realität war es möglich, dass den Anforderungen für eine genügende Anzahl von Sammelarresten, separaten Zimmern, Einzelarresten, Marode- und Familienzimmern entsprochen, und eine vollständige Separation der Häftlinge nach Geschlecht und Haftursache durchgeführt werden konnte; ausserdem steht eine genügende Anzahl von Kanzlei- und Nebenlocalitäten zur Verfügung.

Für die sanitären Verhältnisse der Häftlinge ist durch die Einrichtung der Wann-, Douche- und Schwitzbäder, sowie eines wirksamen Reinigungsapparates vorgesorgt worden.

Jener Theil des Gefangenhauses, welcher der k. k. Polizei-Direction zur Verfügung steht, bietet hinlänglich Raum für 460 Häftlinge.

Nach vollendeten Adaptirungsarbeiten fand am 29. September 1882 der politische Localaugenschein behufs des Benützungscensuses statt.

Am 3. October 1882 wurden die für die staatliche Abtheilung bestimmten Localitäten durch die Vertreter der Commune Wien an die Organe der Polizei-Direction übergeben, und am 5. October 1882 Morgens wurde die Ueberführung der Häftlinge

aus dem alten Polizei-Gefangenhause in das in allen seinen Theilen fertige, mit allen Einrichtungsstücken und Kanzlei-Requisiten vollständig ausgestattete neue provisorische Gefangenhause vollzogen.

Die Kosten der Einrichtung des neuen Polizei-Gefangenhauses, welche grösstentheils durch eigene Kräfte besorgt worden ist, sowie jene der Uebersiedlung selbst beliefen sich zusammen nur auf 1.028 fl. 26 kr. ö. W.

Die Amtsthätigkeit des Polizei-Gefangenhause-Commandos zerfällt:

1. In die Führung des Commandos der k. k. Sicherheitswach-Abtheilung 18;
2. in die Verwaltung des Polizei-Gefangenhauses;
3. in Besorgung aller Schub-, Abschaffungs- und Notionirungs-Angelegenheiten, dann in Behandlung der Bettler und Obdachlosen des Bezirkes „Innere Stadt“.

I. Die Wache.

Der Stand der Abtheilung 18 betrug Ende 1882 83 Mann, und zwar:

- 1 Bezirks-Inspector,
- 8 Inspectoren,
- 74 Wachmänner.

Die Zahl der dienstlichen Gänge während der Wachezeit inclusive der Arrestanten-Escorte zum Bezirksgerichte der Innern Stadt betrug 1.941.

Ausser der Wachezeit wurden besorgt:

- a) Hauptschub-Escortirungen nach den Hauptstationen Graz, Linz, Budweis, Znaim, Lundenburg und Pressburg à 2 Mann 540, à 3 Mann 25, à 4 Mann 3.
- b) Partitularschub-Escortirungen nach der Umgebung Wiens mit der Ausdehnung bis Schwechat, Himberg, Klosterneuburg durch 1 Mann 359, durch 2 Mann 6.

Der General-Index über alle im Gefangenhause seit 1. Januar 1877 detenirt gewesenen Personen wurde im Jahre 1882 um 11.378 Personal-Vormerkbogen vermehrt.

Von 5.983 an die General-Evidenzhaltung gestellten Anfragen um Mittheilung von Prioren konnten 3.320 mit positiven Auskünften beantwortet werden.

II. Arrestanten-Bewegung.

Die Zahl der Arrestanten betrug 26.357 gegen 45.447 des Vorjahres.

Die bedeutende Differenz basirt auf dem Uebereinkommen zwischen der k. k. Polizei-Direction und dem Wiener Gemeinderathe, wonach vom 15. Februar 1882 angefangen die nach Wien zuständigen Obdachlosen sich nicht zuvor im k. k. Polizei-Gefangenhause, sondern direct bei der magistratischen Polizei-Section melden.

Während der Nacht wurden 8.960 Arrestanten in das Gefangenhause abgegeben.

Davon entfallen auf den Monat

Januar	1.586	Juli	691
Februar	1.318	August	700
März	688	September	575
April	719	October	436
Mai	596	November	511
Juni	624	December	516

Der höchste Stand der an Einem Tage in Haft gewesenen Arrestanten war 238 am 25. Februar, der mindeste 74 am 27. November.

Der durchschnittliche Stand an Einem Tage betrug 129 Köpfe.

Ueber die Kategorien und persönlichen Verhältnisse der Arrestanten gibt die umstehende Tabelle Aufschluss.

Von der Veröffentlichung der Detailtabellen für eine jede Kategorie wurde diesmal Umgang genommen, weil die Arrestanten des Polizei-Gefangenhauses nur einen Theil jener Personen bilden, über welche an anderen Stellen des vorliegenden Jahrbuches (hauptsächlich in den Abschnitten 14, 15 und 19) genaue Daten enthalten sind.

Personbeschreibung		Kategorie der Arrestanten				Zusammen
		Gerichts-Inquisiten	Polizei-Sträflinge	Polizei-Häftlinge	Gefängnis-Uebertreter	
Geschlecht	männlich	1781	6585	11049	14	19429
	weiblich	351	2736	3840	1	6928
Nationalität	aus dem Wiener Polizeirayon	843	3936	5177	3	9959
	aus dem übrigen Theile der diesseitigen Reichshälfte . . .	1010	4622	8036	7	13675
	aus den Ländern der ungarischen Krone	202	572	1201	3	1978
	Ausländer	77	191	475	2	745
Im Alter	bis zu 10 Jahren . . .	—	—	599	—	599
	von 11 " " 14 " . . .	31	27	504	—	562
	" 15 " " 18 " . . .	279	670	2292	—	3241
	" 19 " " 40 " . . .	1611	6732	8094	8	16445
	" 41 " " 60 " . . .	201	1616	2774	6	4597
	" 61 Jahren und darüber . .	10	276	626	1	913
Zusammen .		2132	9321	14889	15	26357

III. Schub-, Abschaffungs- und Notionirungs-Angelegenheiten, dann Bettler, welche im I. Gemeindebezirke aufgegriffen wurden, ferner Obdachlose, welche sich beim Polizei-Bezirks-Commissariate der Inneren Stadt selbst meldeten, oder im I. Gemeindebezirke aufgegriffen und im Namen des Stadtbezirks-Commissariates vom Gefangenhause-Commando behandelt wurden.

Ueber die Schub-, Abschaffungs- und Notionirungs-Angelegenheiten geben die Abschnitte 16 und 17 näheren

Aufschluss. Wegen Bettelns wurden in der Inneren Stadt 2.052 Personen angehalten und wie folgt behandelt:

Polizeilich bestraft	321
als Gewohnheitsbettler oder wegen Bettelns mit verstelltem körperlichen Gebrechen dem Gerichte übergeben	538
verwarnt und entlassen	88
den Gemeindebehörden übergeben	134
abgeschoben	142
anderweitig verfügt mit	829
Von den in Haft gewesenen 4.746 Obdachlosen (3.207 meldeten sich selbst und 1.539 wurden eingebracht) wurden	
als Vaganten dem Gerichte übergeben	276
den Commissariaten gestellt	467
abgeschoben	915
dem Wiener Magistrate übergeben	2.579
entlassen	509

Die grösste Zahl Jener, welche sich unterstandslos meldeten, betrug 147 am 23. Januar. An je Einem Tage der Monate August und November, dann an je 3 Tagen der Monate September und October hat sich im Polizei-Gefangenhause Niemand unterstandslos gemeldet.

IV. Oekonomische Gebahrung.

Die Gesamtkosten der Polizei-Gefangenhause-Verwaltung betragen im Jahre 1882 fl. 39.992'69 gegen die präliminirte Ziffer von „ 44.430'30

Die Verpflegung der Häftlinge kostete „ 4.631'66

Im Jahre 1882 wurden 41.559 Verpflegsportionen ausgefolgt, daher durchschnittlich täglich 113.

Der grösste Auspeisstand war am 24. Februar (209 Portionen), der kleinste am 25. November (68 Portionen).

Die erhebliche Verminderung der Kosten resultirt zumeist aus der schnellen Erledigung der dem Gefangenhause-Commando zugewiesenen Geschäftsagenden, aus der daraus resultirenden raschen Expedition der Schüblinge, der Zwänglinge und Beschränkung der Haftdauer auf das möglichst erreichbare Minimum.

V. Sanitäts-Verhältnisse.

Die Sanitätspflege im Polizei-Gefangenhause obliegt einem Primar- und einem Secundararzte.

Die Arrestanten werden bei Ankunft in das Gefängnißhaus ärztlich untersucht, und die krank Befundenen entweder in eine Heilanstalt abgegeben oder theils ambulatorisch, theils in dem im Gefängnißhause befindlichen Marodezimmer behandelt.

Dieselbe Verfügung wird mit jenen wenigen Arrestanten getroffen, welche im Gefängnißhause selbst erkranken.

Zum Substrate bei Beurtheilung der Gesundheitspflege im Polizei-Gefängnißhause können nur jene Erkrankungsfälle dienen, welche im Gefängnißhause selbst entstanden sind, und von diesen speciell jene Fälle, welche die Abgabe des Erkrankten in eine Heilanstalt nothwendig machten. Leichtere und daher ambulatorisch oder im Marodezimmer behandelte Fälle kommen hier weniger in Betracht.

Im Jahre 1882 wurden 289 Arrestanten als krank angekommen in eine Heilanstalt abgegeben und 249 im Marodezimmer behandelt. Ambulatorisch in ärztlicher Behandlung standen circa 1.200 Arrestanten.

Die Zahl jener Arrestanten, welche als im Gefängnißhause erkrankt in eine Krankenanstalt abgegeben werden mußten, betrug nur 8.

Davon litten:

- 1 an Lungenkatarrh,
- 2 „ Darmkatarrh,
- 1 „ Magenkatarrh,
- 3 „ Wechselfieber,
- 1 „ leichtem Gesichts-Rothlauf.

XXV. Abschnitt.

Photographische Arbeiten.

Im Jahre 1882 fanden 108 persönliche Aufnahmen von sicherheitsgefährlichen Individuen statt.

Es wurden 6.368 Exemplare ihrer Photographien angefertigt.

Die Zahl der Reproduktionen früherer Aufnahmen und von auswärts eingesendeter Photographien (meist flüchtiger Verbrecher) betrug 440 Exemplare.

Das photographische Atelier befindet sich im Gefangenhause und es versah ein Inspector der k. k. Sicherheitswache den Dienst als Photograph.

XXVI. Abschnitt.

Lithographische Arbeiten.

Die lithographirt hinausgebenden Verordnungen, Tagesbefehle und sonstigen Verlautbarungen wurden in 93.429 Exemplaren mit 159.667 Seiten angefertigt, und zwar:

Für das Präsidium	12.060	Exemplare mit	20.557	Seiten
" die I. Section	13.363	" "	19.974	"
" " II. "	12.083	" "	19.529	"
" " III. "	8.687	" "	13.456	"
" das Central-Inspectorat	38.611	" "	71.204	"
" " Oekonomie-Referat	4.123	" "	7.365	"
" " statistische Bureau	2.182	" "	4.418	"
" " Commissariat der				
Inneren Stadt	2.320	" "	3.164	"

XXVII. Abschnitt.

Das Escortirungswesen.

Durch die Verlegung des Polizei-Gefangenhauses aus der Inneren Stadt in den Vorstadtbezirk Mariahilf musste auch eine theilweise Abänderung der Fahrordnung der Arrestanten-Wagen verfügt werden.

Zur näheren Orientirung über die nachstehend ersichtliche Fahrordnung wird vorausgeschickt, dass jeder von den in Benutzung stehenden Wagen bei seiner Fahrt vom Ausgangspunkte bei allen in seiner Route gelegenen Commissariaten, Exposituren oder speciell genannten Aemtern die dahin bestimmten Arrestanten abgibt und daselbst alle Arrestanten aufnimmt, welche entweder für die noch zu berührenden Stationen oder aber für eine andere Correspondenz-Fahrroute bestimmt sind.

Die Fahrzeit ist derart festgesetzt, dass die auf den Routen I bis VI verkehrenden Wagen dreimal des Tages zu gleicher Zeit im Polizei-Gefängnisse eintreffen, woselbst die Auswechslung jener Arrestanten, welche nicht zur Abgabe in das Gefängnisse bestimmt sind, in der Weise erfolgt, dass jeder Wagen die für eine Station seiner Rückfahrts-Route bestimmten Arrestanten aufnimmt.

Der Wagen der Route VII verkehrt siebenmal des Tages.

Zu Ende 1882 bestand die folgende Fahrordnung:

Route	I Floridsdorf, Brigittenau, Prater, Leopoldstadt, Gefängnisse	} und zurück.
"	II Favoriten, Simmering, Landstrasse, Finanz-Bezirksdirection, Gefängnisse	
"	III Gaudenzdorf, Margarethen, Wieden, Gefängnisse	
"	IV Sechshaus, Penzing, Mariahilf, Gefängnisse	
"	V Ottakring, Josefstadt, Neubau, Gefängnisse	
"	VI Döbling, Währing, Rossau, Gefängnisse	
"	VII Gefängnisse, Landesgericht, Bezirksgericht Alsergrund, Polizei-Direction	

Ausserdem steht ein Reservewagen zur Verfügung.

I. Verkehr der Arrestanten am Arrestanten-Sammelzimmer
im Polizei-Gefangenhause.

Angelangt vom, beziehungsweise abgegeben an	Zahl der angelangten		Davon wurden expedirt	
	Arrestanten			
	zu Fuss	zu Wagen	zu Fuss	zu Wagen
Sicherheitsbureau	—	1435	—	1699
Polizei-Gefangenhause	8759	—	19312	—
Magistrat	1222	—	828	412
Landesgericht	—	—	—	2634
Bezirksgericht	—	1253	—	3295
Zwangsarbeitsanstalt	—	—	—	109
Militär-Platzcommando und Garnisonsgericht	—	—	—	8
Ergänzungs-Bezirks-Commando	—	—	—	43
Finanz-Bezirksdirection	—	—	—	2426
Commissariat: Innere Stadt	—	7898	—	4335
„ Leopoldstadt	—	6200	—	6608
„ Landstrasse	—	4467	—	2595
„ Wieden	—	2107	—	1126
„ Margarethen	—	2447	—	1270
„ Mariahilf	—	1891	—	1078
„ Neubau	—	1791	—	810
„ Josefstadt	—	1993	—	707
„ Rossau	—	2850	—	1285
„ Favoriten	—	1929	—	1811
„ Prater	—	2362	—	469
„ Floridsdorf	—	359	—	368
„ Gaudenzdorf	—	2434	—	1194
„ Sechshaus	—	3679	—	2519
„ Ottakring	—	3480	—	3705
„ Währing	—	2248	—	1113
„ Döbling	—	1337	—	382
	9981	52160	20140	42001
Zusammen	62141		62141	

II. Escortirungen durch die Commissariate.

Vom Commissariate	Zu Wagen				Zu Fuss					
	in das Polizei-Gefangenhaus	zur Polizei-Direction und zu den Commissariaten	zu anderen Behörden	Zusammen	vom Wachzimmer zum Commissariate	in das Polizei-Gefangenhaus	zur Polizei-Direction und zu den Commissariaten	zu anderen Behörden	in die Wohnung	Zusammen
Innere Stadt	6795	6737	1744	15276	—	2589	199	368	2	3158
Leopoldstadt.	2583	2543	1461	6587	269	173	468	2473	578	3961
Landstrasse .	1429	1584	1575	4588	692	54	380	1366	1165	3657
Wieden . . .	485	1384	447	2316	4	81	336	845	207	1473
Margarethen.	602	1166	824	2592	52	10	162	225	178	627
Mariahilf . .	470	1239	335	2044	557	143	195	328	30	1253
Neubau . . .	365	1171	543	2079	1353	5	19	493	396	2266
Josefstadt . .	435	1018	660	2113	161	61	131	165	839	1357
Rossau	603	1536	940	3079	2225	17	112	184	946	3484
Favoriten . .	815	688	514	2017	162	23	143	576	1064	1968
Prater	482	1621	381	2484	—	—	21	58	98	177
Floridsdorf .	174	165	21	360	1998	3	67	365	541	2974
Gaudenzdorf.	1135	857	486	2478	752	—	480	1129	542	2903
Sechshaus . .	1336	1953	747	4036	938	38	1051	2048	976	5051
Ottakring . .	1412	1428	683	3523	374	14	207	2555	2964	6114
Währing . . .	943	1374	368	2685	1672	10	14	498	412	2606
Döbling . . .	533	689	426	1648	1308	2	11	218	146	1685
Zusammen .	20597	27153	12155	59905	12517	3223	3996	13894	11084	44714

Es entfallen somit von obigen 59.905 zu Wagen Escortirten auf 1 Wagen:

per Jahr 7488
" Tag 20
" Fahrt 3

XXVIII. Abschnitt.

Der Polizei-Telegraph.

I. Tracenlänge.

Zu Ende des Jahres 1881 betrug die Länge der Leitungsdrähte 195·147 Kilometer
Neu gebaut und umgelegt wurden 32·373 "
Abmontirt 17·121 "
Somit beträgt die Tracenlänge Ende 1882 210·399 "

II. Stationen.

Ende 1881 standen im Betriebe 119
Neu errichtet wurden 4
Daher mit Ende 1882 123
bestanden.

III. Verkehr.

Die Zahl der Depeschen betrug 979.880.

Von wichtigeren Betriebsmitteln waren Ende 1882 vorhanden: 146 Morsé, 172 Relais, 178 Taster, 167 Boussolen, 84 Blitzplatten, 160 Wechsel, 7 Ringelumschalter, 72 Wecker, 133 Papierrollen-Aufwickler, 1193 Elemente. Ausserdem eine mobile Station.

IV. Telegraphisten.

Speciell für den Telegraphendienst standen Ende 1882 in Verwendung, und zwar:

als Telegraphisten	51 Mann
„ Telegraphenlehrer und Revisor	1 „
„ Bauleiter	1 „
„ Mechaniker	1 „
„ Batterie-Aufseher	1 „
„ Leitungsaufseher	1 „
„ Vorarbeiter	1 „
Zusammen	<u>57 Mann</u>

V. Telegraphenschule.

Zahl der Frequentanten im Jahre 1882 103
wovon 90 zum Telegraphendienste geeignet befunden wurden.

Ende 1882 standen der Polizei-Direction 953 des Telegraphirens kundige Wachorgane zur Verfügung.

VI. Telephon.

Im abgelaufenen Jahre wurde auch das Telephon dem Polizeizwecke dienstbar gemacht.

Von den anfangs aufgestellten 17 Telephonstationen wurden 5 aufgelassen, so dass Ende 1882 12 Telephonstationen zur Verfügung standen.

Die Zahl der mittelst Telephon beförderten Depeschen betrug 5205.

Die Telephonstationen können nur dann ihrem Zwecke vollkommen entsprechen, wenn in dem Locale, in welchem der Apparat angebracht ist, Ruhe herrscht.

So functioniren die Stationen

Militär-Platzcommando,

Gerichtliche Polizei für Presssachen und

Polizei-Gefangenhaus

vortrefflich.

Um dem der Function des Telephons hinderlichen Geräusche zu begegnen, wird mit der Aufstellung von Sprechzellen ein Versuch gemacht werden.

Die Polizei-Direction ist bestrebt, alle auf dem Gebiete der Telegraphenkunde erscheinenden Verbesserungen, soweit es die Kosten und das Wesen des Polizei-Telegraphen gestatten, in Anwendung zu bringen.

Darunter gehören folgende im Jahre 1882 stattgehabten Aenderungen:

a) Erdleitung.

Statt eiserner Erdleitungsstangen Bleiplatten von 48□-Centimeter Durchmesser.

b) Apparattisch.

Entfernung der mit starkem Kupferdraht montirten separaten Aufsatzplatte und Benützung der umgeänderten einfachen Apparattisch-Platte.

c) Wechsel.

Anbringung eines Glasverschlusses an dem Wechsel in der Central-Station behufs Vermeidung der durch Verstaubungen herbeigeführten Störungen.

XXIX. Abschnitt.

Die Polizei-Blätter.

Die Redaction der Polizei-Blätter besorgt die II. Section.

I. Central-Polizeiblatt.

Im Jahre 1882 erschienen 88 Nummern. Die Auflage betrug 5000 Exemplare, 437.888 Exemplare wurden expedirt.

Im Central-Polizeiblatt fanden 4634 Beschreibungen und Widerrufe Aufnahme nebst 1315 Druckschriften-Verboten.

II. Polizei-Anzeiger.

Zahl der erschienenen Nummern 217.

Die Auflage betrug 677 Exemplare, und 146.909 Exemplare wurden expedirt.

Aufgenommen wurden 29.222 Beschreibungen und Widerrufe.

III. Evidenzblatt.

Es erschienen im Jahre 1882 54 Nummern.

Die Auflage jeder Nummer betrug 186 Exemplare, von denen im Ganzen 10.044 expedirt wurden.

Redigirt wurden 3842 Artikel.

XXX. Abschnitt.

Gewölbeschutzwache.

Der Stand der Gewölbewache betrug Ende 1882:

1 Inspector I. Classe,

1 " II. "

8 Unter-Inspectoren,

114 Gewölbewachmänner,

Zusammen 124 Mann.

Davon standen in Privatverwendung, und zwar:

4 Mann bei der k. k. Post-Direction,

2 " im Innern des Landhauses,

3 " " " der österreichisch-ungarischen Bank,

2 " " " in der Credit-Anstalt,

deren Erhaltungskosten die genannten Behörden und Institute tragen.

Standes- und Personal-Verhältnisse.

Abgang:

3 Mann durch Austritt,

3 " " Abfertigung,

1 " " Provisionirung,

1 " " Entlassung.

Erkrankt waren 127 Mann mit einer Krankheitsdauer von 1 Tag bis zu 42 Tagen.

Von den mit Ende 1882 im Stande Verbliebenen waren ledig 16, verheiratet 102, verwitwet 6.

Alter:

8 Mann waren zwischen 20 und 30 Jahren					
28	"	"	"	30	" 40 "
52	"	"	"	40	" 50 "
36	"	"	"	50	" 60 "

und darüber alt.

Permanenten Nebenverdienst hatten 76 Mann.

Remunerirt wurden 39 Mann.

Bestraft wurden:

	mit der Entlassung	1	Mann
"	Verweis	5	"

Die Gewölbewache erstattete im abgelaufenen Jahre 330 Anzeigen und arretirte 35 Personen.

In 8 Fällen wurde der Sicherheitswache Assistenz geleistet.

Die Anzeigen geschahen:

wegen Nichtsperrung des Gewölbes	103
" " der Fensterläden	118
" offener Vorhängeschlösser	69
" " Kellerfenster	2
" " Hausthore	13
" vergessener Lichter im Gewölbe	14
" Feuersbrunst	4
" versuchten Einbruches	2
" strassenpolizeilichen Vorfällen	5

Auf dem Versorgungs-Etat standen Ende des Jahres 1882

2 Mann mit täglich 30 kr.

1 " " " 20 "

1 " " " 15 "

Die Gewölbewach-Steuvorschreibung betrug mit Schluss des Jahres 1882 fl. 57.073·40 nach folgenden Classen:

In der 1. Classe	356	Gewölbsinhaber	à fl. 2·80
" " 2.	" 1790	"	à " 6.—
" " 3.	" 1976	"	à " 14.—
" " 4.	" 912	"	à " 20.—

Zusammen 5034 Steuerpflichtige in 1172 Häusern.

Die Gesamt-Auslagen der Gewölbewache betragen im abgelaufenen Jahre	fl. 58.925·62
die Einnahmen dagegen	„ 63.507·82
	<hr/>
Mithin verbleibt ein Cassarest von	fl. 4.582·20

Der Reservefond bestand Ende 1882:

1. aus einem baaren Cassareste per	fl. 5.397·77
2. „ den Werthpapieren im Curswerthe von „	94.612·—
3. „ „ Steuerrückständen per	„ 966·53
	<hr/>
Zusammen	fl. 100.976·30